



WÜSTENROT STIFTUNG 100 JAHRE STIFTUNGSVEREIN PROJEKTAUSWAHL 2018–2021

EINFÜHRUNG 4

DENKMALE

- 8 Multihalle von Frei Otto in Mannheim
- 10 Einsteinturm von Erich Mendelsohn in Potsdam
- 12 Holzhängeschale „Sonnensegel“ von Günter Behnisch in Dortmund
- 14 Meisterhaus Kandinsky Klee von Walter Gropius in Dessau
- 16 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche von Egon Eiermann in Berlin
- 18 Schalenbauten von Ulrich Müther auf der Insel Rügen
- 20 Mariendom von Gottfried Böhm in Neviges
- 22 Umlauftank 2 von Ludwig Leo in Berlin
- 24 Moderne Architektur der DDR – Gestaltung, Konstruktion, Denkmalpflege
- 26 Übersicht Denkmalprojekte seit 1990

ZUKUNFTSFRAGEN

- 32 Freiraum und Lebensqualität in verdichteten, urbanen Stadtteilen
- 34 Lehrforschungsprojekt Ein- und Zweifamilienhäuser in der Stadtregion Stuttgart
- 36 Bundesweiter Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“
- 38 Wohnoptionen in einer modernen Gesellschaft
- 40 Wohnen jenseits des Standards
- 42 Gesprächsreihe „Zukunftsfragen der Gesellschaft“
- 48 Wettbewerbsreihe „Gestaltungspreis“
- 50 Gemeindezentren türkeistämmiger Muslime als baukulturelle Zeugnisse deutscher Einwanderungsgeschichte
- 52 Bundesweiter Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“
- 54 Bedingt planbar – Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland und Europa

STADT & LAND

- 56 Stadt – Land – Schluss?
- 58 Region gemeinsam denken und entwickeln
- 60 Wettbewerbsreihe „Land und Leute“
- 62 Lebensqualität und Zukunftspotenziale in kleinen Städten und großen Dörfern
- 64 Vergessen in der Stadt
- 66 Teilhabeatlas Deutschland

LITERATUR

- 68 Literarische Schätze erschließen und neu vermitteln
- 70 Dichter*innenhäuser, Literaturmuseen und -archive

KUNST & KULTUR

- 74 SOS Brutalismus Rettet die Betonmonster #sosbrutalism
- 76 Kulturgüter in Archiven und Museen
- 78 Schauatelier Wüstenrot Stiftung in der Staatsgalerie Stuttgart
- 80 Restaurierung und Konservierung von Kunst aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 82 Dokumentar fotografie Förderpreise und Symposien
- 84 Förderprogramm „Kultur trotz und nach Corona 2021“ #kulturtrutzcorona
- 86 Baubezogene Kunst in der DDR
- 87 Flächenkunstwerk von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht in Plauen
- 88 Mosaik von Josep Renau in Erfurt
- 90 Ausstellung „Balkrishna Doshi. Architektur für den Menschen“
- 91 Ausstellung „Deutsches Design 1949–1989. Zwei Länder, eine Geschichte“

BILDUNG

- 92 StadtbauAkademie im StadtPalais – Museum für Stuttgart
- 94 Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur
- 96 Freiwilliges soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur)
- 98 Wüstenrot Stiftung Fellowship
- 100 Promotionsstipendien

PUBLIKATIONEN 102

ZAHLEN, ORGANE UND MITARBEITER*INNEN 122

IMPRESSUM 123

BILDNACHWEIS 124

ICONLEGENDE



Online



Filmmaterial



Instagram

100 JAHRE STIFTUNGSVEREIN 1921–2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Frühling des Jahres 1921 kam eine Gruppe von Idealistinnen und Idealisten zusammen, die einen Beitrag leisten wollten, um drängende Probleme der entbehrungsreichen Jahre nach dem 1. Weltkrieg zu lindern. Um sich zu organisieren, gründeten sie am 22. Juli 1921 in Stuttgart den Verein „Gemeinschaft der Freunde“. Ein Verein, „der auf rein gemeinnütziger, bodenreformerischer Grundlage die Schaffung von Wohngelegenheiten und Altersheimen für die Allgemeinheit“ erstrebte (§1 der Satzung).

Zu den Gründungsmitgliedern zählte neben dem Initiator und Ideengeber – dem Publizisten, Naturkundler und Guttempler Georg Kropp – auch die Frauen- und Friedensaktivistin Mathilde Planck, eine der ersten weiblichen Abgeordneten im württembergischen Landtag.

1924 nahm der Verein in Wüstenrot im Kreis Heilbronn die Arbeit als Bausparkasse auf, in der Überzeugung, die ungeheure Wohnungsnot nicht wie ursprünglich geplant durch eigene Bautätigkeit sondern durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von „Baufinanzierung durch kollektives Sparen“ – das Bausparen – mildern zu können.

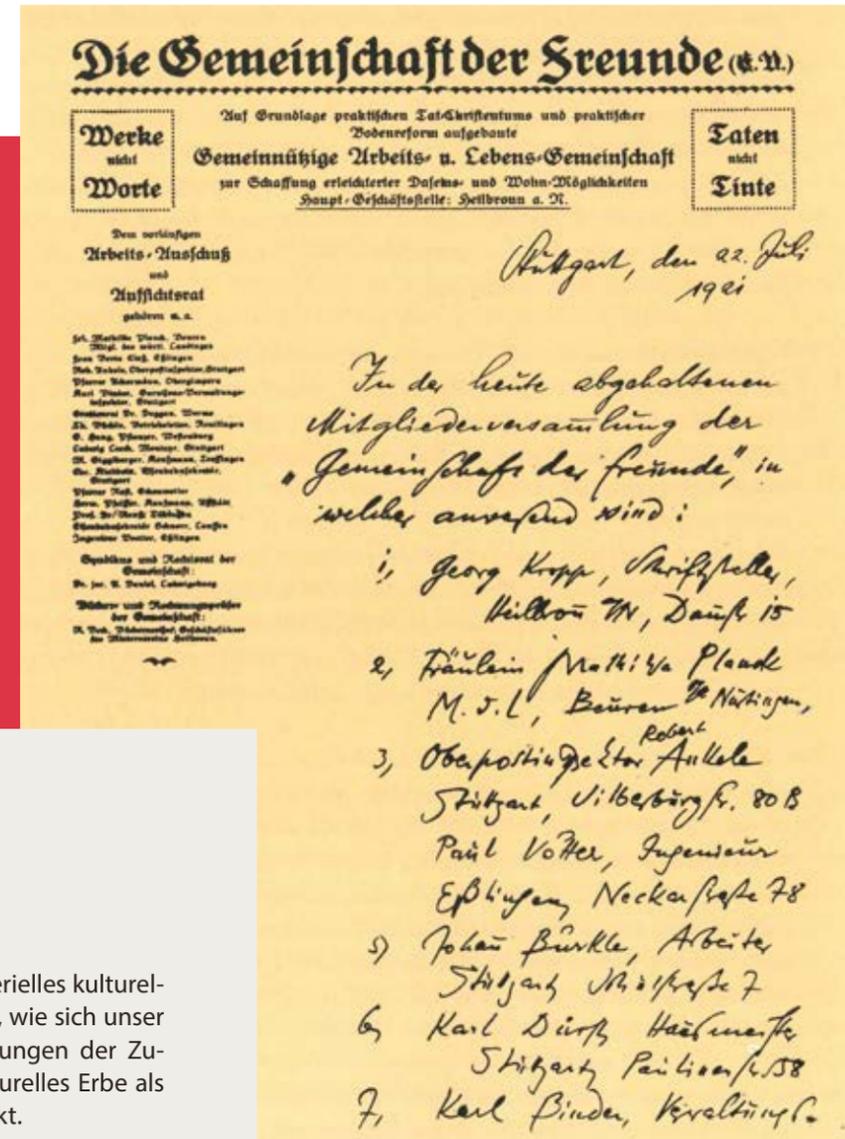
Trotz Einbringung der Bausparkasse in eine GmbH im Jahr 1926 blieb der Verein der idealistische Anker der immer weiter wachsenden Unternehmensgruppe „Wüstenrot“, ohne dass der Verein

eigene Tätigkeiten entfaltete. Vereinsmitglieder fungierten als Gesellschafter*innen; Gewinne wurden nie ausgeschüttet, sondern verblieben grundsätzlich im Unternehmen.

1990 kehrte der Verein schließlich zu seiner Ausgangsposition zurück und gestaltete sich zu einer Institution mit Stiftungscharakter um, die selbst und operativ – wie schon 1921 von den Gründungsmitgliedern beabsichtigt – zeitgemäß und zukunftsorientiert dem Gemeinwohl dient.

Heute nennen wir uns in historischer Kontinuität „Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V.“. Seit der Fusion der Wüstenrot-Gruppe mit der 1828 gegründeten Württembergischen Versicherung besteht das wesentliche Vereinsvermögen heute aus zwei Holdinggesellschaften, die zu 40% bzw. zu 26% an der börsennotierten Wüstenrot & Württembergische AG in Stuttgart beteiligt sind.

Als unabhängiger, bundesweit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig tätiger Stiftungsverein sind wir politisch und konfessionell unabhängig und dem demokratischen Gemeinwesen verpflichtet.



UNSERE AKTUELLEN THEMENGEBIETE

Wir kümmern uns um materielles und immaterielles kulturelles Erbe. Gleichzeitig suchen wir nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Dabei betrachten wir kulturelles Erbe als Ausgangs- und oft auch als Orientierungspunkt.

Unser Ziel ist es, durch die Entwicklung und Verbreitung praxisorientierter Modelle Anstöße zu geben und über unser eigenes Handeln hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

In unseren Themengebieten:

Denkmale, Zukunftsfragen, Stadt & Land, Literatur, Kunst & Kultur und Bildung

konzipieren und realisieren wir eigene Projekte und fördern die Ideen und Vorhaben anderer gemeinnütziger Institutionen. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit besonders auf Lebensqualität, die gebaute Umwelt und den Umgang mit unserem gemeinsamen kulturellen Erbe. Einen Schwerpunkt setzen wir auf Kulturgüter, die nach 1945 entstanden sind.

Die Themengebiete sind in diesem Bericht in einzelnen Kapiteln zusammengefasst.

UNSERE HERANGEHENSWEISE

Wir kümmern uns um wertvolle Baudenkmale,

setzen sie instand und erforschen bauzeitliche Materialien, Konstruktionen, Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten. Unser Denkmalbegriff orientiert sich an der geschichtlich geprägten Substanz und nimmt die Bau- und Nutzungsgeschichte ernst. Unser Ziel ist es nicht Abbilder oder utopische Rekonstruktionen zu schaffen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, geben wir nicht nur Geld, sondern agieren auch als verantwortliche Projektträgerin und Bauherrin.

Wir greifen zentrale Zukunftsfragen auf, um sie zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Ein wichtiges Beispiel bilden hier die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Chancen und Gefahren für die Perspektiven in Stadt und Land. Dabei gehen wir interdisziplinär, kooperativ, anwendungsorientiert und explorativ vor. Wir zögern nicht, auch experimentellen Herangehensweisen eine Chance zu geben und gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartner*innen ergebnisoffene Prozesse zu starten. Dabei ist es uns wichtig, nicht über Menschen, sondern gemeinsam mit ihnen an für sie wichtigen Themen zu forschen und sie zu ermutigen, ihre eigene Umwelt aktiv mitzugestalten.

Wir unterstützen Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen,

um kulturelle Leistungen zu sichern, für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern.

Wir bewahren bedeutende literarische Werke vor dem Vergessen,

machen sie dem heutigen Lesepublikum wieder zugänglich und betrachten die Texte dabei auch immer aus neuen, zukunftsweisenden Blickwinkeln.

Wir fördern die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und unterstützen wissenschaftlichen Nachwuchs

gezielt durch (Forschungs-)Stipendien und Fellowships bei der Qualifizierung und Forschung.

Wir veröffentlichen die Ergebnisse unserer Arbeit

und sorgen durch Wettbewerbe, (Lehr-)Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen dafür, dass Ansätze interdisziplinär verbreitet, diskutiert und weiterentwickelt werden.

Anlässlich des 100. Jahrestags der Gründung unseres Stiftungsvereins, möchten wir Ihnen mit diesem Bericht beispielhafte Einblicke in die Tätigkeiten der Wüstenrot Stiftung der jüngeren Vergangenheit geben und auf die kommende Stiftungsarbeit blicken. Auch möchten wir damit die Menschen würdigen, die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Diese wäre ohne die Kooperationspartner*innen, Auftragnehmer*innen und Kolleg*innen nicht möglich.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Kreativität, ihren Gestaltungswillen und den großen persönlichen Einsatz. Ebenso danken wir den Mitgliedern des Stiftungsvereins für die immer wohlwollende Begleitung und Unterstützung.

Nicht zuletzt möchten wir Sie mit diesem Bericht zur Beschäftigung mit den für uns zentralen Themen und Projekten einladen und Sie für unsere Herangehensweise begeistern.

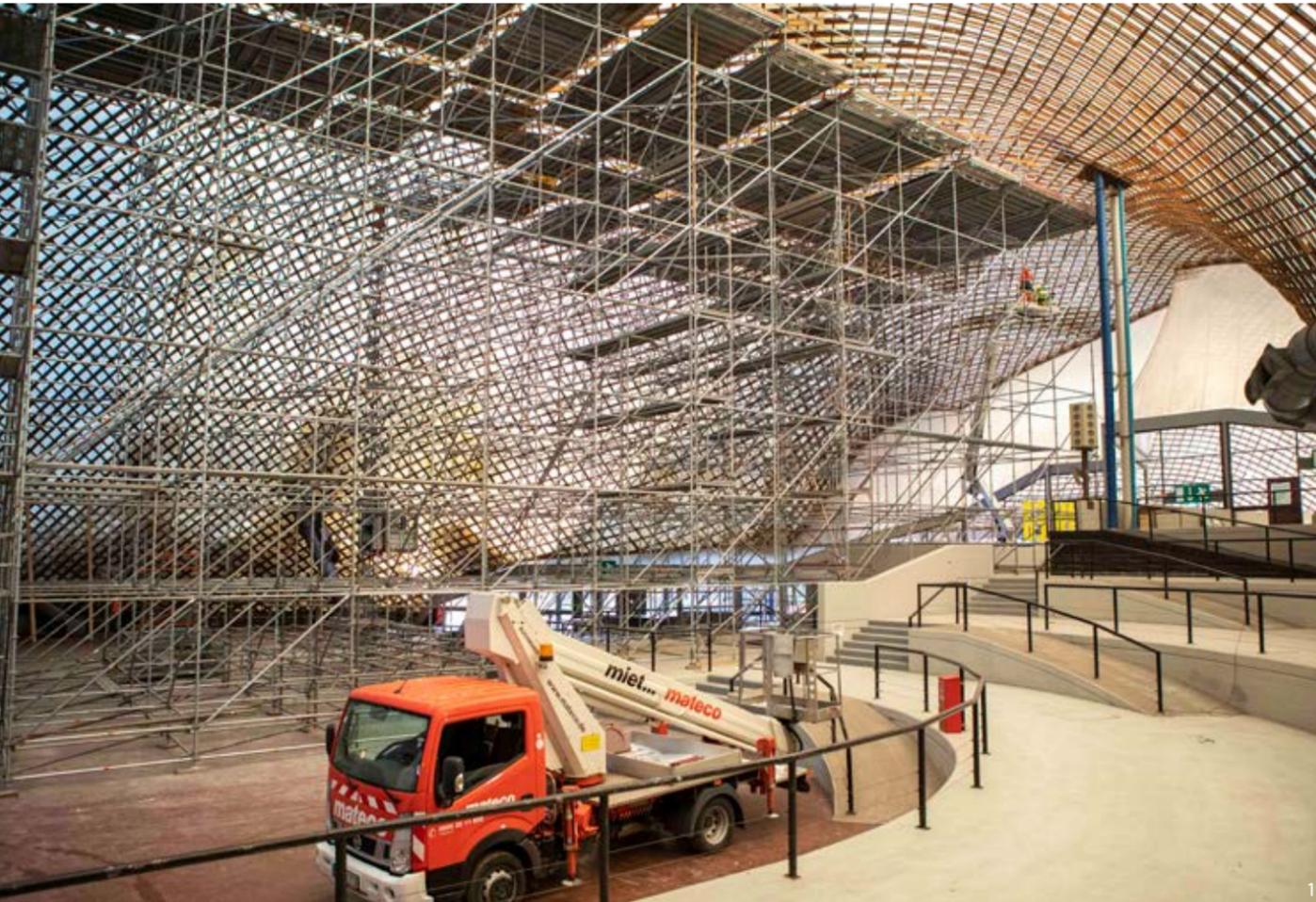
Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Freude!

Joachim E. Schielke
Vorstandsvorsitzender

Prof. Philip Kurz
Geschäftsführer

DENKMALE

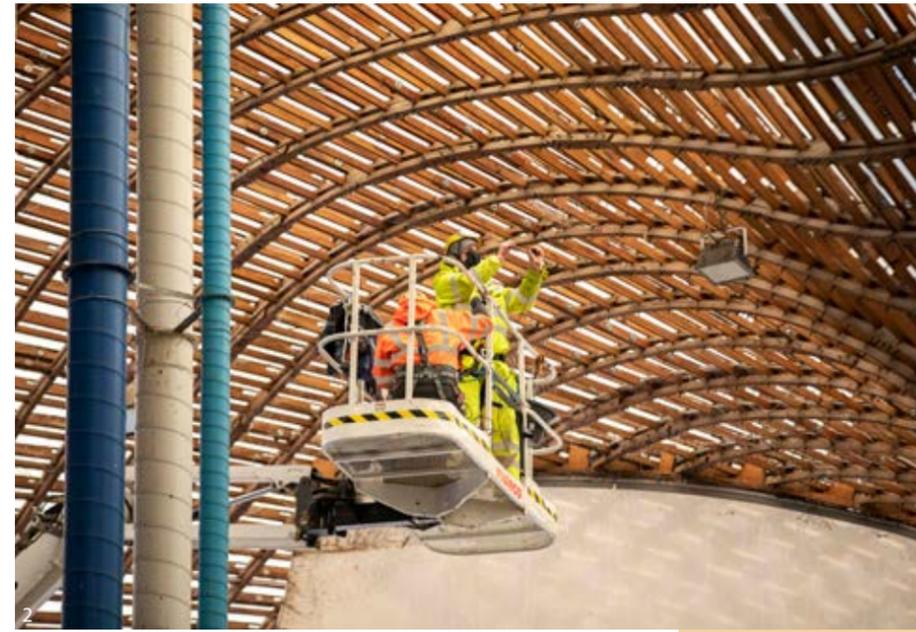
MULTIHALLE VON FREI OTTO IN MANNHEIM



Visionär und weltweit einzigartig: Zur Bundesgartenschau 1975 wurde in Mannheim die Multihalle erbaut. Der filigran geschwungene Bau von Carlfried Mutschler und Frei Otto ist die bis heute größte freitragende Holzgitterschalenskonstruktion der Welt, eine Ikone der Architektur und nicht zuletzt Ausdruck einer Zeit, die von der Suche nach neuen und freien Formen des Bauens bestimmt war. Neben dem Olympiapark von 1972 in München zählt die Multihalle international zu den bedeutendsten Werken Frei Ottos. Wegen der Einmaligkeit von Form und Konstruktion wurde sie nicht – wie zunächst vorgesehen – wieder

abgebaut, sondern erhalten. Seit 1998 steht die Multihalle unter Denkmalschutz – seit 2019 als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“.

Die Multihalle besteht aus zwei Schalen, die durch einen überdachten Steg verbunden sind. Die gesamte Konstruktion misst 160 × 115 m. Der höchste Kuppelpunkt befindet sich 20 m über dem Fußboden. Ihre maximale Querspannweite beträgt 60 m, in der Längsrichtung überspannt sie bis zu 85 m. Die Schalenskonstruktion besteht aus kreuzweise in zwei bzw. vier Lagen übereinander verlegten



Aktuelle Updates und filmische Eindrücke zum Projekt:
www.wuestenrot-stiftung.de/multihalle-frei-otto-mannheim

Latten. Anknüpfend an ihr ursprüngliches Programm, soll die Multihalle zukünftig als offener Raum der sozialen Interaktion, des kulturellen Engagements, der akademischen Wissenschaft und der Partizipation im lokalen und internationalen Maßstab etabliert werden.

Die aktuellen Sanierungsideen haben zum Ziel, sowohl das Erscheinungsbild als auch das Konstruktionsprinzip des Tragwerks bestmöglich zu erhalten und gleichzeitig die erforderlichen Reparatur- und Verstärkungsmaßnahmen durchführen zu können, damit die Halle genutzt werden kann.

Der erste Beitrag der Wüstenrot Stiftung besteht in der planungsbegleitenden, probeweisen Umsetzung der planerischen Sanierungs-, Verstärkungs- und Reparaturideen 1:1 am Objekt. Dadurch werden auf experimentelle Weise Erkenntnisse gewonnen, die zu Planungs-, Kosten- und Terminalsicherheit führen, bevor die Maßnahmen zur Ausführung ausgeschrieben werden. In einem ersten Schritt werden dabei Dellen und Beulen mit 100 Schwerlastsprießen wieder in die ursprüngliche Geometrie gedrückt und die Bewegungen der Konstruktion mit Lasern abgebildet und überwacht. In einem zweiten Schritt wird die Verstärkung der Holzkonstruktion und ihrer Anschluss- und Befestigungsdetails einschließlich der Membran getestet. Danach folgen der probeweise Austausch eines Holzrandträgers und die Instandsetzung einer Stahlstütze.



EINSTEINTURM VON ERICH MENDELSON IN POTSDAM

Der zwischen 1920 und 1922 als Observatorium errichtete Einsteinturm auf dem Telegrafenberg in Potsdam ist ein für seine Entstehungszeit revolutionäres Bauwerk. In diesem Gebäude sollte die Gültigkeit von Einsteins Relativitätstheorie experimentell bestätigt werden. Seit 1917 plante der Astrophysiker Erwin Finlay Freundlich in Abstimmung mit Einstein den Bau eines geeigneten Observatoriums, für dessen Umsetzung schließlich der Architekt Erich Mendelsohn gewonnen wurde.

Mendelsohn suchte nach neuen architektonischen Ausdrucksformen, die er mit den zeitgemäßen Baumaterialien Stahl und Stahlbeton realisieren wollte. Die organische Form des Einsteinturms leitet sich direkt aus dessen innerer Konstruktion ab. Ein ausgeklügeltes System aus Spiegeln und Linsen leitete das Sonnenlicht in ein unterirdisches Laboratorium. Auf zwei Stockwerken angeordnet, finden sich auf der Südseite des Turms ein Arbeits- und ein Übernachtungsraum. Im mittig darüber platzierten Turmschaft führen Treppen zu den unterirdischen Laboratoriumsräumen und hinauf zum Kuppelraum. Im Innern des plastisch modelliert wirkenden Gebäudes finden sich dabei kaum rechte Winkel.



5

Seit seiner Entstehung begleitet den Einsteinturm eine lange Geschichte von Schäden und Reparaturen. Gründe hierfür sind vor allem thermische Spannungen durch unterschiedliche Materialien und Wandstärken des Observatoriums. Schon 1927, nur fünf Jahre nach Fertigstellung, musste wegen zahlreicher Defekte – Durchfeuchtungen, Risse und Rostschäden – umfassend saniert werden. Die zweite Generalüberholung wurde 1940/41 notwendig. Es folgten weitere Reparaturen in den Jahren 1958, 1964, 1974–1978 und 1984. Nach umfangreichen Untersuchungen und Kartierungen führte die Wüstenrot Stiftung 1997–1999 die bisher gründlichste Instandsetzung durch.

Der Turm wird auch heute noch wissenschaftlich genutzt und ist außerdem jedes Jahr das Ziel vieler tausend Architekturbegeisterter aus der ganzen Welt. In den vergangenen 20 Jahren sind jedoch wieder neue Schäden aufgetreten. Dazu gehören Risse im Putz, Schäden an Oberflächen und Wassereintritte an undichten Stellen. Zudem wurde mit Mitteln der Getty Stiftung, Los Angeles, eine Simulationsberechnung zum Wärme- und Feuchteverhalten erstellt, die zusätzliche Erkenntnisse hervorgebracht hat.

6



7

Mehr Informationen zum Projekt:
www.wuestenrot-stiftung.de/einsteinturm-erich-mendelsohn-potsdam



Auf Grundlage der letzten Instandsetzung und der seitdem durchgeführten regelmäßigen Begutachtungen durch den Architekten Helge Pitz sowie aller heute verfügbaren Erkenntnisse verfolgen wir zusammen mit dem Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam nun eine erneute Grundinstandsetzung des Einsteinturms. Besonders berücksichtigt sollen dabei auch die zum Turm gehörenden Außenanlagen und der in unmittelbarer Nähe gelegene „Refraktor A23“ werden.



8

HOLZHÄNGESCHALE „SONNENSEGEL“ VON GÜNTER BEHNISCH IN DORTMUND

Günter Behnisch gilt als einer der bedeutendsten deutschen Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Gebäude prägten seit den 1950er-Jahren auch international das Bild der jungen Bundesrepublik, besonders durch den Entwurf des Geländes der Olympischen Sommerspiele 1972 in München.

1969 fand in Dortmund eine Europa-Gartenschau statt, bei der die Arbeitsgemeinschaft Holz e. V. anhand eines Pavillons die besonderen Eigenschaften des Werkstoffs Holz zeigen wollte. Behnisch entwarf dafür das Sonnensegel, eine hyperbolische Paraboloidschale, bei dem er sich an dem textilbespannten Musikpavillon der Bundesgartenschau 1955 in Kassel von Frei Otto orientierte. Seine Gestaltung steht auch in Zusammenhang mit den Arbeiten des spanisch-mexikanisch-US-amerikanischen Architekten Félix Candela und den Arbeiten von Bauschaffenden aus der DDR, wie Herbert Müller und Ulrich Müther, die seit den 1950er-Jahren mit Schalenbauten – allerdings vor allem aus Beton – experimentierten.



9



10

Das Sonnensegel 1969

Das Sonnensegel zeigt eine für die Nachkriegszeit typische Architektursprache und gilt zudem als das erste zugbeanspruchte Holzflächentragwerk mit freien Rändern. Es steht auch heute noch für eine neue, heitere und moderne Architektur dieser Zeit in Deutschland.



11

- Kontrollpanel für Messungen am Bauwerk ^
- Austausch der defekten Holzmembranbereiche v
- Abtransport einer ausgebauten Holzstütze >



12



13

Das Sonnensegel war ursprünglich für eine temporäre Nutzungsdauer ausgelegt. Wie viele andere temporäre Zweckbauten blieb es aber stehen und wurde vor allem an undichten Dachflächen sowie frei bewitterten Holzteilen durch Regen und Schnee stark geschädigt. Da auch die Tragfähigkeit gefährdet war und eine Sanierung zu aufwändig erschien, war der Abriss nach fast 50 Jahren Standzeit kaum noch zu vermeiden.

Nach Hinweis des damaligen Landeskonservators Markus Harzenetter fertigte die Wüstenrot Stiftung bis 2017 eine Machbarkeitsstudie an und konnte nachweisen, dass das Sonnensegel nicht verloren war, sondern gerettet werden konnte. Nach umfangreichen Untersuchungen des zeitgeschichtlichen und bauhistorischen Materials sowie der Bausubstanz und mit Hilfe eines digitalen Modells, das die Beanspruchung der einzelnen Bauteile sowie die verschiedenen Belastungssituationen genau analysiert, entwickelten die Ingenieure Knippers Helbig (Stuttgart/New York) ein Instandsetzungskonzept. Ziel war es, die Substanz des Sonnensegels weitgehend zu erhalten und die Tragfähigkeit durch eine neue Sekundärstruktur zu sichern. Um das Segel dauerhaft zu stabilisieren, wurden unter Zuhilfe-

nahme eines Raumgerüsts die defekten Holzstützen ausgetauscht, die geschädigten Bereiche der bauzeitlichen Holzmembran ersetzt und die Holzteile geschützt. Der experimentelle Charakter der Maßnahmen entsprach dem Geist des Objekts, das schon bauzeitlich als Experimentalbau konzipiert war.

Im Anschluss an die 2021 beendeten Instandsetzungsarbeiten wird das Gelände unter dem Sonnensegel bearbeitet, damit es zukünftig wieder für verschiedene Veranstaltungsformate zur Verfügung steht und auch neuen Nutzungsanforderungen gerecht werden kann.

Die bei der Instandsetzung gewonnenen Erkenntnisse sollen 2021 publiziert werden.

Mehr Informationen zum Bauwerk:
www.wuestenrot-stiftung.de/sonnensegel-guenter-behnisch-dortmund



MEISTERHAUS KANDINSKY KLEE VON WALTER GROPIUS IN DESSAU



14

Das Meisterhaus Kandinsky/Klee ist eine Ikone der Architekturgeschichte: Es ist Teil des Ensembles der Meisterhäuser, die Walter Gropius unweit des Bauhaus-Gebäudes in Dessau für die an der Schule lehrenden Meister errichten ließ. Seit 1996 gehört es – gemeinsam mit den anderen Bauhaus-Bauten in Dessau – zum UNESCO Welterbe. Nach der Instandsetzung des Meisterhauses von Georg Muche und Oskar Schlemmer (1998–2002) führte die Wüstenrot Stiftung mit der Instandsetzung des Meisterhauses von Wassily Kandinsky und Paul Klee ihr Engagement für den Erhalt der Bauhaus-Bauten in Dessau fort.

Den Meisterhäusern kommt eine besondere Bedeutung als Wohn- und Arbeitsort der avantgardistischen Künstler zu, die vor allem in der reichen farbigen Innengestaltung sichtbar wird. Die Haushälften Kandinsky/Klee sind dreidimensionale, begehbare Kunstwerke, die den Gestaltungswillen ihrer Bewohner*innen zeigen und ihre kulturellen Wurzeln und Lebensmodelle widerspiegeln. Kein anderes Meisterhaus veranschaulicht noch heute so lebendig die Aneignung der Architektur durch die einzelnen Meister.



15

Haus Kandinsky, Wohnzimmer, Goldnische



16

Haus Kandinsky, Schlafzimmer

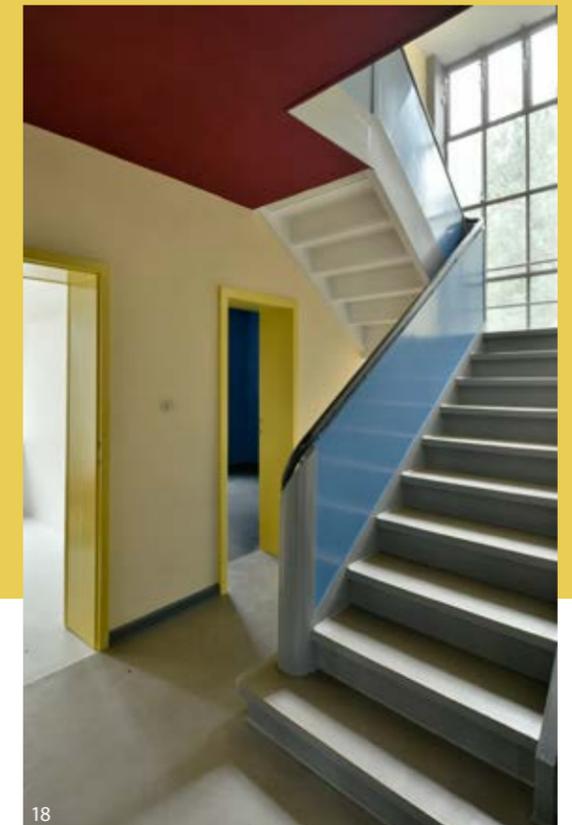


17

← Haus Kandinsky, Atelier
 ✓ Haus Klee, Treppenhaus

2017 wurde der Bau im Rahmen einer Machbarkeitsstudie baugeschichtlich, konstruktions- und materialtechnisch analysiert. Dafür wurden unter anderem die im Lauf der letzten 100 Jahre sehr unterschiedlichen Farbfassungen auf Wänden, Decken und Holzeinbauten nahezu lückenlos dokumentiert, um die Farbwelten der beiden Künstlerpersönlichkeiten möglichst authentisch wiedererlebbar machen zu können. Im Rahmen umfangreicher Instandsetzungsarbeiten wurden die Farben dann nach neuesten Erkenntnissen rekonstruiert und in ihrer chemischen Zusammensetzung „nachgebaut“. Auf diese Weise erhielten die Oberflächen die Farben, Texturen und Glanzgrade, die der letzten zusammenhängenden Fassung am nächsten kommen, so wie sie zum Zeitpunkt des Auszugs der Künstler zur Schließung des Bauhauses 1932 bestand.

2019 wurde das Doppelhaus nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit feierlich im Jahr des 100. Bauhaus-Jubiläums eröffnet und steht nun wieder den Besucher*innen aus aller Welt offen.



18



DIE PUBLIKATION

„Meisterhaus Kandinsky Klee. Die Geschichte einer Instandsetzung“
 Hg. Wüstenrot Stiftung, 215 Seiten, Spector Books, Leipzig, 2020
 ISBN 978-3-96075-013-0

KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE VON EGON EIERMANN IN BERLIN



19 Kapelle, Turm und Ruine der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche 1964

Egon Eiermann steht für das Bauen in der jungen Bundesrepublik. Mit seinen Bauten in Washington und auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel gab er der deutschen Architektur auch im Ausland ein neues Gesicht. Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche ist eines der bedeutendsten Kirchenensembles in Deutschland und gilt als ein Hauptwerk Egon Eiermanns (*1904, †1970). Seit der Einweihung im Jahr des Mauerbaus 1961 ist sie ein Symbol West-Berlins. Die Einzelgebäude Kirche, Glockenturm, Foyer und Kapelle sind Stahlskelettbauten, ausgefacht mit Betonfertigteilen (Waben), die auf einem Podium erhöht über dem Breitscheidplatz stehen. Durch die Verbindung von Neubauten und Ruine der 1943 durch Fliegerbomben zerstörten alten Gedächtniskirche ist der Gebäudekomplex auch heute ein eindrückliches Mahnmal des Zweiten Weltkriegs. Er bildet ein ideelles Ensemble mit der 1940 durch Luftangriffe zerstörten Kathedrale von Coventry in England, deren Ruine 1962 ebenfalls durch Neubauten ergänzt wurde.

Die Betonwaben sind für jedes Gebäude individuell gestaltet. Die bunten Dickgläser, mit denen die Waben von Kirche, Kapelle und Turm ausgefacht sind, stammen aus der renommierten Glaswerkstatt Gabriel Loire in Chartres. Das bauliche Hauptproblem des Ensembles liegt in der sehr geringen Betonüberdeckung der Waben, die dazu führt, dass ihre innere Eisenbewehrung korrodiert und den Beton abplatzen lässt. Ähnliches gilt für die bewehrten Dickgläser. Beides zusammen macht das Ensemble seit seiner Erbauung zum Dauerpatienten mit bereits dramatischen Substanzverlusten und häufig notwendigen, kostenintensiven Reparaturen. Zur Erhaltung dieses für die Bundesrepublik so bedeutenden Denkmals haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, beispielhafte Handlungswege für den künftigen Umgang mit den Betonwaben und Dickgläsern zu finden und aufzuzeigen. Dadurch sollen die Dauerhaftigkeit der zukünftigen Instandsetzungen deutlich erhöht und der kurze Instandsetzungszyklus verlängert werden.

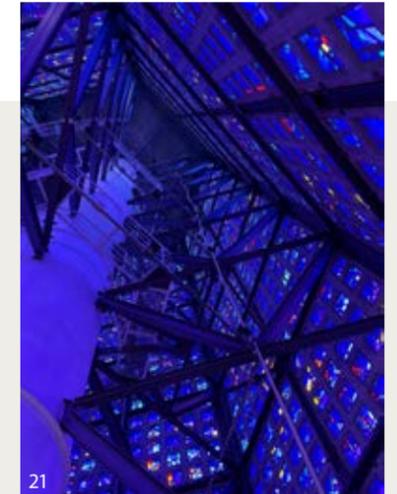


20

Parallel zur Generalinstandsetzung des Kapellengebäudes, die 2017 abgeschlossen wurde, arbeitet die Wüstenrot Stiftung seit 2013 zusammen mit vielen Fachleuten an einer Strategie für den Glockenturm, dessen obere Waben die filigransten des Ensembles mit den schlimmsten Schäden sind. 2021 soll die Gesamtfinanzierung des Projekts gesichert sein und mit der dringend notwendigen Instandsetzung begonnen werden.



22



21



23

- < Ansicht eines Dickglases des Ensembles
- > Innenansicht der Kapelle nach der Instandsetzung



DIE PUBLIKATION

„Egon Eiermann Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Die Geschichte einer Instandsetzung“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 216 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2018
ISBN 978-3-933249-13-5

Kostenfrei bestellen:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/egon-eiermann-kapelle



SCHALENBAUTEN VON ULRICH MÜTHER AUF DER INSEL RÜGEN

Die kühnen Schalenbauten des Ingenieurs und Bauunternehmers Ulrich Müther (*1934, † 2007) zählen zu den herausragenden kulturellen Hinterlassenschaften der DDR. Viele sind spektakulär und verkörpern seit den 1960er Jahren Fortschritt und eine bedingungslose Moderne. Die zeitaufwändige aber materialsparende Herstellung von Müthers nur wenigen Zentimetern dünnen Betonschalen entsprach den wirtschaftlichen Bedingungen der DDR. Die Bauten wurden schnell zu einem Exportgut, das Müther auch in Libyen, Jordanien, Kuwait, Polen, Kuba und Finnland konzipierte. Nach 1989 verloren viele seiner Bauten ihre ursprüngliche Nutzung, verfielen oder wurden abgerissen.



Der ehemalige Rettungsturm der Strandwache in Binz



Der Musikpavillon Kurmuschel in Sassnitz



Nach Begutachtung etlicher Mütherbauten wählte die Wüstenrot Stiftung zwei seiner Kleinarchitekturen für eine operative denkmalpflegerische Instandsetzung aus: den ehemaligen Rettungsturm der Strandwache in Binz und den in Zusammenarbeit mit dem Architekten Dietmar Kuntzsch und dem Statiker Otto Patzelt entwickelten Musikpavillon Kurmuschel in Sassnitz. Beide Bauwerke zeichnen sich durch ihre prominente Lage an der Ostseeküste aus, wobei Sand, Wind, Wasser und der Zahn der Zeit der Bausubstanz erheblich zugesetzt hatten.

Durch unsere Instandsetzung haben die Schalenbauten wieder eine Zukunft, können langfristig und öffentlich zugänglich genutzt werden und machen den Einwohnern und Gästen der Gemeinde Binz und der Stadt Sassnitz Freude. Der ehemalige Rettungsturm wird heute als Standesamt, die Kurmuschel wieder für Konzerte und Veranstaltungen genutzt.

MARIENDOM VON GOTTFRIED BÖHM IN NEVIGES

Der Mariendom im Wallfahrtsort Neviges ist einer der bedeutendsten Kirchenbauten des 20. Jahrhunderts. Die einzigartige Beton-Faltwerk-Konstruktion über frei-polygonalem Grundriss überspannt eine Grundfläche von ca. 2.800 Quadratmetern und ist ein Hauptwerk des Architekten und Pritzker-Preisträgers Gottfried Böhm (*1920 † 2021). 1968 wurde von Kardinal Frings die erste Heilige Messe im Mariendom gefeiert. Seit 1995 steht er mit seinen angrenzenden Gebäuden als Ensemble unter Denkmalschutz.

Die Betonkonstruktion erinnert an die Form ineinandergeschobener Zelte, deren Spitzen zu Gipfeln gesteigert sind. Der Mariendom vermittelt den Eindruck einer abstrakten Monumentalskulptur und zeigt Böhms Auffassung von der Architektur, die künstlerische Gestalt und einprägsame Bildhaftigkeit vereint.



Freiliegende Armierung des Stahlbetons



Sandstrahlen der Betonoberfläche



Der Bau war viele Jahre lang stark sanierungsbedürftig, da Undichtigkeiten zu anhaltender Feuchtebelastung des Stahlbetons, Korrosion seiner Armierung und damit zu Schäden der gesamten Konstruktion führten.

2016 hat das Erzbistum Köln mit der Instandsetzung begonnen. Unser Beitrag besteht in der Instandsetzung des Daches über der Gnadenbildkapelle. Die Arbeiten am Mariendom sollen 2021 abgeschlossen werden.



UMLAUFTANK 2 VON LUDWIG LEO IN BERLIN



36

Der seit 1974 in Berlin aufragende Umlauftank 2 (UT 2) von Ludwig Leo liegt im Grenzbereich zwischen Architektur, Industriebau, Maschine und wissenschaftlichem Gerät. Er ist ein sehr junges Denkmal und mit den zum Teil schlechten Alterungseigenschaften seiner Materialien steht er exemplarisch für viele Denkmale der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Nach Fertigstellung der Instandsetzung von Gebäudehülle und Innenräumen durch die Wüstenrot Stiftung 2017 wird der UT2 – seiner ursprünglichen Funktion folgend – zukünftig von der Technischen Universität Berlin wieder für Versuche mit Schiffsmodellen, für Widerstands-, Freifahr-, Propulsions-, Manövrier- und Kavitationsversuche sowie zur Strömungsbeobachtung genutzt.

Filmische Kurzdokumentation der Instandsetzung
www.wuestenrot-stiftung.de/umlauftank-2-ludwig-leo-berlin



Instawalk durch den UT 2
zur Feier der abgeschlos-
senen Gebäudesanierung
2017
@wuestenrotstiftung



37



38

Ein 2020 erschienenes Buch über die Instandsetzung des UT2 widmet sich dem planerischen Standpunkt Ludwig Leos, den sich hier kreuzenden Verbindungslinien von Wissenschaft, Technik und Ästhetik, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen architektonischer Gestaltung und Rezeption sowie der Rolle des Denkmalschutzes für moderne Bauwerke. Die zahlreichen Abbildungen und das Zusammenspiel von literarischen und historischen, technischen und analytischen Beiträgen zeigen einen heute als utopisch angesehenen Planungsansatz in all seinen Facetten.



39

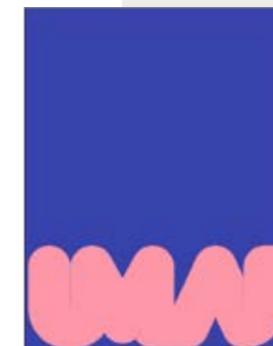


40

Die Reparatur und Instandsetzung des UT 2 wurde bereits durch die Ausstellung „Ludwig Leo Ausschnitt“ in Berlin, Stuttgart und London flankiert. 2020 und 2021 folgte die Ausstellung „Architektur als Experiment“ in Berlin und Leipzig, um die Bedeutung von Leos Werk noch besser sichtbar zu machen und zu erläutern.

DIE PUBLIKATION

„Ludwig Leo: Umlauftank 2“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 289 Seiten, Spector Books, Leipzig, 2020
Konzeption: Pablo von Frankenberg, Gestaltung: Siyu Mao
ISBN 978-3-95905-371-6
Ausgewählt für 'Tokyo TDC Vol.32', Tokyo TDC Annual Awards 2021
Preisträger DAM Architectural Book Award 2020
Shortlist „Die Schönsten Deutschen Bücher 2020“ der Stiftung
Buchkunst



MODERNE ARCHITEKTUR DER DDR – GESTALTUNG, KONSTRUKTION, DENKMALPFLEGE

Seit 2011 arbeiten wir zusammen mit 15 Experten an einem Forschungsprojekt, das eine Zwischenbilanz zum baulichen Erbe der DDR zieht und den Umgang damit sowie die denkmalpflegerischen Herausforderungen beleuchtet. Im Rahmen des Projekts wurden Gebäude unterschiedlichster Bauaufgaben untersucht und ein exemplarischer Überblick über das bauliche Erbe der DDR geschaffen.

Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit 2021 in Form einer Publikation zugänglich gemacht. Sie versammelt die Beiträge von Michael Bräuer, Berthold Burkhardt, Andreas Butter, Harald Engler, Mark Escherich, Ulrich Hartung, Sebastian Hettchen, Roman Hillmann, Thomas Hoscislowski, Wolfram Jäger, Hans-Rudolf Meier, Volker Mund, Martin Petsch, Lars Scharnholtz und Bernhard Sterra. Diese 15 Experten setzen sich darin mit der Architektur der DDR aus der Perspektive der Architektur- und Bautechnikgeschichte, der Denkmalpflege und der Ingenieurwissenschaften auseinander. Dabei werden Eigenarten und Werte des baulichen Erbes der DDR thematisiert, der bisherige Umgang resümiert und Perspektiven für die Denkmalpflege aufgezeigt.



41



42



43



44



45



46



DIE PUBLIKATION

„Moderne Architektur der DDR. Gestaltung, Konstruktion, Denkmalpflege“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 323 Seiten, Spector Books, 2021
Konzeption: Dr. Roman Hillmann
ISBN 978-3-95905-469-0

Übersicht Denkmalprojekte seit 1990



47

- < Das Doppelhaus von Le Corbusier in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart
- > Goethe Wohnhaus am Frauenplan in Weimar



48



49



50

- < Der Rettungsturm von Ulrich Müther in Binz
- > Der Einsteinturm von Erich Mendelsohn in Potsdam
- < Das Meisterhaus Muche/Schlemmer von Walter Gropius in Dessau



51



52

- < Der Kanzlerbungalow von Sep Ruf in Bonn
- > Der Umlauftank 2 von Ludwig Leo in Berlin
- > Das Schabbellhaus in Wismar



53



54



55



56

- < Das Bugenhagenhaus in Wittenberg
- > Die Aula und das Foyer der Kunsthochschule Weißensee von Selman Selmanagić in Berlin

Übersicht Denkmalprojekte seit 1990



- < Die Betonwaben und Dickglasfenster der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche von Egon Eiermann in Berlin
- L Der Musikpavillon Kurmuschel von Ulrich Müther in Sassnitz
- > Das Frommannsche Anwesen in Jena

57



58



59



60

- Die Multihalle von Frei Otto in Mannheim ^
- Das Marientor in Naumburg 7



61



63

- > Der Wordspeicher in Quedlinburg
- > Der Garten des Hölderlinturms in Tübingen
- > Das Meisterhaus Kandinsky/Klee von Walter Gropius in Dessau



62



64



65



66



67

- << Das Biblische Haus in Görlitz
- < Das Haus Schminke von Hans Scharoun in Löbau
- > Die Pensionshäuser von Heinrich Tessenow in Dresden-Hellerau

Übersicht Denkmalprojekte seit 1990

- Die Geschwister-Scholl-Schule von Hans Scharoun in Lünen >
- Das Jan Bouman Haus im Holländischen Viertel von Potsdam >
- Das Stadtbad von Wilhelm Jost in Halle >



68



69



70



71



72

- < Das Stipendiatenhaus (Anna-Vorwerk-Haus) der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel
- > Die Fürstengruft in Weimar



73

- < Die Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche von Egon Eiermann in Berlin
- > Der Mariendom von Gottfried Böhm in Neviges
- > Die Holzhängeschale „Sonnensegel“ von Günter Behnisch in Dortmund



74



75



76



77

- < Das Eiermann-Magnani-Haus in Buchen-Hettingen/Odenwald
- > Das Kinderschutz-Zentrum in Stuttgart

ZUKUNFTS- FRAGEN

FREIRAUM UND LEBENSQUALITÄT IN VERDICHETEN, URBANEN STADTTETLEN



78

Hochwertige Grün- und Freiräume sind in urbanen Stadtteilen ein wichtiger Beitrag zu Lebensqualität, Gesundheit und Umweltverträglichkeit. Sie können bei hoher Verdichtung für ein besseres Stadtklima sorgen, Natur erlebbar machen und die Identifikation mit dem Quartier fördern.

In großen Städten und Ballungsräumen wächst der Nutzungsdruck auf urbane Frei- und Grünflächen. Bevölkerungswachstum und steigende Nachfrage nach Wohnraum führen zu Zielkonflikten im Umgang mit den Potenzialen vorhandener Freiräume. Dies gilt ebenso für Nachverdichtungen im Bestand wie für einen kompakten Wohnungsbau mit hoher Bebauungsdichte in neuen urbanen Quartieren.



79

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Grün- und Freiräume erheblich. Sie werden intensiv genutzt, als Wegenetze, für sportliche Aktivitäten und als soziale Treffpunkte, zum Ausgleich für beengte Wohnverhältnisse sowie für vielfältige Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, darunter Kinder, Jugendliche, Ältere oder Familien unterschiedlicher kultureller Herkunft. Ohne starke Impulse durch attraktive Grün- und Freiflächen ist eine Aufwertung schwieriger Stadtteile oft nicht möglich. Für die Akzeptanz verdichteter Neubauquartiere oder eine Nachverdichtung im Bestand können qualitätsvolle Freiräume wesentliche Voraussetzung sein. Die Auswirkungen des Klimawandels und des anhaltenden Artensterbens von Pflanzen und Tieren erfordern zusätzlich die Sicherung von Grün- und Freiflächen für Stadtklima, Biodiversität und Artenvielfalt.

Untersucht werden Grün- und Freiräume in urbanen Stadtteilen und Quartieren, die in den letzten 15 Jahren entstanden oder neu in Wert gesetzt worden sind. Rahmenbedingungen, Konzepte und erzielte Qualitäten werden anhand vielversprechender Beispiele erkundet, dokumentiert und diskutiert. Vorgesehen ist über eine entsprechende, breit angelegte Recherche und Dokumentation hinaus die vertiefende Untersuchung von zehn Fallbeispielen aus Deutschland und sechs Beispielen aus europäischen Nachbarländern. Der Fokus liegt bei den Fallbeispielen auf aktuellen, jüngeren Projekten, sowohl im Bestand (Nachverdichtung) als auch im Neubau.

Die Analyse der Planungskonzepte, Instrumente und Lösungen liefert Erkenntnisse darüber, mit welchen Vorgehensweisen bei Planung und Finanzierung es gelingen kann, Standortnachteile in urbanen Stadtteilen zu kompensieren und hohe Bebauungsdichten mit hoher Qualität bei Städtebau und Freiraum zu verbinden. Dadurch können die Lebensqualität verbessert, eine Identifikation mit dem Stadtteil gestärkt sowie die Akzeptanz für ergänzenden Neubau und neue Quartiere erhöht werden, gerade auch für kostengünstiges Wohnen mit hoher Bebauungsdichte.

Ziel des Forschungsprojektes ist eine praxisorientierte Darstellung, die Empfehlungen für die Sicherung und Aufwertung der Qualitäten von Grün- und Freiräumen ermöglicht, die insbesondere in verdichteten urbanen Quartieren benötigt werden. Zugleich soll das Projekt dazu dienen, die fachliche und kommunalpolitische Wahrnehmung zu schärfen – für das Thema und für die spezifischen Chancen und Perspektiven, die sich daraus für die Lebensqualität in Städten und Ballungsräumen ergeben.

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER IN DER STADTREGION STUTTGART

Ein- und Zweifamilienhäuser sind ein wichtiger Teil des Gebäude- und Wohnungsbestandes in der Region Stuttgart, viele in den 1950er- bis 1970er-Jahren erbaut und mittlerweile gealtert, sowohl was die Bausubstanz als auch was die Bevölkerungsstruktur betrifft. Ein zentrales Ziel der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart ist es, Leitbilder und Konzepte zu entwickeln oder fortzuschreiben, durch die unterschiedliche, für die Region typische Siedlungsstrukturen zu dichten und lebendigen Quartieren werden können. Die beispielhafte Weiterentwicklung der Ein- und Zweifamilienhausgebiete gehört dabei zu den großen Herausforderungen.



80



81

Die Hochschule für Technik HFT Stuttgart und die Wüstenrot Stiftung haben gemeinsam ein Lehrforschungsprojekt konzipiert, zu dessen wesentlichen Zielen die prozessorientierte Ausarbeitung eines empirischen Forschungsdesigns genauso gehören wie die exemplarische Analyse von Siedlungsbeständen in der Region, die Einbeziehung internationaler Fallbeispiele und der Aufbau eines Netzwerkes von Expert*innen und Institutionen aus Forschung und Praxis. Ein methodisch differenzierter Ansatz verknüpft Forschung und Lehre während der gesamten Laufzeit des Projektes und mündet in der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen und übertragbaren Strategien als Teil der Projektdokumentation und Veröffentlichung.

Zu den weiteren Zielen gehören die Verankerung der Potenziale einer nachhaltigen Entwicklung in der Lehre, die Durchführung von kooperativen Lehrveranstaltungen und die Entwicklung neuer didaktischer Ansätze sowie eine Sensibilisierung von Studierenden der Gestaltung und der Planungswissenschaften für die Weiterentwicklung monostrukturierter, gering verdichteter Wohnquartiere der 1950er- bis 1980er-Jahre.

Hierbei werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem bereits gemeinsam durchgeführten Lehrforschungsprojekt „Vergessen in der Stadt“ aufgegriffen, vor allem hinsichtlich eines experimentellen didaktischen Charakters und einer synergetischen Kombination von projektbezogenem und erfahrungsbasiertem Lernen. Dafür geeignete Formate werden exemplarisch im Master-Studiengang Stadtplanung der HFT erarbeitet, sollen in ihren Inhalten und in ihren Formen jedoch prinzipiell übertragbar für andere Hochschulen dokumentiert werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird über seine Laufzeit begleitet von Expert*innentreffen und regionalen Netzwerkveranstaltungen. Zusätzliche Expertisen und ergänzende Publikationen sind ebenfalls geplant.



82

BUNDESWEITER WETTBEWERB „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“

Wir leben in Deutschland in einer offenen, demokratischen Gesellschaft. Demokratische Werte wie Freiheit, Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz sind selbstverständliche Grundlagen des Zusammenlebens, ebenso wie die Vorstellung, dass allen Menschen eine faire Teilhabe an Bildung, Gesundheit, Lebensqualität und Zukunftschancen möglich ist.

Bereits vor der Corona-Pandemie und der aktuellen Debatte wurden gesellschaftspolitische und wirtschaftsstrukturelle Herausforderungen erkennbar, die diese Offenheit und Selbstverständlichkeit gefährden können. Ein Blick über nationale Grenzen hinweg zeigt gerade besonders deutlich, wie Menschen mit Lügen, Verschwörungstheorien und polarisierenden Stimmungsbildern manipuliert werden können. Selbst etablierte Demokratien mit funktionierender Gewaltenteilung werden in ihren Grundfesten erschüttert und als Gesellschaft tief gespalten. Und es sind nicht nur die Ereignisse in Hanau, Halle oder Kassel, die deutlich machen, dass auch in Deutschland die Demokratie und Solidarität angreifbarer und verletzlicher sind als wir akzeptieren dürfen, wenn wir sie nicht gefährden wollen.

Scheinbare Selbstverständlichkeit bietet keinen ausreichenden Schutz gegen solche Angriffe. Wir brauchen mehr bewusste Aufmerksamkeit und aktive Wertschätzung für lebendige und erfahrbare Werte und Teilhabe in einer offenen, demokratischen Gesellschaft. Sie zu sichern, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die auf vielen unterschiedlichen Ebenen erfolgen muss und die nicht von den politischen Institutionen alleine geleistet werden kann.



83 Blaue Bude in Dinslaken (Forum Lohberg e. V.), Preis



84 Dokumentations- und Lernort Bückeberg bei Hameln (Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH), Preis



85



86

- < Interkultureller Garten Bunte Erde in Chemnitz (Interkultureller Garten „Bunte Erde“ e. V.), Preis
- └ Salmen in Offenburg (Stadt Offenburg), Auszeichnung
- ✓ PLATZprojekt in Hannover (PLATZprojekt e. V.), Auszeichnung
- ✎ Refugees Kitchen in Oberhausen (Kultur im Turm e. V.), Auszeichnung



87



88

Mit einem bundesweiten Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ suchte die Wüstenrot Stiftung nach Beispielen dafür, wie durch solche Orte demokratische Werte konkret erfahrbar und die Teilhabemöglichkeiten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen unterstützt werden können. Im Fokus standen Orte, die Demokratie wahrnehmbar machen und demokratische Praxis schaffen, die bürgerschaftliche Verantwortung unterstützen und die Raum bieten für eine am Gemeinwohl orientierte Verständigung über die weitere gesellschaftliche, soziale und technische Entwicklung. Diese Orte fördern Dialogfähigkeit und Pluralität und vermitteln demokratische Werte an Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Die Entscheidung unter 455 Projekten und Orten fiel in mehreren Schritten, zu denen auch Besuche vor Ort bei einer Auswahl der Einsendungen gehörten. Sechs Projekte wurden von einer unabhängigen, interdisziplinär zusammengesetzten Jury unter Vorsitz des ehemaligen Verfassungsrichters Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio prämiert. Aus Sicht der Jury sind sie die besonders herausragenden Einsendungen zum Wettbewerb, die zugleich stellvertretend für die große Bandbreite der eingereichten gebauten Orte für Demokratie und Teilhabe stehen.

Die Jury verteilte eine Gesamtpreisumme von 105.000 Euro auf drei gleichrangige Preise von je 20.000 Euro sowie drei gleichrangige Auszeichnungen von je 15.000 Euro.

Informationen zu allen prämierten Projekten und zur Ausstellungsausleihe:
www.wuestenrot-stiftung.de/gebaute-orte-fuer-demokratie-und-teilhabe



Die Wüstenrot Stiftung will über die prämierten Projekte hinaus die ganze Bandbreite von gebauten und im Alltag erlebbaren Orten für Demokratie und Teilhabe würdigen. Zu den Ergebnissen wird dafür eine Wanderausstellung mit Begleitbroschüre erstellt, die insgesamt 26 Beispiele vorstellt: die sechs prämierten Orte sowie 20 weitere, herausragende Einsendungen, die als „Engere Wahl“ im Wettbewerb gewürdigt werden.

WOHNOPTIONEN IN EINER MODERNEN GESELLSCHAFT

Das Wohnen ist immer ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Aktuell scheinen die vielfältigen Wahlfreiheiten der Menschen an Bedeutung zu gewinnen. Lineare, lebenslang stabile Lebensentwürfe werden seltener, und die Anforderungen an eine Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse wachsen. Beide Entwicklungen tragen ebenso wie eine verlängerte und intensivere Ausbildung zu einem häufigeren Wechsel der Lebens- und Arbeitsorte bei. Die wachsende Urbanisierung verringert den Anteil suburbaner Wohnformen, und veränderte Mobilitätsanforderungen unterstützen neue Verbindungen von Arbeiten und Wohnen.

Junge Menschen richten ihre Lebensentwürfe verstärkt an den Abhängigkeiten aus, denen sie sich in einer stark urbanisierten Gesellschaft stellen müssen: Wahrscheinliche Ortswechsel, temporäre oder nicht ortsgebundene Sozialbeziehungen, ein verändertes Mobilitätsverhalten, in dessen Mittelpunkt nicht mehr dominant das Auto steht. Die Grenzen zwischen Arbeiten und Wohnen werden (wieder) fließender und die eigene Wohnbiographie wird fast selbstverständlich diskontinuierlich. Eine entsprechende Vielfalt an Entwürfen für einzelne Lebensphasen mit je eigenen Wohn- und Ortspräferenzen bildet sich bisher nur unzureichend in den vorhandenen Wohnangeboten ab.



89



90

Die aktuellen und zukünftigen Lebenssituationen, die zu neuen Wohn- und Raumoptionen führen, bilden die Ausgangslage für ein Forschungsprojekt. In seinem Fokus stehen die Rahmenbedingungen für veränderte Wohnformen. Welche neuen Anforderungen, Präferenzen und Möglichkeiten ergeben sich jenseits tradierter Wohnformen und standardisierter Angebote? Sind „digitale Nomaden“, die ortsungebunden arbeiten und dabei eigene Wohn- und Lebensformen praktizieren, mehr als nur eine (temporäre) Facette? Wie nachdrücklich verändern neue Wohnalternativen die Lebensqualität der Menschen, und führen sie zu neuen Freiheiten in der Umsetzung individueller Lebensentwürfe?

Es gibt multilokale Wohnformen, die auf verschiedene, auch temporäre Lebensmittelpunkte ausgerichtet sind. Konzepte wie die Boardinghouses in großen Städten bilden bisher aber nur eine Nische. Welche Alternativen gibt es darüber hinaus? Wie können Angebote flexibler werden, ohne an Qualität zu verlieren? Welche Anbieter schaffen neue Alternativen? Wie sind die oft zeitaufwändigen Partizipationsprozesse in eine veränderte, dynamische Lebenswelt integrierbar? Welche Auswirkungen haben diese Tendenzen auf die Stadtgestalt und die Siedlungsentwicklung?

Die Bandbreite der Fragen spiegelt sich in einem offenen Forschungsdesign, das die Komplexität der Veränderungen aus mehr als nur einer sektoralen Perspektive heraus abbilden kann. Ziel ist eine praxisorientierte Darstellung, die Empfehlungen für eine Erweiterung der Bandbreite von Angeboten für Wohnoptionen liefern kann. Zugleich dient das Projekt dazu, die Wahrnehmung für das Thema und für die spezifischen Optionen zu schärfen, die sich daraus für die Perspektiven von Städten und Regionen ergeben.



91

WOHNEN JENSEITS DES STANDARDS

Die Wohnungsfrage ist als Herausforderung zurück. Bund, Länder und Kommunen können auf schnell wachsende Engpässe in der Wohnversorgung nur begrenzt reagieren. Sie suchen dafür nach Strategien und Handlungsoptionen, deren Umsetzung und Wirksamkeit jedoch oft sukzessive erfolgen.

Das ist problematisch, wenn die gestiegene Nachfrage in besonders beliebten Stadtteilen zu ökonomischen und kulturellen Verdrängungsprozessen führt, die sich auf die Perspektiven dieser Quartiere und den sozialen Frieden in einer Stadt auswirken. Oder wenn der Mangel an kostengünstigem Wohnraum ein erhöhtes Armutsrisiko erzeugt, das inzwischen nicht

mehr nur für Familien mit Kindern und Alleinerziehende gilt, sondern auch für Ältere und für Menschen mit fragmentierten Erwerbsbiographien.

Klar ist, dass Lösungen weder ausschließlich über den Neubau von Wohnungen gefunden werden können noch durch die öffentliche Hand alleine. Erforderlich ist sowohl eine Einbeziehung des Wohnungsbestandes, vor allem für eine Versorgung mit kostengünstigem Wohnraum, als auch eine Ausweitung der beteiligten Akteur*innen.



92



93



94



95

Anregungen und Konzepte, die in diese Richtung weisen können, sind in den letzten Jahren in gemeinschaftlich konzipierten und realisierten Wohnprojekten entstanden. Hier wurden grundsätzliche Fragen zum Wohnen und zur Lebensqualität aufgegriffen: das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit, die Balance zwischen individuellem Lebensentwurf und kollektiver Verantwortung oder der Ausgleich von persönlichen Interessen und gelebter, aktiver Nachbarschaft.

Die Wüstenrot Stiftung hat in einem Forschungsprojekt die Impulse aus diesen Projekten als Möglichkeiten für eine verbesserte Wohnversorgung untersucht. Welche Erkenntnisse sich aus den oft von neu gegründeten Genossenschaften mit ihren Mitgliedern ausgehandelten quantitativen und qualitativen Standards für den allgemeinen Wohnungsbau gewinnen lassen, wurde in einer Publikation zusammengefasst.



DIE PUBLIKATION

„Wohnen jenseits des Standards. Auf den Spuren neuer Wohnlösungen für ein differenziertes und bedürfnisgerechtes Wohnungsangebot“

Hg. Wüstenrot Stiftung, 240 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020

ISBN 978-3-96075-006-2

Kostenfrei downloaden:

www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/wohnen-jenseits-des-standards-download



GESPRÄCHSREIHE „ZUKUNFTSFRAGEN DER GESELLSCHAFT“

Die Wüstenrot Stiftung hat im Jahr 2018 gemeinsam mit Thea Dorn eine Reihe zu wichtigen Zukunftsfragen unserer Gesellschaft begonnen. Teil davon sind öffentliche Gesprächsabende im Theaterhaus in Stuttgart, bei denen Thea Dorn in der Regel zusammen mit zwei Gästen aus Gesellschaft, Politik oder Wissenschaft aktuelle Themen erörtert.



96

Zukünftige Veranstaltungstermine:
www.wuestenrot-stiftung.de/veranstaltungen



MACHT UND AUTORITÄT

Thea Dorn im Gespräch mit Claus Peymann und Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB

„Macht“ scheint in unseren westlichen Gesellschaften seit einer Weile zum Schimpfwort geworden zu sein. Aber was geschieht, wenn aus dem Gleichheitsideal der Aufklärung die vollkommene Hierarchielosigkeit werden soll? Wer wagt es, in einer Zeit des Votings und Ratings in der jedermanns Urteil dauergefragt ist, für sich und sein Urteil noch „Autorität“ in Anspruch zu nehmen? Und was bedeuten diese Entwicklungen für unsere politischen und kulturellen Institutionen?



97

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB <
Claus Peymann >

HEIMAT – IDENTITÄT – ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT

Thea Dorn im Gespräch mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL und Prof. Dr. Armin Nassehi

Die Zeit scheint endgültig aus den Fugen: Informationen, Daten, Geldströme rasen um den Globus. Fast ebenso schnell bewegen sich die Menschen, sei's weil sie Dauerreisende sind, sei's weil sie einen besseren Ort zum Leben und Arbeiten suchen. Was kann „Heimat“ in diesen hochflüchtigen Zeiten noch bedeuten? Wie entsteht gesellschaftliches Zugehörigkeitsgefühl, wenn die Gesellschaft selbst sich schwertut zu beschreiben, was sie ist und was sie sein will? Kann es so etwas wie gesellschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl überhaupt noch geben, wenn sich das soziale Leben mehr und mehr in wechselnden Social Networks oder sich verfestigenden kulturellen Communities abspielt?

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL <
Prof. Dr. Armin Nassehi >



99



100



98

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND SCHÖNE NEUE MEDIENWELT – DAS ENDE VON DEMOKRATIE UND FREIHEIT?

Thea Dorn im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Dabrock und Yvonne Hofstetter

Wir leben im digitalen Zeitalter, ob wir es wollen oder nicht. Aufhalten kann man es vielleicht im Kleinen, in der privaten Umgebung. Überall sonst begegnen wir dem digitalen Wandel mit seinen immer kürzeren Zyklen und immer weiter reichenden Veränderungen. Noch größere Datenmengen, noch schnellere Analysen sollen uns helfen, die Komplexität des Weltgeschehens zu beherrschen. Dafür nehmen wir in Kauf, dass Algorithmen die Finanzmärkte steuern, weitreichende Entscheidungen treffen und die künstliche Intelligenz auch in Gestalt „autonomer Systeme“ mehr und mehr Eigenständigkeit bekommt.

Was bedeutet dies für Demokratie und Freiheit? Wie wird sich unser Leben weiter verändern? Sind wir als Einzelne und als Gesellschaft bereits entmündigt, oder können wir unsere menschliche Autonomie bewahren?



^ Prof. Dr. Peter Dabrock
< Yvonne Hofstetter



102

KULTUR DES DEMOKRATISCHEN STREITS

Thea Dorn im Gespräch mit Dr. Peter Gauweiler und Dunja Hayali

Meinungsvielfalt ist ein Fundament lebendiger Demokratie. Doch wo endet der produktive demokratische Streit und wo fängt das sinnlose Hickhack an? Wer entscheidet darüber, welche Meinungen im öffentlichen Diskurs zulässig und welche zu ächten sind? Sind alle Meinungen in gleicher Weise wertvoll, oder müssten wir stärker darauf achten, wie Meinungen gebildet werden? Ist eine „korrekte“ Sprache die Voraussetzung für gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt oder gefährdet sie Meinungsfreiheit und -vielfalt? Und schließlich: Wie kann es gelingen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt trotz konfligierender Meinungen zu wahren?



Dunja Hayali ^
Dr. Peter Gauweiler >



104

FREIHEIT UND TOLERANZ



105

Thea Dorn im Gespräch mit Seyran Ateş und Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

Freiheit und Toleranz gehören zu den Grundwerten einer demokratischen Gesellschaft. Gleichwohl kann es selbst in der freiheitlichsten aller Gesellschaften keine grenzenlose Toleranz geben. Strittig ist jedoch, wo die Grenzen der Toleranz verlaufen. Sollen etwa sexistische oder rassistische Einstellungen durch das Toleranzgebot geschützt sein? Wie halten wir es mit religiösem Dogmatismus? Verlangt eine wohlverstandene Toleranz, abweichende Meinungen nicht bloß zu dulden, sondern als wertvoll anzuerkennen? Oder gehört es zu den liberalen Tugenden, manchen Einstellungen mit zivilisierter Verachtung zu begegnen?

Seyran Ateş <^
Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio >



106

WIE VIEL POLARISIERUNG VERKRAFTEN WIR?

Thea Dorn im Gespräch mit Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin und Boris Palmer

Jahrzehntelang war die Bundesrepublik eine vorrangig an Konsens und Harmonie orientierte Gesellschaft, doch das gesellschaftliche Klima wird rauer. Politische Fronten verhärten und radikalieren sich. Der Gegner wird zum moralischen Feind, den es möglichst mundtot zu machen gilt. Ist es angemessen, der Linken „politische Korrektheit“, ja „Tugendterror“ vorzuwerfen? Oder geht es um Formen der Polemik, des Tabubruchs, die eine offene, zivilisierte Gesellschaft zu Recht geächtet sehen will? Und wie ließe sich ein gesamtgesellschaftlicher Zusammenhalt neu gewinnen?

Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin >
Boris Palmer <^

107



108

Zur Aufzeichnung:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
zukunftsfragen-unserer-gesellschaft](http://www.wuestenrot-stiftung.de/zukunftsfragen-unserer-gesellschaft)



WETTBEWERBSREIHE „GESTALTUNGSPREIS“

In regelmäßigem Abstand – meist alle zwei Jahre – lobt die Wüstenrot Stiftung einen Gestaltungspreis zu herausragenden Aufgaben im Bereich des Wohnens, Planens und Bauens aus. Über den bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb soll auf besonders gelungene Lösungen in bestimmten Einzelfeldern aufmerksam gemacht werden. Mit der Auslobung der Wettbewerbe und ihrer Präsentation im Rahmen einer Wanderausstellung leistet die Stiftung einen Beitrag zur Diskussion des jeweiligen Themas und gibt Theorie und Praxis wichtige Impulse. Die Preisvergabe erfolgt durch eine interdisziplinär besetzte Jury.

BISHERIGE THEMEN

2021	Das zukunftsfähige Einfamilienhaus
2017	Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz
2014	Baukultur in Deutschland
2012	Zukunft der Vergangenheit
2010	Neues Wohnen in der Stadt
2008	Energieeffiziente Architektur in Deutschland
2006	Umbau im Bestand
2004	Bauen für Kinder
2002	Schulen in Deutschland
2000	Wohnbauten in Deutschland
1998	Umnutzungen im Bestand – neue Zwecke für alte Gebäude
1996	Integriertes Wohnen im städtebaulichen Kontext
1994	Betreutes Wohnen im Alter



Stadtmuseum Aarau in Aarau (Schweiz), Preis
Türalihus in Valendas (Schweiz), Auszeichnung



110

UMGANG MIT DENKMAL- WÜRDIGER BAUSUBSTANZ

An den Umgang mit denkmalwürdigen Gebäuden sind hohe Anforderungen und Maßstäbe zu richten. In vielen Fällen geht es nicht nur um eine Bewahrung ihrer äußeren und inneren Erscheinung, sondern auch darum, das mit ihnen verbundene Potenzial an kultureller Identität, zeitgemäßer Nutzung und gemeinsamer Geschichte für die Zukunft fortschreiben und gegebenenfalls transformieren zu können.

Der Gestaltungspreis „Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz“ sollte in diesem Sinne beispielhaft gepflegte Denkmale aufspüren und für die breite Öffentlichkeit sichtbar machen. Architekt*innen und Bauherr*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden eingeladen, um aus dem grenzüberschreitenden Vergleich zusätzliche Erkenntnisse zu gewinnen. Das international besetzte Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Quintus Miller wählte unter insgesamt 748 Einsendungen die besten Beispiele für den Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz aus. Dazu konnten nicht nur Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden und Ensembles gehören, sondern mit Begründung der Denkmalwürdigkeit auch Gebäude, die (noch) nicht unter Denkmalschutz stehen.

✓ Silver Tower in Frankfurt a. M., Auszeichnung



113



111

Hallenbad City in Zürich (Schweiz), Auszeichnung



112

Schulanlage Felsberg in Luzern (Schweiz), Auszeichnung

Um die gesammelten herausragenden Ideen und Strategien einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde von uns ein mobiles Ausstellungskonzept erstellt. Die flexibel an den jeweiligen Ausstellungsort anpassbare Präsentation ist für interessierte Institutionen kostenfrei ausleihbar.

Informationen zur Ausstellungsausleihe:
www.wuestenrot-stiftung.de/gestaltungspreis



DIE PUBLIKATION

„Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz. Herausragende Beispiele in Deutschland | Österreich | Schweiz“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 96 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2018

ISBN 978-3-933249-14-2

Kostenfrei downloaden:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/umgang-mit-denkmalwuerdiger-bausubstanz-download

GEMEINDEZENTREN TÜRKEISTÄMMIGER MUSLIME ALS BAUKULTURELLE ZEUGNISSE DEUTSCHER EINWANDERUNGSGESCHICHTE

In einer rund 50 Jahre alten Einwanderungsgeschichte sind in Deutschland geschätzt mehr als 2.000 islamische Gebetsstätten und Gemeindezentren entstanden. Überwiegend waren es türkeistämmige Muslim*innen, die damit wichtige Bezugsorte geschaffen haben. Diese Gemeindezentren sind entstanden in Wohnräumen, in früheren Gewerbebauten oder in jüngerer Zeit auch in neu errichteten, repräsentativen Gebäudekomplexen. Trotz dieser vergleichsweise großen Anzahl an Gebäuden mit spezifischen Raumtypologien, Nutzungen und Betriebsmodellen nehmen wir diesen Teil unserer gebauten Umwelt selten wahr. Wir erkennen die Gebäude und die mit ihnen verbundenen Angebote nicht, weil wir keinen Blick für diese spezifischen Orte haben. Sie weisen von

unserer gewohnten Wahrnehmung abweichende Formen auf, mit großer Vielfalt in ihrer äußeren Gestalt ebenso wie in ihrer inneren Nutzung. Aber nicht nur in der alltäglichen Wahrnehmung, sondern auch in der Forschung wissen wir nur wenig über diese besonderen baukulturellen Zeugnisse und über die Bedeutung, die die Angebote und die Räume für ihre Nutzer*innen haben. Gleiches gilt für den komplexen Alltag in diesen Moscheen und für die Prozesse ihres Entstehens und ihrer Anpassung an sich stetig wandelnde Bedürfnisse.



114



115

Den Blick zu schärfen und diese Orte neu zu sehen – das war das Anliegen in einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Wüstenrot Stiftung und der Universität Siegen. Ziel der wissenschaftlichen Analyse war eine offene, differenzierte, zugleich auch sehr materialnahe Beschreibung möglichst vieler Facetten dieser Räume. Der Fokus lag darauf, mit genauen Beschreibungen eine ausgewogene Blickweise zu ermöglichen, um die Funktionen und Bedeutungen dieser Moscheen adäquat und differenziert wahrnehmen zu können. Dazu gehören nicht nur Ästhetik und Kultur der Gebäude, sondern auch die Bedingungen, die den Entstehungsprozess, das Erscheinungsbild, die Funktionsweise und die Lage im Stadtraum beeinflussen. Zu diesen Bedingungen zählen die finanziellen Ressourcen, der rechtliche Rahmen, die lokalpolitische Situation, das unterschiedliche Selbstverständnis der Gemeinden, die Selbsthilfe oder die Elemente eines fragmentierten, dennoch professionellen Bauens.



116



117

Der im Forschungsprojekt neu erlernte Blick auf die vielfältigen Merkmale und Nutzungsformen der Gemeindezentren wird in einer Publikation weitergegeben und ist als Anregung und Ermunterung gedacht, den eigenen Horizont zu öffnen – für eine andere Wahrnehmung unserer gebauten Umwelt und der besonderen Zeugnisse, die wir darin finden können.



DIE PUBLIKATION

„Gemeindezentren türkeistämmiger Muslime als baukulturelle Zeugnisse deutscher Einwanderungsgesellschaft“
Kathrin Herz, Chantal Munsch, Marko Perels
Hg. Wüstenrot Stiftung, 495 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019

ISBN 978-3-96075-002-4

Kostenfrei bestellen:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/gemeindezentren-tuerkeistaemmiger-muslime



BUNDESWEITER WETTBEWERB „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“

Die Kirchen in Deutschland stehen vor großen Aufgaben. In vielen Gemeinden müssen Strategien gefunden werden, mit denen der eigene Gebäudebestand angesichts sinkender Gemeindegliederzahlen, veränderter Nutzungsanforderungen und hoher Kosten für Instandhaltung und Betrieb an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gemeindelebens angepasst werden kann. Oftmals scheint hierfür die Zusammenlegung von Gemeinden, die Schließung von Kirchengebäuden und häufig auch ein damit verbundener Verlust von Möglichkeiten der sozialen Gemeinwesenarbeit der einzig verbliebene Weg zu sein.

Der Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“ machte durch einen breiten, aktuellen Überblick deutlich, dass es andere, bessere Alternativen geben kann, die zugleich neue Zukunftsperspektiven erschließen. Unter den insgesamt 291 Einsendungen aus dem ganzen Bundesgebiet fanden sich viele Beispiele dafür, wie Kirchengebäude und Gemeindezentren als öffentliches Bekenntnis und sichtbarer Teil kultureller Identität erhalten werden können.



118

Katholische Heilig-Geist-Kirche der St. Martinus-Gemeinde in Olpe, Preis



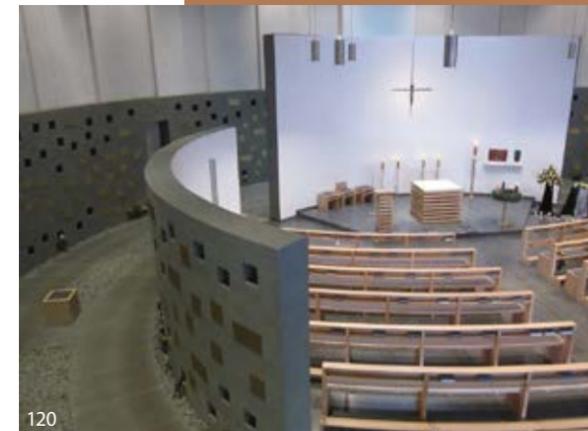
119

Um die gesammelten herausragenden Ideen und Strategien einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde von uns ein mobiles Ausstellungskonzept erstellt und bereits an 26 verschiedenen Standorten in Deutschland gezeigt. Die flexibel an den jeweiligen Ausstellungsort anpassbare Präsentation ist für interessierte Institutionen kostenfrei ausleihbar.

Informationen zur Ausstellungsausleihe:
www.wuestenrot-stiftung.de/kirchengebäude-und-ihre-zukunft



- < Evangelischen Kirche im Stadtteil Bochum-Stahlhausen, Preis
- └ Kolumbariumskirche Heilige Familie in Osnabrück, Auszeichnung
- ∨ Evangelische Philippuskirche in Mannheim, Auszeichnung



120



121



DIE PUBLIKATION

„Kirchengebäude und ihre Zukunft. Sanierung – Umbau – Umnutzung“
Hg. Wüstenrot Stiftung, Buch, 263 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-37-1

Broschüre kostenfrei downloaden:
www.wuestenrot-stiftung.de/wuestenrot-stiftung.de/publikationen/kirchengebäude-auszug-download



BEDINGT PLANBAR – STÄDTEBAU UND STADTENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Es scheint zu klemmen beim Städtebau in Deutschland. Eine Reihe prominenter Leuchtturmprojekte, darunter die Elbphilharmonie in Hamburg, der Tiefbahnhof S21 in Stuttgart oder der Flughafen BER in Brandenburg, stehen im Mittelpunkt einer Diskussion darüber, ob Deutschland vor diesem Hintergrund als Standort für internationale Unternehmen weiterhin attraktiv ist. Können wir solche Großprojekte der Infrastruktur und des Städtebaus noch zuverlässig planen, stabil in den Kosten halten und pünktlich fertigstellen?

Auch kleinere Projekte erfordern heute oft lange und aufwändige Planungen; trotz obligatorischer Bürger*innenbeteiligung kommt es nicht selten zu anhaltenden, massiven Protesten der Anwohner*innen bis hin zu langwierigen juristischen Auseinandersetzungen. Dies gilt

selbst für Vorhaben, deren Bedeutung für die Allgemeinheit grundsätzlich nicht in Frage gestellt wird, wie der Bau von neuen Wohnungen, Kindergärten und Schulen oder der Ausbau der Energieversorgung. Dennoch können auch solche Projekte nicht immer an den von der Fachplanung und der Politik vorgesehenen Standorten realisiert werden.

Aber ist das tatsächlich ein neues, ein gewachsenes Problem? Hat die Zahl städtebaulich bedeutsamer Projekte, die nicht wie geplant realisiert werden können, in den letzten Jahren deutlich zugenommen, und falls ja, was sind die Gründe dafür? Benötigen wir eine neue Haltung, einen neuen Konsens darüber, auf welche Weise und nach welchen Kriterien wichtige Aufgaben und Ziele in Städtebau und Stadtentwicklung erreicht werden können?



Die Wüstenrot Stiftung ist in einem mehrjährigen Forschungsprojekt diesen Fragen nachgegangen. Kern des Projektes war eine systematische Aufbereitung der aktuellen fachlichen und öffentlichen Diskussion – in Workshops mit Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und fachlichen Zusammenhängen, in Beiträgen zu aktuellen Projekten, wichtigen Prozessen und daraus ableitbaren Erkenntnissen sowie in Interviews mit ausgewählten Akteur*innen aus Politik, Wissenschaft, Unternehmen und Verwaltung. Angesichts der komplexen Fragestellungen wurden dabei gezielt auch unterschiedliche Perspektiven eröffnet und kein einzelnes Lösungsmotiv in den Mittelpunkt gerückt.



In der ersten Projektphase entstand zunächst ein Positionspapier mit einem Plädoyer für einen Perspektivwechsel und eine neue Haltung in Städtebau und Stadtentwicklung. In der auf die Veröffentlichung des Plädoyers folgenden Erörterung ging es auch darum, dass ein etwaiger Verlust an Berechenbarkeit und Kontrolle zugleich eine Chance für eine höhere Qualität in der Beteiligung aller Akteur*innen und in den dadurch erreichbaren Ergebnissen darstellen kann.

Aufbauend auf diese Erörterung entstand eine umfassende Publikation mit dem Ziel, die Bandbreite der Perspektiven und Wahrnehmungen rund um diese komplexe Fragestellung abzubilden und für eine analytische Gesamtbetrachtung zusammenzuführen.



DIE PUBLIKATION

„Bedingt planbar. Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland und Europa“
 Hg. Wüstenrot Stiftung, 472 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2021
 ISBN 978-3-96075-014-7
 Kostenfrei bestellen:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/bedingt-planbar



STADT & LAND

STADT – LAND – SCHLUSS?

Wohin entwickeln sich die Lebensstile und Lebensräume in Deutschland? Liegt die Zukunft vor allem in den Städten, in einer immer weiter fortschreitenden Urbanisierung? Oder führt eine Sehnsucht nach Alternativen zum oft hektischen Leben in den immer dichter bebauten Städten zu einer tatsächlichen „Landlust“, einer Lust auf ein modernes Leben auf dem Land?

Viele Menschen setzen sich bereits ganz selbstverständlich über vermeintliche räumliche Grenzen hinweg und praktizieren Mischformen aus beiden Welten: Urban Gardening in der Stadt, Co-Working Spaces auf dem Land, Wohnen im Loft in der Stadt und zugleich in der umgebauten Scheune auf dem Land, Landwirtschaft 4.0 usw. Beispiele für die Verbindung von Elementen ländlicher und städtischer Lebensweisen gibt es zahlreich und in immer neuen Formen.



125



126



127

Aus einem kreativen Zusammenspiel von räumlichen Eigenschaften, Qualitäten, Potenzialen und Chancen aus Stadt und Land entstehen neue und vielfältige Möglichkeiten für individuelle Präferenzen, für nachhaltige Entwicklungen und für die Zukunft von Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft. In einem Forschungsprojekt werden die Perspektiven untersucht, die sich aus einer Auflösung bzw. Überwindung der herkömmlichen Stadt-Land-Unterschiede ergeben können. Eine These dabei ist, dass bisherige Gegensätze an Bedeutung verlieren und dass sich daraus neue rural-urbane Formen entwickeln können.

Die Menschen, die solche Formen entwickelt haben und leben, werden als Expert*innen in den Forschungsprozess einbezogen. Gemeinsam mit ihnen erforschen wir räumliche Gegebenheiten, gesellschaftliche Prozesse und ökologische wie ökonomische Faktoren. Ihre Wirkung übertragen wir in Szenarien der zukünftigen Entwicklung von ländlichen und städtischen Räumen. Dadurch können wir die immer noch weit verbreitete getrennte Betrachtung zukünftiger städtischer und ländlicher Perspektiven um einen verbindenden Fokus erweitern. Attraktive Formen und neue Balancen aus den Vor- und Nachteilen mehrerer Lebenswelten können so berücksichtigt und das daraus resultierende Potenzial erkannt werden.



128

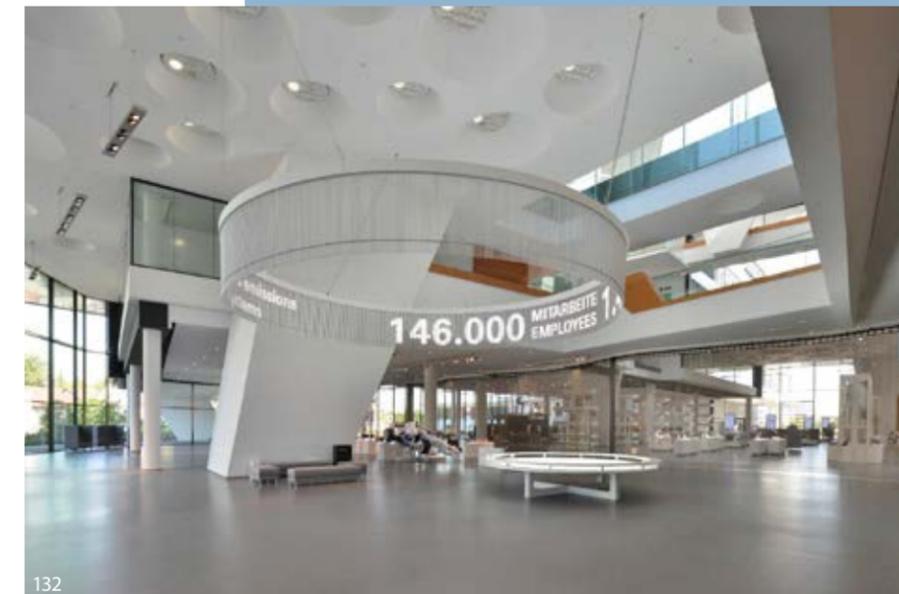
REGION GEMEINSAM DENKEN UND ENTWICKELN

Die Zukunft von Stadt und Land liegt zu wesentlichen Teilen in der Region. Hier muss sie gemeinsam verhandelt und gestaltet werden. Neue Anforderungen an die Mobilität, aus der Energiewende, aufgrund veränderter Siedlungsschwerpunkte und infolge gewandelter Produktionsprozesse verschärfen einerseits bestehende Flächenkonkurrenzen. Andererseits können sie auch eine neue Motivation für koordiniertes Handeln liefern, für die Umsetzung neuer Organisationsformen und für die Erschließung von Potenzialen aus Digitalisierung und technologischem Fortschritt.

Ein Beispiel für die in einer Region vorhandenen Perspektiven, die sich in einer vernetzten Kooperation erschließen lassen, ist die Region Bodensee-Oberschwaben. Hier wird sich in den kommenden Jahren die Erreichbarkeit innerhalb der Region signifikant verbessern, durch die Elektrifizierung der Südbahn, die neue Regio S-Bahn Donau-Iller und moderne Mobilitätskonzepte. Neben angestammten, global agierenden Unternehmen sind innovative Betriebe vertreten, die sich mit zukunftsweisenden Ideen und Konzepten etablieren. Gleichzeitig ähneln sich in dieser Region die Alltagserfahrungen der Menschen in den Städten und auf dem Land immer mehr, was bei der zukünftigen Siedlungsplanung eine Rolle spielen wird. Vieles wächst hier zusammen, und die daraus entstehenden Optionen bestimmen die endogenen Wachstumschancen und Zukunftspotenziale der Region.



An diesem Punkt setzen die Wüstenrot Stiftung und die Forschungsinitiative „urbanes.land“ der Hochschule Biberach gemeinsam an. Im Zentrum eines explorativen Forschungsprojektes stehen die Themen „Mobilität“ und „Regional Governance“. Das Projekt ist mit einer Reihe von Veranstaltungen vor allem als Impuls für eine vernetzte Diskussion gedacht. Gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen und Expert*innen für Mobilität und Regional Governance wird ausgelotet, wie mit einem gemeinsamen Netzwerk und Handlungsansatz in der Region endogene Potenziale umgesetzt und zentrale Entwicklungsziele erreicht werden können.



WETTBEWERBSREIHE „LAND UND LEUTE“

Die Wüstenrot Stiftung hat unter dem Titel „Land und Leute“ eine Wettbewerbsreihe zur Situation und zur zukünftigen Entwicklung von kleinen Gemeinden ins Leben gerufen. Durch diese Wettbewerbe konnten zahlreiche im überregionalen Umfeld weitgehend unbekannte Projekte identifiziert werden. Sie haben eine wichtige Modellfunktion, weil sie verdeutlichen, dass es auch unter ungünstigen demografischen Rahmenbedingungen vielfältige Möglichkeiten gibt, die Entwicklungschancen von kleinen Gemeinden aktiv zu beeinflussen und die örtlichen Perspektiven zu stärken. Als Impulse zum Nachdenken und zur Nachahmung werden die besten Beispiele jeweils über eine Wanderausstellung und eine Buchdokumentation der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

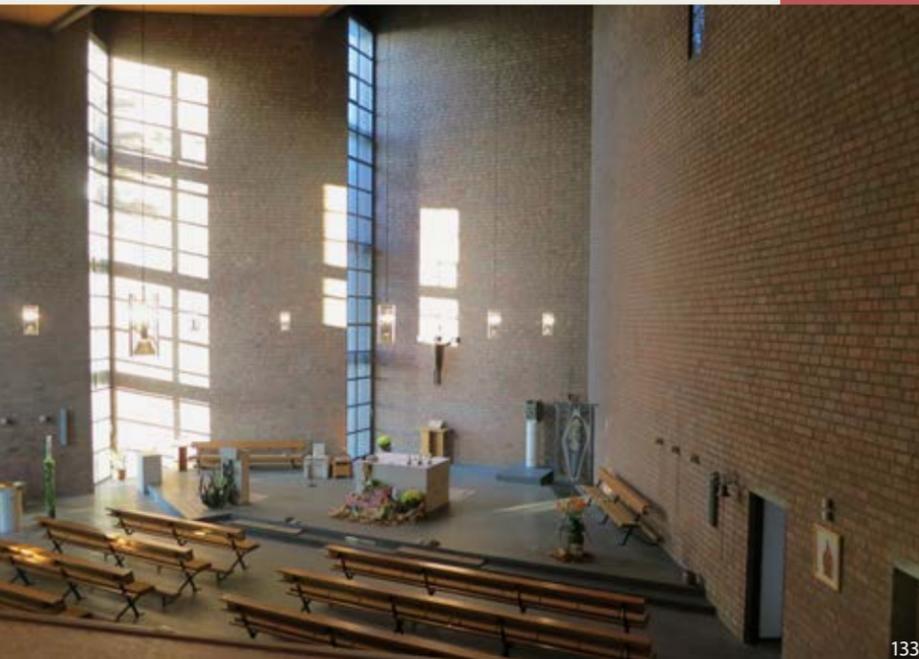
BISHERIGE THEMEN

- 2019 Die Kirche in unserem Dorf
- 2015 Unsere Zukunft in kleinen Gemeinden – Gemeinschaftlich | Innovativ | Wertvoll und Wertschöpfend
- 2012 Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden – Schlüsselfaktoren für die zukünftige Entwicklung
- 2009 Kleine Gemeinden gestalten ihre Zukunft im demografischen Wandel!

DIE KIRCHE IN UNSEREM DORF

Alltag und Leben in kleinen Gemeinden verändern sich. Diese Entwicklung macht auch vor den Dorfkirchen nicht halt, die in vielen kleinen Gemeinden das Ortsbild prägen. Sie sind wichtige Symbole für ein gemeinsames Erbe, zugleich aber auch Gebäude und Orte, an denen der gesellschaftliche Wandel und seine Auswirkungen deutlich erkennbar werden.

Wir haben nach Beispielen dafür gesucht, wie Kirchen, Klöster und andere kirchliche Gebäude weiterhin als zentrale Orte und Begegnungsräume in kleinen Gemeinden bestehen können. Neue Konzepte für eine veränderte oder ergänzte Nutzung können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, aus diesem Gebäudebestand neue Chancen für die Entwicklung des Arbeitens, Lebens und Wohnens in kleinen Gemeinden zu gewinnen. Insgesamt 202 Wettbewerbs-einsendungen ergeben einen aktuellen und umfassenden Überblick zur Bandbreite der Ideen und Möglichkeiten.



Katholische Kirche in Kehrum, Preis

133

Evangelische Kirche in Rosenhagen, Preis



134

Um die gesammelten herausragenden Ideen und Strategien einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde von uns ein mobiles Ausstellungskonzept erstellt. Die flexibel an den jeweiligen Ausstellungsort anpassbare Präsentation ist für interessierte Institutionen kostenfrei ausleihbar.

Informationen zur Ausstellungsausleihe:
www.wuestenrot-stiftung.de/land-und-leute



135

Evangelische Kirche in Sora, Auszeichnung ^

Evangelische Jugendkapelle in Nordrach, Auszeichnung >



136



DIE PUBLIKATION

„Land und Leute. Die Kirche in unserem Dorf“
Hg. Wüstenrot Stiftung, Buch, 43 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020

ISBN 978-3-96075-008-6

Kostenfrei bestellen:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/kirche-in-unserem-dorf



LEBENSQUALITÄT UND ZUKUNFTS- POTENZIALE IN KLEINEN STÄDTEN UND GROSSEN DÖRFERN

Kleine Städte und große Dörfer stehen hierzulande selten im Fokus, wenn es um Fragen der Lebensqualität und der zukünftigen Entwicklungspotentiale geht. Im Zuge des demografischen Wandels und der fortschreitenden Verstädterung scheinen sie nicht nur an quantitativer Bedeutung zu verlieren, sondern auch mit einer Lebensweise verbunden zu sein, die in modernen Gesellschaften als nicht mehr zeitgemäß betrachtet wird.

Kleine Städte und Dörfer bieten ihren Bewohnern augenscheinlich eher Nachteile als attraktive Zukunftschancen. Selten werden neue Chancen und Gestaltungspotenziale, gewachsene Freiräume zur Verwirklichung individueller Lebensentwürfe, die Fortschreibung traditioneller Qualitäten oder besondere Standortvorteile erörtert. Stattdessen haben immer mehr Menschen das Gefühl, dass nicht nur ihre Orte als Siedlungsform an Bedeutung verlieren, sondern dass sie selbst im Zuge der Entwicklung einen schleichenden Verlust an Lebensqualität und Zukunftschancen erleiden.

Aber stimmt das denn tatsächlich? Haben kleine Städte und große Dörfer so wenig zu bieten, dass sie als Heimat nur noch zweite Wahl sind? Fehlt ihnen eine eigene Anziehungskraft für das Leben in modernen Gesellschaften?

Die Wüstenrot Stiftung hat diese Fragen in einem Forschungsprojekt untersuchen lassen, das vom studio urbane landschaften durchgeführt wurde. Das dabei angewandte Untersuchungsdesign weist Besonderheiten auf:

Das Auswahlverfahren für die Untersuchungsorte zielte auf das alltägliche Arbeiten und Leben in kleinen Städten und großen Dörfern. Untersucht wurden deshalb nicht bereits im Vorfeld bekannte, herausragende Beispiele und Projekte, sondern das Forschungsteam reiste in vier nach allgemeinen Kriterien ausgesuchte Orte, um dort zu entdecken, was aus fachlicher und aus subjektiver Perspektive das Leben in kleinen Städten und großen Dörfern ausmacht.

Das Projekt forschte nicht über die Menschen und ihr Leben, sondern beteiligte sie und forschte gemeinsam mit ihnen.

Als Ergebnis aus dem Forschungsprojekt ist nicht nur eine Beschreibung vom Alltag, vom Arbeiten, Leben und Wohnen in kleinen Städten und großen Dörfern entstanden, sondern wir blicken auch in beeindruckenden Filmen gemeinsam mit den Menschen in ihre vielfältigen Lebenswelten.



Film zum Projekt:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
kleine-staedte-und-grosse-doerfer/](http://www.wuestenrot-stiftung.de/kleine-staedte-und-grosse-doerfer/)



Feldforschung >



Aus dieser Vorgehensweise entsteht ein neuer, unmittelbarer Eindruck von den Qualitäten und Optionen, die kleine Städte und große Dörfer ihren Bewohnern bieten, und ebenso der Einschränkungen und Herausforderungen, die sie bereithalten. Aus der fachlichen Beurteilung durch das Forschungsteam wie aus der subjektiven Perspektive der Bewohner wird deutlich, wie wichtig es ist, eine Balance aus Chancen und Restriktionen zu finden, die kleine Städte und große Dörfer prägen; eine Aufgabe, die es individuell und als Gemeinschaft in einem stetigen Prozess der Anpassung an sich ändernde Bedingungen zu bewältigen gilt.



DIE PUBLIKATION

„Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 152 Seiten, Wüstenrot Stiftung,
Ludwigsburg, 2020

ISBN 978-3-96075-003-1

Kostenfrei bestellen:

[www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/
neues-aus-kleinen-staedten-und-grossen-doerfern](http://www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/neues-aus-kleinen-staedten-und-grossen-doerfern)



VERGESSEN IN DER STADT

Der Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels in Deutschland gehört auf vielen Ebenen zu den zentralen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren bewältigt werden müssen. Darüber gibt es einen breiten gesellschaftlichen Konsens und auf vielen unterschiedlichen Ebenen gemeinsame Initiativen und Projekte. Worüber wir bisher sehr wenig wissen, das sind die städtebaulichen Kriterien und Qualitäten, die es dem wachsenden Anteil der Älteren in unserer Bevölkerung erleichtern, möglichst lange selbstständig wohnen bleiben zu können. Noch unklarer ist, wie der aufgrund einer weiter steigenden Lebenserwartung rasch wachsende Anteil an älteren Menschen mit demenziellen Erkrankungen auf der Ebene des Städtebaus in einer ebenfalls möglichst langen Selbstständigkeit unterstützt werden kann.

Ortsbegehung

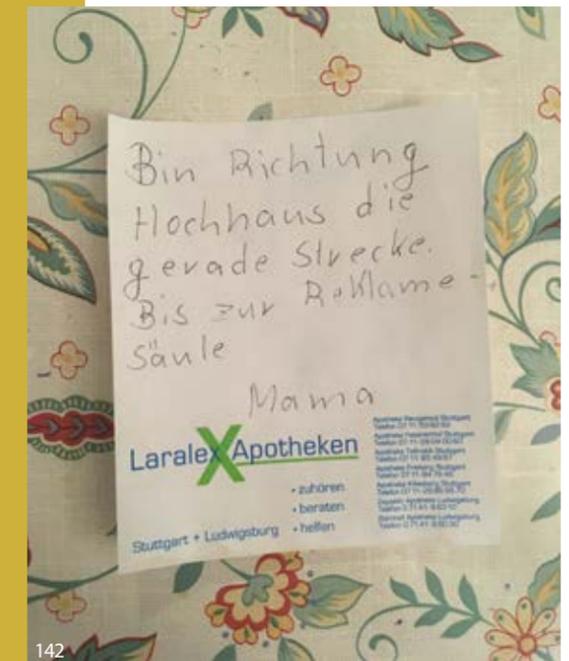


Interdisziplinärer Workshop



Selbstversuch:
Einmal eine Runde durch die Stadt
Wegnotiz

In einem gemeinsamen Lehrforschungsprojekt untersuchten die Wüstenrot Stiftung und das Institut für Angewandte Forschung – Zentrum für nachhaltige Stadtentwicklung – der Hochschule für Technik Stuttgart daher von 2016 bis 2019 die städtebaulichen Rahmenbedingungen und möglichen Wohnformen für ein Leben mit beginnender Demenz sowie damit verbundene Chancen einer besseren Inklusion im Quartier. Das Lehrforschungsprojekt erweiterte den praxisorientierten, wissenschaftlichen Kenntnisstand und speiste seine Inhalte und Erkenntnisse unmittelbar in die Ausbildung der Studierenden ein. Ziel war es, aus dem Projekt heraus ein fachübergreifendes Netzwerk zu schaffen – mit möglichst vielen Partner*innen aus verschiedenen Bereichen der komplexen Fragestellung. Angesprochen sind davon auch die Kommunen, kleine Gemeinden ebenso wie große Städte. Sie sind wesentlich an der Entwicklung und Umsetzung der Erkenntnisse beteiligt, auch weil ihre Aufgaben in der Steuerung, Kooperation und Koordination von Leistungen für Menschen, die an Demenz erkranken, mit neuen Regelungen im Pflegegestärkungsgesetz (PSG) erweitert wurden.



DIE PUBLIKATION

„Vergessen in der Stadt. Stadtgestaltung von und für Menschen mit Demenz“
Hg. Wüstenrot Stiftung und Christina Simon-Philipp, 177 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-005-5
Kostenfrei bestellen:
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/vergessen-in-der-stadt



TEILHABEATLAS DEUTSCHLAND

Gleichwertige Lebensverhältnisse in möglichst allen Regionen in Deutschland – dieser Anspruch scheint aktuell kaum noch erreichbar. Die Entwicklung in strukturschwachen Gebieten oder Quartieren, die eine geringe wirtschaftliche Dynamik aufweisen, unterscheidet sich zunehmend von der in prosperierenden Regionen. Hier haben offenbar immer mehr Menschen den Eindruck, dass die Politik ihre Sorgen und Nöte nicht mehr hört und dass ihre Region von der insgesamt erfolgreichen Entwicklung „abgehängt“ wird.

Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeutet nicht, dass es in allen Regionen genau die gleiche Infrastrukturausstattung oder Angebotsstruktur geben muss. In einer demokratischen Gesellschaft haben im Idealfall jedoch alle Bürger*innen vergleichbare Chancen, am öffentlichen Leben teilzunehmen – möglichst unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten oder von ihrem Wohnort.

Gelingt dies in Deutschland noch überall in einem ausreichenden Umfang? Oder gibt es tatsächlich immer mehr Landstriche oder Quartiere, in denen die Bewohner*innen geringere Teilhabechancen als in anderen Regionen haben? Bisher werden räumliche Unterschiede vor allem kleinräumig diskutiert, beispielsweise zwischen verschiedenen städtischen Quartieren. Der Fokus liegt dabei oft auf der Qualität der Schulen oder der Dichte an verfügbarer Infrastruktur.

Doch wie sieht es bei einem erweiterten Vergleich der Regionen und Kreise in Deutschland aus? Unterscheiden sich die Möglichkeiten auf gesellschaftliche Teilhabe je nachdem, ob der Wohnort in einer ländlichen Region, in einem Ballungszentrum, im Osten oder im Süden der Republik liegt? Und welche Unterschiede zeigen sich auch innerhalb einzelner Regionen? Hat die räumliche Dimension heute in Deutschland einen größeren Einfluss darauf, wie stark Menschen an der Gesellschaft teilhaben können, als es mit dem Anspruch auf gleichwertige Lebensverhältnisse vereinbar ist?

Die Wüstenrot Stiftung hat das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung mit einer explorativen Studie zu diesen Fragen beauftragt. In einem ersten Schritt wurde mit verschiedenen Indikatoren und Indizes ein „Teilhabeatlas“ erstellt. Er bildet auf der Grundlage von leicht verfügbaren Daten und Informationen die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Teilhabechancen in den Landkreisen und kreisfreien Städte ab.

Aber nehmen die Menschen die ungleichen Lebensverhältnisse auch wahr? Fühlen sich die Bewohner*innen vermeintlich abgehängter Regionen benachteiligt? Sind die Menschen in den erfolgreichen Regionen zufrieden? Oder bestimmen andere Faktoren das Lebensgefühl vor Ort? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurden in einem weiteren Schritt 15 exemplarisch ausgewählte Regionen in allen Teilen der Republik besucht und mit Bürger*innen und Politiker*innen sowie Vertreter*innen der Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gesprochen. Aus beiden Untersuchungsteilen wurden gezielte Handlungsoptionen für Politik und Gesellschaft abgeleitet.

Der Teilhabeatlas liefert ein detailliertes Bild vom vielfältigen Leben in diesem Land. Mancherorts geht es den Menschen objektiv betrachtet hervorragend, und viele sind trotzdem unzufrieden. Anderenorts ist die Lage schwierig, aber dennoch herrscht gute Laune.

Wie sich die Regionen unterscheiden, wie die Menschen ihre Situation wahrnehmen und wo in Deutschland sie sich abgehängt fühlen, kann in der 2019 veröffentlichten Studie nachvollzogen werden.



143



144



145



DIE PUBLIKATION

„Teilhabeatlas. Ungleichwertige Lebensverhältnisse und wie die Menschen sie wahrnehmen“

Hg. Wüstenrot Stiftung und Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, 84 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg / Berlin, 2019

ISBN 978-3-946332-52-7

Kostenfrei downloaden:

www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/teilhabeatlas-deutschland-download



LITERATUR

LITERARISCHE SCHÄTZE ERSCHLIESSEN UND NEU VERMITTELN

Viele literarische Schätze in Bücher- und Archivregalen sind nur einem kleinen Kreis von Interessierten bekannt. Zudem sind oft auch literaturwissenschaftliche Fragen offen, deren Bearbeitung zum Verständnis eines Werks beiträgt. Unser Ziel ist es, solche Schätze zu heben, wissenschaftlich zu erschließen und durch neue Blickwinkel möglichst viele Menschen dafür zu begeistern.

2020 gab die Literaturwissenschaftlerin Anna Bers in unserem Auftrag den Band „Frauen Lyrik“ heraus, der mit seinen über 500 Gedichten einen wichtigen Beitrag zur noch immer unterrepräsentierten Literaturgeschichte von, über und unter Frauen leistet. Vier verschiedene Blickwinkel laden darin zu einer multiperspektivischen Betrachtung ein und eröffnen erstaunliche neue Erkenntnisse auf das Phänomen Frauen Lyrik.



146

Gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung haben wir die Editionsreihe „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“ ins Leben gerufen, mit der deutschsprachige Autor*innen und ihre bedeutenden literarischen Werke vor dem Vergessen bewahrt werden. Die zum Teil neu entdeckten Texte werden umfangreich kommentiert und editiert. Für jede Ausgabe übernehmen zeitgenössische Schriftsteller*innen die Patenschaft. In einem einleitenden Essay vermitteln sie die besondere kulturelle Bedeutung und ihre ganz persönliche Sicht auf das Werk. Gemeinsam mit namhaften Schauspieler*innen werden die Editionen bei öffentlichen Lesungen zusätzlich zum Leben erweckt. Durch die Reihe werden besonders Autorinnen des 20. Jahrhunderts in den Fokus gerückt, deren Werk bis heute noch im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen steht.



147

IN DER BIBLIOTHEK WÜSTENROT STIFTUNG BISHER ERSCHIENEN:

Band	Pat*in	Herausgeber*in
Hermynia Zur Mühlen: Werke**	Felicitas Hoppe	Ulrich Weinzierl
Annette Kolb: Werke*	Albert von Schirnding	Hiltrud Häntzschel Günter Häntzschel
Irmgard Keun: Das Werk*	Ursula Krechel	Heinrich Detering Beate Kennedy
Carl Schurz: Lebenserinnerungen*	Uwe Timm	Daniel Göske
Jesse Thoor: Das Werk*	Michael Lentz	Michael Hamburger
Ludwig Greve: Autobiographische Schriften und Briefe	Ingo Schulze	Friedrich Pfäfflin Eva Dammbacher
Rahel Varnhagen: Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde*	Brigitte Kronauer	Barbara Hahn
Oskar Loerkes Gedichte in zwei Bänden*	Lutz Seiler	Uwe Pörksen Wolfgang Menzel
Adolph Freiherr Knigge: Werke in vier Bänden*	Sibylle Lewitscharoff	Pierre-André Bois Wolfgang Fenner Günter Jung Paul Raabe Michael Rüppel Christine Schrader
Das Buch der Bücher von Peter Altenberg*	Wilhelm Genazino	Rainer Gerlach

** Paul Zsolnay Verlag, * Wallstein Verlag



148

2022 erscheinen in der Bibliothek Wüstenrot Stiftung „Autorinnen des 20. Jahrhunderts“ Werke von Mechtild Lichnowsky (*1879 † 1958).

„Eine wegweisende Anthologie ... glücklich machend!“, „Inspirierend, spielerisch und provokativ: Diese Anthologie trägt dazu bei, dass sich die Welt und unser Blick auf verschiedene Rollenkonstrukte, wie Geschlechter und Frauen, verändern.“

Deutschlandfunk Büchermarkt, 24.11.2020



„(...) gehört in jeden Deutschunterricht, mehr noch: in jeden Haushalt und in unser aller Bewusstsein!“

Berliner Zeitung, 15.11.2020

FRAUEN | LYRIK

Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers, Reclam Verlag, Stuttgart, 2020
ISBN 978-3-15-011305-9

DICHTER*INNENHÄUSER, LITERATURMUSEEN UND -ARCHIVE

Zur Erschließung und Vermittlung von Literatur gehört für die Wüstenrot Stiftung auch die Arbeit mit Dichter*innenhäusern und Literaturmuseen. Diese dient dazu, Werk, Person und Kontext von Dichter*innen nicht als Rückblick, sondern als Bedeutungsebene für unser heutiges und zukünftiges Leben zu verankern und zum Sprechen zu bringen.

So arbeiten wir seit vielen Jahren operativ mit der Klassik Stiftung Weimar zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Schaffung von Grundlagen für die bauliche Instandsetzung des Goethe-Wohnhauses in Weimar sowie für die kuratorische Weiterentwicklung dieses vielschichtigen Ortes. Dafür haben wir zusammen mit vielen Expert*innen eine Machbarkeitsstudie erstellt und 2021 vorgelegt. In dieser werden technische Defizite und Mängel des 1709 errichteten Gebäudes, das jährlich durch über 190.000 Besucher*innen eine starke Beanspruchung erfährt, untersucht und aufgezeigt. Mit der Erschließung, Erforschung und Bewertung umfangreicher Quellen wird untersucht, inwieweit die Präsentation des Hauses, seine Räume und Ausstattung ein präzises Bild von Goethes komplexer Lebenswirklichkeit geben könnte. Zudem werden Vorschläge zur Instandsetzung des Gebäudes vorgestellt. Die Wüstenrot Stiftung unterstützt damit die Bemühungen der Klassik Stiftung Weimar, die Attraktivität des Goethe-Wohnhauses für Besucher*innen unterschiedlicher Zielgruppen zu steigern und die Erzählebenen zu mehr.



149



150

- ▣ Ein Innenraum des Goethe-Wohnhauses
- ◀ Goethe-Wohnhaus

▾ Garten des Hölderlinturms



151

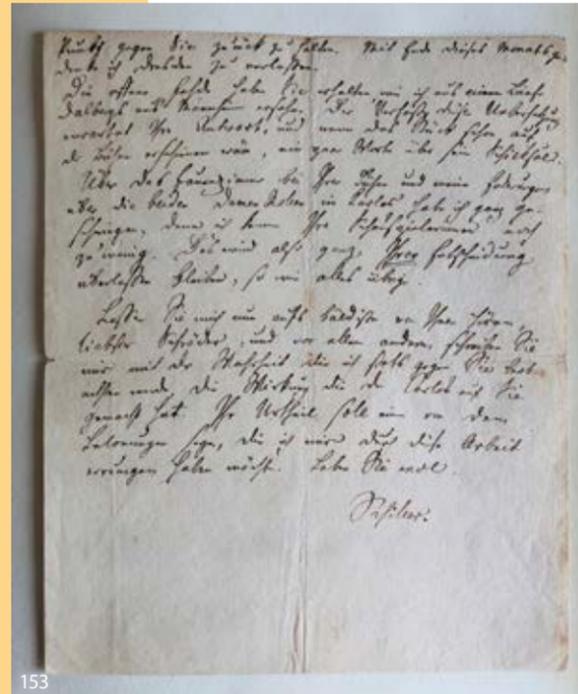
Beim Hölderlinturm in Tübingen hat die Wüstenrot Stiftung den Garten des Dichters wieder- bzw. neu hergestellt und in die Ausstellung über Leben und Werk, Wirken und Ausstrahlung Hölderlins integriert. Zudem wurde die Stadt Tübingen finanziell maßgeblich dabei unterstützt, den Hölderlinturm mit einer neukonzipierten Ausstellung auszustatten.



152

▴ Hölderlinturm

Letzte Seite des Briefs von Friedrich Schiller an Friedrich Ludwig Schröder



153

Zur Unterstützung von Dichter*innenhäusern und Literaturmuseen gehört auch die Unterstützung von Literaturarchiven. Allen voran unterstützen wir das Deutsche Literaturarchiv Marbach bei Forschungsvorhaben, Ausstellungen, Tagungen und zuletzt durch den Erwerb eines bedeutenden Briefs von Friedrich Schiller, den wir dem Deutschen Literaturarchiv Marbach als Dauerleihgabe für die Forschung überlassen haben. Der Brief befand sich seit über 100 Jahren im Ausland in Privatbesitz. In dem fünfseitigen Schreiben vom 13. Juni 1787 an den Hamburger Schauspieler und Theaterdirektor Friedrich Ludwig Schröder, dem er das Manuskript des Don Carlos für die Hamburger Uraufführung zusandte, erörtert Schiller theaterpraktische Fragen wie Textkürzungen, Rollenbesetzungen oder Aspekte der Bühnenwirksamkeit (»Übrigens stellen Sie mir bei solchen Gelegenheiten so viel Spanische Granden auf die Bühne, als Sie Röcke haben«). Deutlich wird in diesem Brief auch der revolutionäre Geist des Autors, der im Don Carlos in die berühmte, zur Sentenz gewordene Aufforderung mündet: »Sire, geben Sie Gedankenfreiheit!«

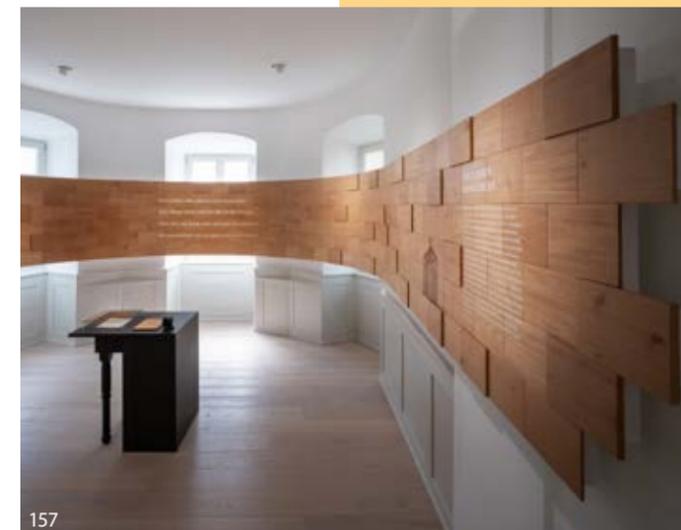
Umbau und Ausstellungsneukonzeption des Mörike-Museums in Cleversulzbach
Neugestaltung der Hermann Hesse Ausstellung in Gaienhofen



155



156



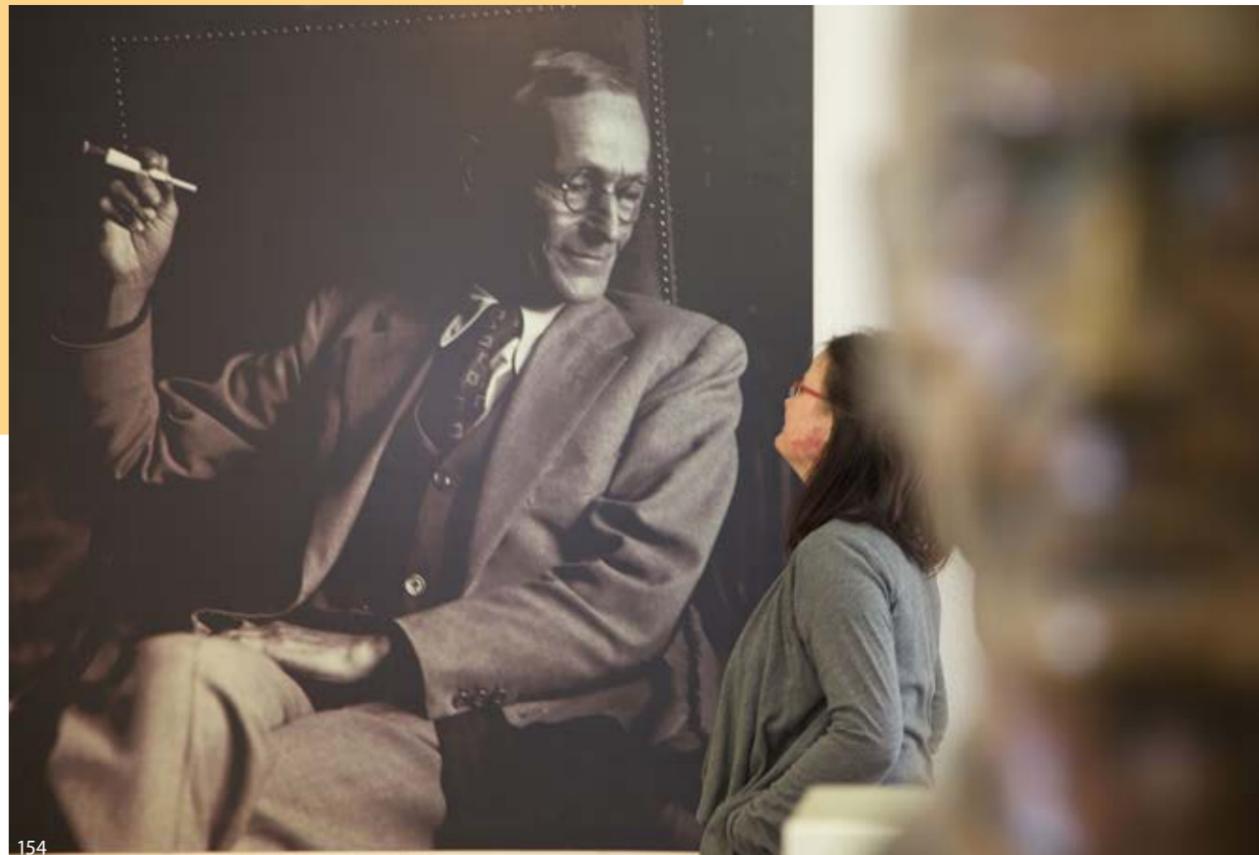
157



158

Ausstellungsneukonzeption des Hölderlinturms in Tübingen
Ausstellungsneugestaltung der Gedenkstätte für Eduard Mörike in Ochsenwang

Neuausrichtung des Hermann Hesse Museums in Calw



154

Um große Dichter*innen im öffentlichen Gedächtnis zu halten, leisten wir außerdem Hilfe an verschiedenen Orten, um literarische Erinnerungsorte zeitgemäß auszustatten. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg.

So sind nach längerer Planung z.B. nun die Umbaumaßnahmen im Mörike-Museum in Cleversulzbach gestartet. Die Wüstenrot Stiftung unterstützt die Stadt Neuenstadt bei der Museumsneukonzeption und dem damit verbundenen Umbau. Es ist geplant, die Umbaumaßnahmen noch 2021 abzuschließen, damit das Museum bald wieder seinen Besucher*innen zur Verfügung steht. Ebenso unterstützen wir die Stadt Calw bei der Neukonzeption des Hermann-Hesse-Museums. In den vergangenen Jahren konnten wir schon beim Mörike-Haus in Ochsenwang und beim Hesse-Museum in Gaienhofen am Bodensee unterstützen.

Nicht zuletzt unterstützen wir die Erfassung, Erhaltung und Erforschung literarischer Nachlässe, deren Digitalisierung und Vermittlung sowie Literaturfestivals und -veranstaltungen.

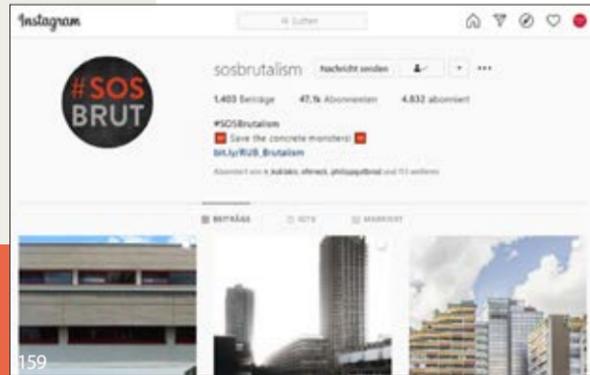


**KUNST &
KULTUR**

SOS BRUTALISMUS RETTET DIE BETONMONSTER #SOSBRUTALISM

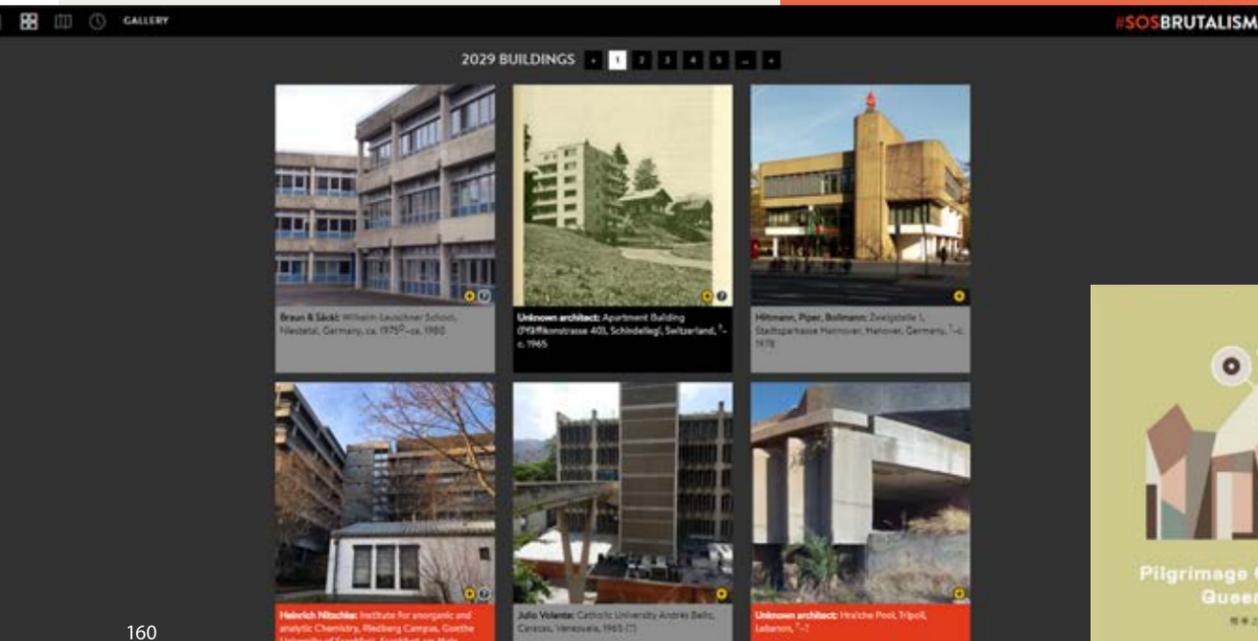
Ursprung dieses Forschungsprojekts zur brutalistischen Architektur ist eine internationale Tagung, welche die Wüstenrot Stiftung bereits 2012 gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Berlin durchführte. Daran anknüpfend starteten wir zusammen mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt 2015 das Projekt „SOS Brutalismus“. Ziel war eine internationale Bestandsaufnahme zum Brutalismus in der Architektur, um das Denkmalbewusstsein für brutalistische Bauten zu aktivieren und ihre Erforschung voranzutreiben.

Das Projekt begann mit einer großen Onlinekampagne für die weltweit von Abriss und Umgestaltung bedrohte brutalistische Architektur. Eine stetig wachsende Online-Datenbank verzeichnet inzwischen mehr als 2000 Bauten, die sich dem Brutalismus zuordnen lassen oder als Vorläufer gelten. Nach Vorbild eines Artenschutzprojekts sind sie in verschiedene Gefährdungstufen gegliedert.



Instagram-Kanal @sosbrutalism

Unter dem Hashtag #SOSBrutalismus nahmen wir über Social Media mit einer Community Kontakt auf, die sich ebenfalls der Erforschung und dem Erhalt brutalistischer Bauten widmet. Ein weltweites Netzwerk, das auch über das Internet hinaus Wirkung zeigt.



160

www.sosbrutalism.org



161

Betonmonster der Social-Media-Kampagne zur Ausstellung in Taipei

2017 eröffnete die Ausstellung „SOS BRUTALISM – Save the Concrete Monsters!“ im Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt a. M. Aufbauend auf der Online-Datenbank zeigte die Ausstellung erstmals die brutalistische Architektur der 1950er- bis 1970er-Jahre im weltweiten Überblick.

Parallel zur Ausstellung erschien der Katalog „SOS Brutalismus. Eine Internationale Bestandsaufnahme“. Er dokumentierte und porträtierte ausgewählte Bauten, formte einen weltweiten Kanon und stellte diesen zur Diskussion.



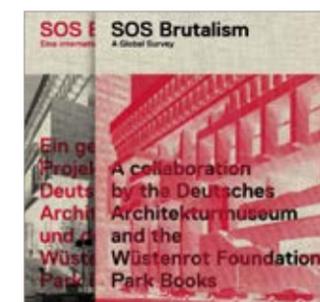
162

In fünf Monaten sahen sich fast 50.000 Besucher die Ausstellung in Frankfurt an, und auch die Presseresonanz übertraf alle Erwartungen. Nach weiteren Stationen in Wien, Bochum und Aalen war die Ausstellung 2020 in der JUT Foundation Taipei (Taiwan) zu sehen.

Aufgrund des großen Erfolgs wurde das Projekt bis Ende 2022 verlängert, um international alle wesentlichen brutalistischen Bauten zu erfassen und für den Bereich der Bundesrepublik einen Überblick zu schaffen, welche Gebäude bereits als Denkmale gelistet sind.



163



DIE PUBLIKATION

„SOS Brutalismus. Eine internationale Bestandsaufnahme“ Hg. Oliver Elser, Peter Cachola Schmal und Wüstenrot Stiftung, 716 Seiten, Park Books, Ludwigsburg / Frankfurt a. Main / Zürich, 2017 ISBN 978-3-03860-074-9

“A monumental survey. ... A treasure trove of unsung buildings and oddities. ... Covering the period between 1950 and 1970, it uses new photography and archive imagery to rally for preservation and recognition, making it a must for lovers of architecture’s more far-flung fringes. Lovers of raw surfaces, bold forms and naked concrete are spoilt for choice.”

Wallpaper, 2018

- ↗ Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt a. M.
- ↖ Ausstellung in der JUT Foundation Taipei (Taiwan)

KULTURGÜTER IN ARCHIVEN UND MUSEEN

Wir wollen materielles und immaterielles Kulturgut erhalten, erforschen und vermitteln. Dazu unterstützen wir Museen und Sammlungen beim Umgang mit ihren Beständen. Oft gelingt es uns dabei gemeinsam, wertvolle aber wenig bekannte Schätze aus Depots und Archiven hervorzuholen und zugänglich zu machen. Dabei geht es um Einzelwerke, Werkgruppen aber auch ganze Nachlässe von Künstler*innen und Architekt*innen, die nicht ausreichend erschlossen, gesichert oder erforscht sind und deshalb auch der Wissenschaft und der Öffentlichkeit nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Oft ist auch der Restaurierungsbedarf so groß, dass Bestände nur in Bruchteilen genutzt und gezeigt werden können. Einen Schwerpunkt legen wir auf Kulturgut des 20. Jahrhunderts – besonders solches, das nach 1945 entstanden ist. Wir wollen Kulturgüter nicht nur physisch erhalten, sondern durch Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekte auch dauerhaft im Gedächtnis der Gesellschaft verankern.

Die für jedes Teilprojekt individuell bestimmten Schwerpunkte können in der wissenschaftlichen Bearbeitung und Dokumentation, der Digitalisierung und Präsentation, der präventiven Konservierung oder restauratorischen Sicherung und vielem anderem mehr liegen.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden sowohl für den Forschungsaustausch als auch die Vermittlungsarbeit genutzt und sollen Wertschätzung und öffentliche Aufmerksamkeit für die jeweiligen Objekte schaffen.

BISHERIGE UND AKTUELLE VORHABEN

- > Nachlass des Architekten und Ingenieurs Frei Otto (*1925 † 2015) im s.a.a.i. in Karlsruhe
- > Werkmonografie zu Josef Kaiser (*1910 † 1991)
- > Nachlass des Architekturtheoretikers- und Historikers Jürgen Joedicke (*1925 † 2015) in der Universität Stuttgart
- > Musterkarten-Inventarisierung für die Datenbank der Pausa Stoffmustersammlung in Mössingen
- > Werkgruppe / Teilnachlass der Künstlerin Gego (*1912 † 1994) im Kunstmuseum Stuttgart

Zu allen Vorhaben:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
 kulturgueter-in-archiven-und-museen](http://www.wuestenrot-stiftung.de/kulturgueter-in-archiven-und-museen)

- < Nachlass des Architekten und Ingenieurs Frei Otto (1925–2015) im s.a.a.i. in Karlsruhe



164



165



166



167

- < Musterkarten-Inventarisierung für die Datenbank der Pausa Stoffmustersammlung in Mössingen
- L Werkgruppe / Teilnachlass der Künstlerin Gego (1912–1994) im Kunstmuseum Stuttgart

SCHAUATELIER WÜSTENROT STIFTUNG IN DER STAATSGALERIE STUTTGART



168

Besucher*innen haben im Museum die Möglichkeit, Kunstwerke zu betrachten, sie erfahren in der Regel jedoch wenig über Tätigkeiten, die hinter den Kulissen notwendig sind, damit Werke überhaupt ausgestellt werden können. Wichtige Forschungsarbeiten an den Werken erfolgen meist hinter verschlossenen Türen. Ebenso die faszinierende Arbeit von Restaurator*innen.

Mit der Schaffung des Schauateliers Wüstenrot Stiftung der Staatsgalerie Stuttgart wurde nicht nur ermöglicht, zusätzliche Restaurierungsaufgaben verstärkt anzugehen. Das Schauatelier schafft gleichzeitig Wertschätzung für den restauratorischen Umgang und die Forschungsleistungen, die dazu erforderlich sind.

- ◀ Restaurator Arnaud Obermann bei der Restaurierung des Werks „Beuys Hat“ von Nam June Paik
- ✓ Das Schauatelier Wüstenrot Stiftung



169



170



171



172

Technologische Untersuchung und Restaurierung von Werken Peter Paul Rubens

Inmitten der Sammlungsräume kann ein Blick über die Schulter von Restaurator*innen geworfen und ein Eindruck von der restauratorischen Arbeit gewonnen werden. Informationen zum Restaurierungsprozess vor Ort sowie regelmäßige Führungen und Veranstaltungen vermitteln nicht nur die Arbeit an den Kunstwerken, sondern sensibilisieren auch für die Forschung im Museum.

Mithilfe des Schauateliers konnten bereits zahlreiche Kunstwerke aus dem Depot geholt, restauriert und wieder für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden.



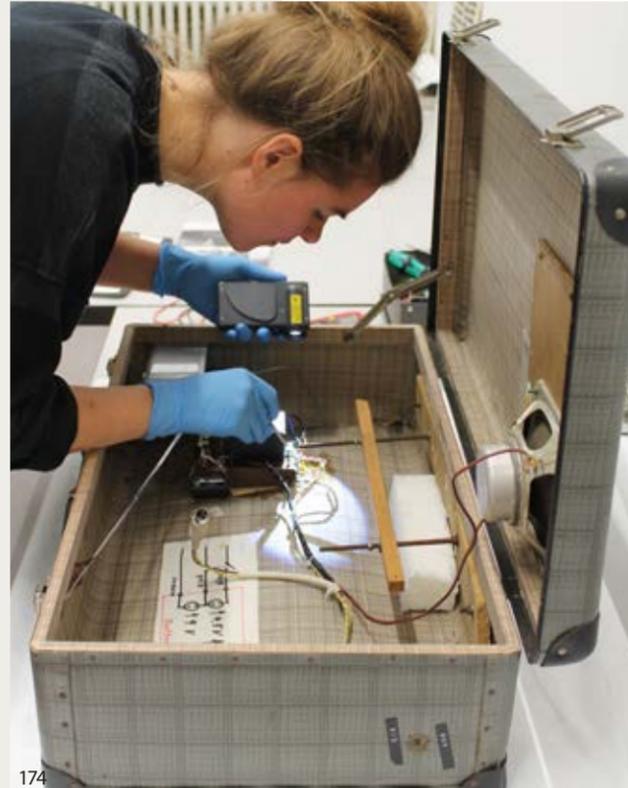
173

Restaurator Peter Bux bei der Restaurierung des Werks die „Große Sinnende“ von Wilhelm Lehmbruck

RESTAURIERUNG UND KONSERVIERUNG VON KUNST AUS DER 2. HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS

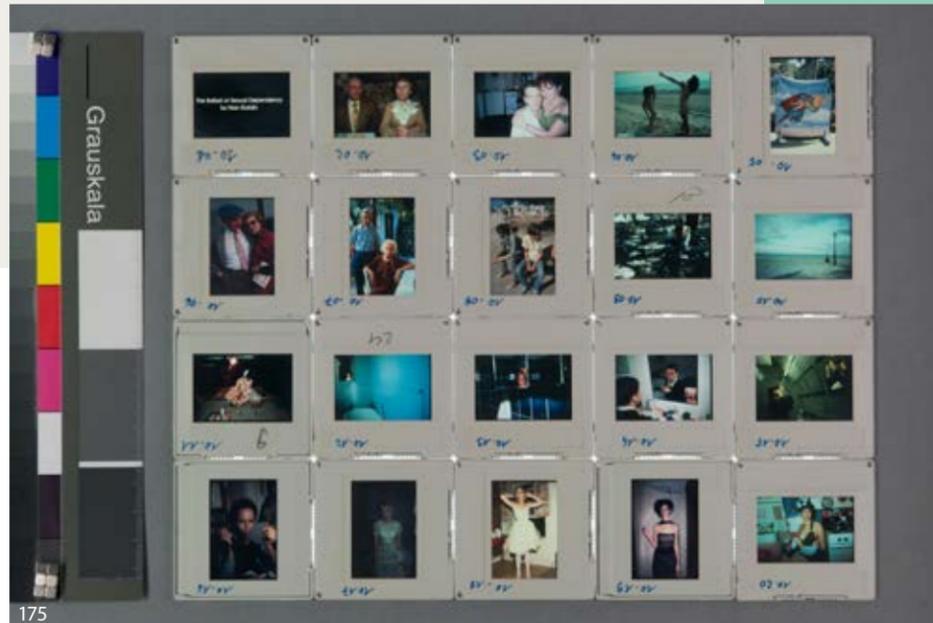
Die Wüstenrot Stiftung setzt sich für den Erhalt und die Erforschung von Architektur und Kunst nach 1945 ein. Nicht nur im Rahmen operativer Projekte, sondern auch durch Unterstützung zukunftsweisender Projekte anderer Institutionen, die sich um Erhaltungsfragen von Kunstwerken, ihrer technischen Aspekte und ihrer Materialien kümmern. So waren wir in der Vergangenheit Partner für Projekte der Hamburger Kunsthalle, beispielsweise der Restaurierung und Konservierung bedeutender Dia-Kunstwerke sowie für ein aktuell laufendes Projekt zur Erfassung, Identifikation und technologischen Untersuchung von Kunststoffen in der Gegenwartskunst. Mithilfe der Wüstenrot Stiftung verfolgt das Cologne Institute of Conservation Sciences der TH Köln derzeit die Weiterentwicklung eines Entscheidungsmodells für die Erhaltung und Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Restaurierung und Konservierung von Dia-Kunstwerken, Hamburger Kunsthalle



174

Weiterentwicklung „Decision-Making Model“, CICS Cologne Institute of Conservation Sciences Technische Hochschule Köln. Foto: Untersuchung der elektronischen Werkbestandteile des Thermo-Elektronischen Kaugummi (T.E.K.), 1970 von Wolf Vostell



175

Erhalt und Präsentation der kinetischen Sammlung, Kunstmuseum Gelsenkirchen
 Konservierung und Restaurierung des Kunstwerks „Fish Flies On Sky“ von Nam June Paik, Stiftung Museum Kunstpalast
 Restaurierung „Pre-Bell-Man“ von Nam June Paik und damit verbunden Tagung, Publikation und Ausstellung, Museum für Kommunikation Frankfurt



176



177

Restaurierungen von Werken wie des „Pre-Bell-Man“ von Nam June Paik im Museum für Kommunikation Frankfurt betrachtet die Wüstenrot Stiftung in erster Linie als Forschungsprojekte. Zur Forschung aber gehört unabdingbar die Öffentlichkeit. Deshalb ist uns die Vermittlung der Projektergebnisse besonders wichtig. Und auch die Dokumentation der Bemühungen, der Wege und auch der Umwege und Sackgassen, z.B. in Tagungen und Publikationen.



178



179

Restaurierung und Wiederaufstellung der Plastik „Sky Piece“ von David Black, Neue Nationalgalerie / Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Foto: Aufbau mit David Black 1972

DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE UND SYMPOSIEN



180

Christian Kasners, Preisträger
Dokumentar fotografie Förderpreise 12

Die Wüstenrot Stiftung vergibt diesen Förderpreis seit 1994 in Kooperation mit dem Museum Folkwang in Essen. Er richtet sich an Fotograf*innen, die sich mit Themen der realen Lebenswelt beschäftigen und mit zeitgenössischen Mitteln die Definition des Abbildungscharakters der Fotografie reflektieren. Im zweijährigen Turnus erhalten vier Absolvent*innen deutscher Hochschulen und Akademien den mit jeweils 10.000 € dotierten Preis. Gefördert wird damit die Erarbeitung eines dokumentar fotografischen Vorhabens. Die Preisträger*innen haben hierfür ein Jahr Zeit und können aktuelle Methoden, Formen und Techniken anwenden, die eine dokumentarische Haltung gegenüber der Wirklichkeit einnehmen. Die Arbeiten werden anschließend in einer Wanderausstellung gezeigt. Begleitend erscheint ein Katalog. Eine Auswahl der Arbeiten wird in die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang aufgenommen und steht dort der Forschung und für zukünftige Ausstellungsprojekte zur Verfügung.

Der Dokumentar fotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen dieser Art in Deutschland und wurde bisher an 52 junge Absolvent*innen von 18 verschiedenen deutschen Hochschulen und Akademien vergeben.

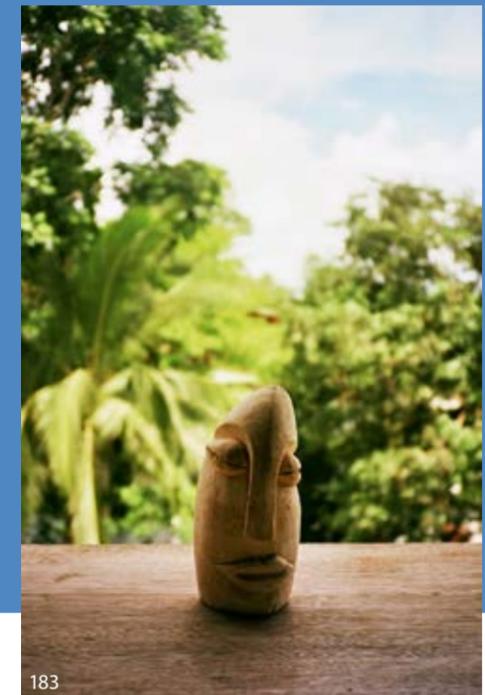


181

Joscha Steffens,
Preisträger Dokumentar
fotografie Förder-
preise 12



182



183

Jens Klein, Preisträger Dokumentar fotografie
Förderpreise 12
Jiwon Kim, Preisträgerin Dokumentar fotografie
Förderpreise 12

Seit 2002 veranstalten wir mit verschiedenen Kooperationspartner*innen in loser Folge Symposien zu aktuellen Fragen der Fotografie.



184

Digitales Symposium 2020

Zur Aufzeichnung der Beiträge:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
dokumentarfotografie-symposien](http://www.wuestenrot-stiftung.de/dokumentarfotografie-symposien)

BISHERIGE THEMEN

- 2020 Eine Frage der Perspektive – Über transkulturelle und vernetzte Arbeitsweisen
- 2019 Inspiration Bauhaus. Aspekte zur kulturhistorischen und bildnerischen Wirkungsgeschichte
- 2017 Der Körper der Fotografie – The Body of Photography
- 2015 Atelier der Erinnerung. Aspekte des Archivarischen als Ausgangspunkt künstlerischer Fotografie
- 2012 A Medium in Transition. Producing and Collecting Photography
- 2011 The Other Side. Photography from Eastern Europe
- 2010 Teaching Photography
- 2004 Digitale Bildverarbeitung, eine Erweiterung oder radikale Veränderung der Fotografie?
- 2002 Perspektive Dokumentar fotografie

Zu allen Preisträger*innen und Arbeiten:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
dokumentarfotografie-foerderpreise/](http://www.wuestenrot-stiftung.de/dokumentarfotografie-foerderpreise/)



FÖRDERPROGRAMM „KULTUR TROTZ UND NACH CORONA 2021“ #KULTURTROTZCORONA



185

Project „Gutes zieht Gutes an“, hier das Team des Vereins O-Team e.V.

Mit diesem Förderprogramm will die Wüstenrot Stiftung dazu beitragen, dass kulturelles Leben in unserer Region – trotz und nach Corona – in größtmöglicher Vielfalt erhalten bleibt. Dabei möchten wir eine Gruppe von Menschen in den Blick nehmen, die für die Kultur besonders wichtig, gleichzeitig aber durch die Corona-bedingten Einschränkungen stark betroffen sind: die selbstständig u.a. künstlerisch, wissenschaftlich und erzieherisch tätigen Freiberufler*innen.

Das Förderprogramm der Wüstenrot Stiftung ist sehr einfach angelegt: Gemeinnützige Einrichtungen mit kulturellem Schwerpunkt können bei uns Mittel beantragen, mit denen sie Vorhaben und Projekte finanzieren wollen, die mit Hilfe von Freiberufler*innen durchgeführt werden. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Die Wüstenrot Stiftung übernimmt den Anteil, der für die Freiberufler*innen anfällt (Honorare sowie eventuelle Nebenkosten und Sachkosten auf Nachweis). Über die Vergabe der Mittel wird laufend entschieden. Pro Vorhaben und Projekt können zwischen 1.000 € und 20.000 € beantragt werden.

Das Förderprogramm ist mit einem Gesamtvolumen von 1 Mio. € ausgestattet. Die geförderten Vorhaben und Projekte werden regelmäßig auf unserer Website und unserem Instagram-Kanal veröffentlicht.



186

Project „Vom Hinschauen und Wegschauen“ der Tanz- und Theaterwerkstatt



187



188

- ▣ Ausstellungsprojekte „Connecting Cultures“ des Kunstverein Neuhausen Fildern e.V.
- ∧ Graffiti Workshop mit Daniel Schuster die 10. Klasse der Jörg-Ratgeb-Schule in Neugereut
- ◀ Durchführung von digitalen Workshops für Ehrenamtliche des Vereins Leseohren e.V.



189

Mehr Informationen zum Förderprogramm:
www.wuestenrot-stiftung.de/foerderantrag



BAUBEZOGENE KUNST IN DER DDR



190

Wandbild „Wendepunkt“ von Arno Mohr

Zum kulturellen Erbe in Deutschland zählt auch das kulturelle Erbe der DDR mit einer großen Anzahl an Kunstwerken im öffentlichen Raum. In den vergangenen 30 Jahren wurden etliche dieser Arbeiten zerstört bzw. überformt, und auch heute noch leiden viele Werke unter Verfall, Abriss und oftmals auch noch unter fehlender Wertschätzung – obwohl ihre künstlerische, historische und auch soziologische Bedeutung nur noch selten in Frage steht. Dazu kommt der Wunsch vieler Menschen, „ihre“ Kunst im öffentlichen Raum als identitätsstiftendes Element zu behalten und zu erhalten bzw. zurückzubekommen.

Das Wandbild „Wendepunkt“ von Arno Mohr in der Kunsthochschule Weißensee in Berlin und das Mosaik-Außenwandbild „Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik“ von Josep Renau in Erfurt wurden bereits durch uns erforscht und erhalten. 2019 haben wir ein Flächenkunstwerk von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht am Rathaus in Plauen in unser Programm aufgenommen.



191

Innenansicht mit freigelegtem Wandbild



192

„Ich finde es gut, dass es überhaupt jemand macht, auch so einen Schwerpunkt auf DDR-Kunst, weil: Ich hab hier in Ostdeutschland eine Menge Beispiele erlebt (...) wo es hieß, jetzt ist es vorbei und jetzt muss das aber auch bitte weg.“

Martin Fliedner (Restaurator),
ZEITFRAGEN vom 28.12.2020

FLÄCHENKUNSTWERK VON KARL-HEINZ ADLER UND FRIEDRICH KRACHT IN PLAUE

Das 1975–1976 entstandene, 250 m² große abstrakte – im Volksmund „Geisterbahn“ genannte – Werk, wurde noch zu DDR-Zeiten mit Sandsteinplatten überdeckt. Über die Wiedersichtbarmachung wurde heftig debattiert. Mittlerweile ist es freigelegt und wird im Jahr 2021 durch die Wüstenrot Stiftung und ihren beauftragten Restaurator Martin Fliedner restauriert.



193



194

MOSAIK VON JOSEP RENAU IN ERFURT



195

Mehr zum Projekt:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
mosaik-josep-renau-erfurt](http://www.wuestenrot-stiftung.de/mosaik-josep-renau-erfurt)



Josep Renaus Wandbild „Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik“ entstand 1982–1984 (Planung ab 1976) als monumentales, 7 x 30 Meter großes Wandbild in Glasfliesentechnik am Kultur- und Freizeitzentrum (KuFZ) des Wohngebiets Moskauer Platz in Erfurt-Nord. Mit großem organisatorischem, finanziellem und fachlichem Aufwand wurde das Kunstwerk in unserem Auftrag restauriert und wiederaufgebaut.

Längerer Leerstand führte 2013 zum Abriss des KuFZ. Maßgeblich durch die Initiative von Anwohner*innen sowie ehemaligen Schüler*innen und Wegbegleiter*innen Renaus in Deutschland und Spanien wurde das Wandbild 2008 unter Denkmalschutz gestellt, Ende 2009 abgenommen und eingelagert. Viele Jahre war das Schicksal des in Überseecontainern abgelegten, in große Teile zersägten Wandbildes unklar. In einem mehrjährigen Forschungsprojekt wurden die materialtechnischen Parameter der 70.000 Glasfliesen, ihrer Fixierung und Beständigkeit ermittelt. Parallel wurde zum Wandbild und zur Biografie Josep Renaus in deutschen und spanischen Archiven recherchiert und mit Zeitzeug*innen gesprochen.

- < Gesamtansicht des restaurierten Werks
- ✓ Wandbild am Kultur- und Freizeitzentrum (KuFZ) in Erfurt, ca. 1984



196



#RENAURETURNS



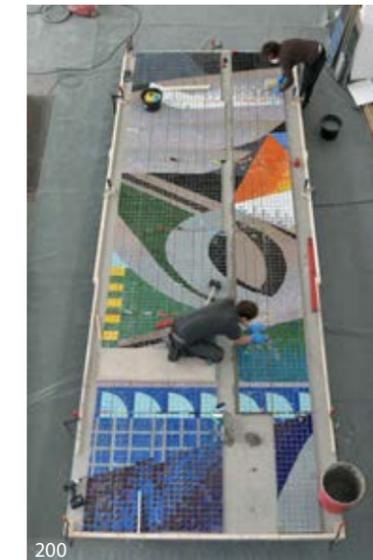
197



198



199



200

„Ich male nicht für das Zentralkomitee, ich male nicht für die Partei, ich male nicht für die Kunstkritiker, sondern ich male für die Leute, die sich nicht für Malerei interessieren. (...) Damit die Leute heute Kunst zu sehen bekommen, müssen sie in ein Museum, eine Galerie oder eine Ausstellung gehen, aber das ist nach meiner Ansicht falsch, denn die Kunst muss zum Menschen kommen, in jedes Haus, ohne zu fragen!“

Josep Renau,
1980 in einem Vortrag in Erfurt



201



202

Nach der Restaurierung applizierte das Restaurator*innenteam die insgesamt 252 Teilflächen des Mosaiks auf spezielle, für den Wiederaufbau hergestellte Betonfertigteile, um sie auf einer neuen Betonträgerkonstruktion am ursprünglichen Ort wieder aufzustellen. Damit wurde eines der kulturhistorisch bedeutendsten Werke der architekturbezogenen Kunst der DDR wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Begleitet wurde die Restaurierung auf Instagram.

Die Rückkehr des Wandbildes wurde am 3. Dezember 2019 mit einem Bürgerfest vor Ort gefeiert.



DIE PUBLIKATION

„Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik. Geschichte und Wiederaufbau des Wandbildes von Josep Renau in Erfurt“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 181 Seiten,
Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020

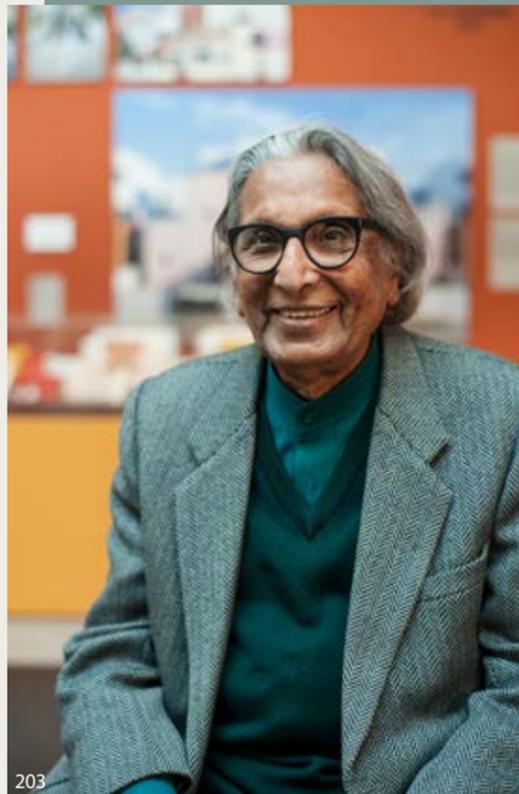
Konzeption: Dr. Oliver Sukrow
ISBN 978-3-96075-010-9

Kostenfrei downloaden:
[www.wuestenrot-stiftung.de/
publikationen/joseprenau](http://www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/joseprenau)

AUSSTELLUNG „BALKRISHNA DOSHI. ARCHITEKTUR FÜR DEN MENSCHEN“

Mit der Ausstellung „Balkrishna Doshi. Architektur für den Menschen“ präsentierte das Vitra Design Museum die erste Retrospektive über das Gesamtwerk von Balkrishna Doshi (*1927 in Pune, Indien) außerhalb Asiens. Der berühmte Architekt und Stadtplaner, der 2018 als erster Inder mit dem renommierten Pritzker-Preis geehrt wurde, ist einer der wenigen Pioniere moderner Architektur auf dem Subkontinent. In über 60 Jahren architektonischer Praxis hat Doshi eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte verwirklicht. Dabei übernahm er die Grundsätze der modernen Architektur nicht einfach, sondern brachte sie mit den lokalen Traditionen und den kulturellen, materiellen und natürlichen Gegebenheiten vor Ort in Einklang. Die Ausstellung zeigte zahlreiche bedeutende Projekte aus der Zeit von 1958 bis 2014, wobei das Spektrum von der Planung ganzer Städte und Siedlungen bis hin zu Hochschulen und Kultureinrichtungen sowie Regierungs- und Verwaltungsgebäuden, von Privathäusern bis hin zu Wohninterieurs reicht. Zu Doshis Werken gehören Pionierleistungen wie das Indian Institute of Management (1977, 1992), sein eigenes Architekturbüro Sangath (1980) und die berühmte Wohnsiedlung Aranya für Menschen mit geringem Einkommen (1989). Neben einer Fülle originaler Zeichnungen, Modelle und Kunstwerke aus Doshis Archiv und Architekturbüro wurden Fotos, Filmmaterial und mehrere begehbare Rauminstallationen gezeigt. Eine umfassende Zeitleiste vermittelte einen Überblick über Doshis Laufbahn von 1947 bis heute, wobei seine enge Beziehung zu anderen einflussreichen Architekten und Vordenkern wie Le Corbusier oder Christopher Alexander immer wieder deutlich wird.

Eine Ausstellung des Vitra Design Museums und der Wüstenrot Stiftung in Kooperation mit der Vastushilpa Foundation.



203



204



DIE PUBLIKATION

„Balkrishna Doshi. Architektur für den Menschen“
Hg. Vitra Design Museum und Wüstenrot Stiftung, 383 Seiten, 2019
ISBN 978-3-945852-30-9

AUSSTELLUNG „DEUTSCHES DESIGN 1949–1989. ZWEI LÄNDER, EINE GESCHICHTE“

Geprägt durch Bauhaus und Werkbund, erlangte das deutsche Design zu Beginn des 20. Jahrhunderts weltweite Bedeutung. Mit der deutschen Teilung ab 1949 entwickelten sich Design und Alltagskultur auf beiden Seiten der Grenze getrennt weiter – im Westen als Motor des „Wirtschaftswunders“, im Osten als Teil sozialistischer Planwirtschaft. Mehr als 30 Jahre nach dem Fall der Mauer präsentiert das Vitra Design Museum vom 20. März bis 5. September 2021 die erste große Gesamtschau über das deutsch-deutsche Design der Nachkriegszeit. Die Ausstellung „Deutsches Design 1949–1989. Zwei Länder, eine Geschichte“ stellt das Design der damaligen DDR und BRD vergleichend gegenüber und verdeutlicht dabei ideologische und gestalterische Unterschiede ebenso wie Parallelen und Querbezüge, die Ost und West verbanden. Die Exponate reichen von ikonischen Möbeln und Leuchten über Grafik, Industriedesign und Inneneinrichtung bis hin zu Mode, Textilien und Schmuck. Gefördert wird die Ausstellung durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland.

Eine Ausstellung des Vitra Design Museums, des Kunstgewerbemuseums, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und der Wüstenrot Stiftung.

Ab Oktober 2021 macht die Ausstellung Station in Dresden.



205



206



DIE PUBLIKATION

„Deutsches Design 1949–1989. Zwei Länder, eine Geschichte“
Hg. Vitra Design Museum, Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlung Dresden und Wüstenrot Stiftung, 320 Seiten, 2021
ISBN 978-3-945852-43-9

BILDUNG

STADTBAUAKADEMIE IM STADTPALAIS – MUSEUM FÜR STUTT GART

Die gebaute Umwelt mit ihrer Architektur und ihren öffentlichen und privaten Räumen beeinflusst unser Leben auf direkte Weise. Kenntnisse über Prozesse der Stadtgestaltung und Planung bilden eine Grundlage, um die Zukunft unserer Städte mitgestalten zu können. Durch innovative Formate der baukulturellen Bildung ermutigen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihre Umgebung zu erkunden, kritisch zu reflektieren und mitzugestalten. Wichtiger Teil hiervon ist die StadtbauAkademie, ein gemeinsames Projekt des StadtPalais – Museum für Stuttgart und der Wüstenrot Stiftung.

Ziel der StadtbauAkademie ist es, ein Kompetenzzentrum für baukulturelle Bildung zu entwickeln, in dem neue Vermittlungsformate baukultureller Themen erprobt und umgesetzt werden und Teilnehmer*innen die Chance gegeben wird, im öffentlichen Raum zu intervenieren und aktuelle Beteiligungsprojekte in Stuttgart zu begleiten.



207



209



210



208

Die StadtbauAkademie bietet Schulklassen ein modulares Grundlagen-Curriculum und Familien die „Hausforscher-tage“, bei denen am ersten Samstag im Monat architektonische Fragen kreativ bearbeitet werden. Für Jugendliche gibt es die „SpaceMaker“, mit denen Ideen für die Stadt der Zukunft entwickelt werden. Das Format „Stuttgart bewegt“ bietet ein Forum, um sich mit Expert*innen über Fragen zur Zukunft der Stadt, zur Urbanität, Stadtplanung und Architektur, aber auch zur Denkmalpflege auszutauschen. Die Angebote sollen möglichst viele Menschen erreichen, unabhängig von ihrem sozialen Milieu.



211

BILDUNGSORTE UND LERNWELTEN DER BAUKULTUR

Baukultur entsteht jeden Tag, auf verschiedenen Ebenen, in vielen Prozessen. Sie ist das Ergebnis der Entscheidungen und Handlungen von Fachleuten, öffentlichen wie privaten Bauherr*innen, Unternehmen, politisch Verantwortlichen – kurz: einer Vielzahl von Institutionen und Personen. Im Grunde genommen sind wir alle daran beteiligt, wie und in welcher Form die Kultur und Qualität unserer gebauten Umwelt entsteht.

Diese gebaute Umwelt ist ein wichtiger, allzeit präsenter Teil der Alltags- und Lebensqualität, für die Bürger*innengesellschaft, Politik und Unternehmen gemeinsam die Verantwortung tragen. Die Grundlagen – Fähigkeiten, Gelegenheiten, Erfahrungen – für eine aktive Teilhabe an der gemeinsamen Verantwortung für eine gute Baukultur lassen sich nicht kurzfristig erwerben. Es geht nicht von einem Moment auf den anderen, zu spontanen Anlässen oder wenn es aufgrund einer aktuellen Entwicklung (nun doch) geboten scheint. Eine breite Förderung der baukulturellen Bildung bereits bei Kindern und Jugendlichen ist deshalb ein zentraler Ansatzpunkt für ein besseres Verständnis von Baukultur sowie die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, sich als Erwachsene kompetent und selbstbewusst zu engagieren.

Wie bereiten wir uns auf diese Aufgabe vor? Welche Konzepte und Strategien stehen uns für eine Beteiligung von Institutionen, Unternehmen und Bürger*innengesellschaft in weit gespannten Netzwerken zur Verfügung?

Diese Fragen wurden in einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Technischen Universität Berlin, der Universität Siegen und der Wüstenrot Stiftung bearbeitet. In der Kooperation zwischen den beiden Fachrichtungen (Raumwissenschaften und Erziehungswissenschaften) sowie einer privaten Stiftung wurde ein interdisziplinärer, anwendungsbezogener Forschungsansatz verfolgt. Aufgrund der Impulse, die aus diesem Ansatz auch für die internationale Forschung gewonnen werden können, ist die Publikation auch in englischer Sprache erschienen.



212



213



DIE PUBLIKATION

„Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur. Momente und Prozesse baukultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen“
Hg. Wüstenrot Stiftung, 223 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019

ISBN 978-3-96075-004-8

Kostenfrei bestellen:

www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/bildungsorte-und-lernwelten-der-baukultur



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR KULTUR (FSJ KULTUR)

Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich im Rahmen eines FSJ Kultur nach Schule oder Ausbildung ein Jahr lang kulturell engagieren und diese bildungs- und erfahrungsreiche Zeit zur persönlichen Weiterentwicklung sowie zur Orientierung, Studien- und Berufsvorbereitung nutzen.

Die Freiwilligen schauen ein Jahr lang hinter die Kulissen einer kulturellen Einrichtung und sind dabei, wenn kulturelle Angebote geplant und realisiert werden. Sie übernehmen Verantwortung für ein eigenes Projekt, lernen praxisnah und können sich und ihre Talente ausprobieren.

Die Einsatzstellen sind u.a. Theater, Archive, Kunstschulen, Veranstaltungs- und Bildungseinrichtungen, Musikschulen, Verbände, Museen, Bibliotheken, Orchester und Kulturbüros. Diese gewinnen durch motivierte und kreative FSJ-ler*innen neue Impulse, die Möglichkeit für zusätzliche Angebote und die Erschließung neuer Zielgruppen. Sie ermöglichen das Engagement der Freiwilligen, betreiben aktive Nachwuchsarbeit, stärken soziale und kreative Kompetenzen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur lebendigen kulturellen Vielfalt.

Die Wüstenrot Stiftung unterstützt die Freiwilligen und jährlich zwischen 20 und 30 kulturelle Einrichtungen in Baden-Württemberg, indem sie den finanziellen Eigenanteil dieser Einsatzstellen fördert und viele Stellen so erst möglich macht. Außerdem unterstützen wir die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. als Trägerin bei ihrem begleitenden Bildungsprogramm und Exkursionen zu den Themen Baukultur und gebaute Umwelt.



214

„Abschließend kann ich sagen, dass die Zeit im Kulturwerk eine sehr spannende und sehr wertvolle (...) für mich war. (...) Das Kulturwerk bot mir die Möglichkeit, mich vielfältig auszuprobieren (...) Durch die gemeinsame Reflexion habe ich aber gemerkt, dass mich vor allem die Arbeit und das Gespräch mit den Menschen interessieren. Deshalb habe ich mich nach meinem FSJ dafür entschieden, Soziale Arbeit zu studieren.“

Jessy Roland Zwicknagl, FSJ Kultur im Kulturwerk Stuttgart (2019/20)

Mein Lieblingsort im Archiv ist das Magazin. Immer wieder gibt es sehr interessante und versteckte Dinge zu entdecken. (...) Oft kann ich es selbst nicht fassen, dass ich ein über 100 Jahre altes Originalstück in der Hand halte. Besonders faszinierend ist es, wenn man Berichte über Ereignisse einsieht, von denen man im Geschichtsunterricht gehört hat, die damalige Sprache liest und sieht, wie die Menschen und die Stadt damals aussahen.

Evelyn Markstädter, FSJ Kultur im Stadtarchiv Ludwigsburg (2020/21)



215



216



217

GEFÖRDERTE EINSATZSTELLEN 2020/21

Kulturwerk Stuttgart, Podium Esslingen, Junge Oper Stuttgart, Bürgerstiftung Stuttgart, StadtPalais Stuttgart, Stadtarchiv Ludwigsburg, Jugendpresse BW in Stuttgart, Nationaltheater Mannheim, Verein Leseohren e.V. in Stuttgart, Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg, Museum Ludwigsburg und weitere.

Informationen für Einsatzstellen, die sich um die Förderung bewerben möchten:

www.wuestenrot-stiftung.de/fsj



WÜSTENROT STIFTUNG FELLOWSHIP

Die Wüstenrot Stiftung initiiert und realisiert verschiedenartigste Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekte. Die Erfahrung daraus zeigt, dass die Berufswirklichkeit junger Wissenschaftler*innen viele unterschiedliche Tätigkeiten, Qualifizierungen und Partizipationsformen beinhaltet. Oft ist Unterstützung notwendig, damit die Wissenschaftler*innen ihre Forschungsfragen bearbeiten können.

Zusätzlich zur Vergabe von zwei- bis dreijährigen Promotionsstipendien vergeben wir deshalb Fellowships an Absolvent*innen (PreDoc) und promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen (PostDoc) sowie an etablierte Forscher*innen (Senior Fellowship). Diese können sich damit drei bis 24 Monate lang Forschungsdesideraten widmen. Die Fellowships werden disziplinenübergreifend vergeben, jedoch sollen sich die Inhalte als thematisch konzentrierte Forschungsaufträge an den Schwerpunkten unserer Stiftungsarbeit orientieren. Die Ergebnisse sollen im Rahmen der Fellowships veröffentlicht werden.

FELLOWS 2020/21

Dr. Oliver Sukrow
„Anthologie zur architekturbezogenen Kunst in der DDR“

Rouven Grom M.A.
„Findbuch Josef Gartner, 1955–1985“

Dr. Frederike Lausch
„Forschungsskizzen zu Max Bächer und Albert Speer“

Dipl. Rest. Jana Hainbach
„Inventarisierung Probenarchiv Brenne Architekten“

u.a.



219

Informationen zum Bewerbungsverfahren und allen Vorhaben:
www.wuestenrot-stiftung.de/fellowship



220

„ANTHOLOGIE ZUR ARCHITEKTURBEZOGENEN KUNST IN DER DDR“

Die architekturbezogene Kunst der DDR ist in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Architekturgeschichte und Denkmalpflege geraten. Dennoch fehlte bislang eine quellenbasierte Arbeit, welche die wichtigsten Primärtexte erschließt und die Grundlage für weitere Forschungen auf diesem Gebiet schafft. Die geplante zweisprachige Publikation (deutsch/englisch) soll ausgewählte und redigierte Quellentexte aus den Jahren 1945–1990 zur architekturbezogenen Kunst in der DDR in ihren internationalen Verflechtungen der Forschung zugänglich machen und dadurch eine historisch-kritische Grundlage für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema bieten. Auf Basis von Quellenbeständen in unterschiedlichen Archiven – u.a. Berlin, Dresden, Weimar und Los Angeles – werden Fachartikel, (unveröffentlichte) Diskussionsbeiträge, Vorträge oder Ego-Dokumente von Künstler*innen der Wandbildbewegung in der DDR erschlossen, transkribiert, kommentiert und herausgegeben.



221

„Durch ein Fellowship der Wüstenrot Stiftung wird es mir ermöglicht, konzentriert und produktiv an meinem Buchmanuskript für eine „Anthologie zur architekturbezogenen Kunst in der DDR 1949–1990“ zu schreiben. Es ist vorbildlich, auf welcher vielfältigen Art und Weise sich die Stiftung im Rahmen ihrer Förderung für die Kunst am Bau in Ostdeutschland einsetzt. Die Verbindung von angewandter Denkmalpflege und kunsthistorischer Begleitung macht enorme Freude.“

Dr. Oliver Sukrow, PostDoc-Fellow,
2020–2022



218

PROMOTIONSSTIPENDIEN

Seit 30 Jahren engagiert sich die Wüstenrot Stiftung für den Erhalt und die zukunftsfähige Nutzung herausragender Baudenkmale. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Bauwerken aus der Zeit von 1945 bis 1980, über deren Qualitäten bis heute oftmals noch kontrovers diskutiert wird.

Wir sind überzeugt, dass noch viele wissenschaftliche Fragen offen sind, die sich mit diesem riesigen, oft ungeliebten Baubestand, Strategien für eine Transformierung zur Erfüllung zukünftiger Bedürfnisse und potenziellen Denkmaleigenschaften beschäftigen.

Mit unseren Promotionsstipendien fördern wir hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs aus unterschiedlichen Fachrichtungen, der sich dieser Fragen annimmt und in Vorträgen und jährlichen Kolloquien zum Diskurs beiträgt.

Informationen zum Bewerbungsverfahren und den bisherigen Promotionsthemen:

www.wuestenrot-stiftung.de/promotionsstipendien



✓ Strömungsgtriebehalle des ehem. VEB Turbinenfabrik Dresden, 1960–1961



222



223

ZU DEN STIPENDIAT*INNEN GEHÖREN U.A.:

Meltem Çavdar:
„Sichtbetonoberflächen und Holzschalungen“

Clara Da Ros:
„Die Orientierung von Stadtgestaltung an Nachhaltigkeitszielen: der Beitrag von Selberrmachen-Initiativen aus raumsoziologischer Perspektive“

Jessica Hänsel:
„Industriearchitektur der DDR. Die Arbeit der VEB Industrieprojektierung“

Constantin Hörburger:
„Geteilte Räume und gemeinschaftlich genutzte Flächen: Potentiale im öffentlichen Baubestand der 1960er und 1970er Jahre einst und heute“

Magdalena Kamińska:
„Platte ist nicht gleich Platte. Kooperation und Konkurrenz zwischen DDR und VR Polen im Wohnungsbau der 1970er Jahre“

„Meine Dissertation ist ein summa cum laude geworden! Ich kann es immer noch nicht ganz fassen. Ich bin der Wüstenrot Stiftung sehr dankbar, denn ohne ihre Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen!“

Dr. des. Magdalena Kamińska

MITGLIEDER DER GUTACHTERKOMMISSION

Prof. Dr. Ingrid Scheurmann, TU Dortmund
Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert
Prof. Dr. Adrian von Buttlar, TU Berlin (bis 2020)
Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Durth, TU Darmstadt (bis 2020)

- ◀ Church of the Holy Redeemer von Fernando Menis, San Cristóbal de la Laguna, Teneriffa, 2008
- ✓ Wohnsiedlung mit Kirchenzentrum, Düsseldorf-Unterbach, 1963–1965



224

Simon Maier:
„Pre-Designing Future. Die Intellektuellen-Gruppe der 'Technischen Intelligenz' und ihre Visionen der Zukunft, ca. 1967–1980“

Felix Torkar:
„Brutalismus: Eine Wiederkehr“

Constanze Falke:
„Beethovenhalle Bonn (1959–2019) Gebaut. Genutzt. Geschützt. Umbau und Instandsetzung“

PUBLIKATIONEN

PUBLIKATIONEN

Publikationen der Wüstenrot Stiftung und Publikationen, an deren Entstehung die Wüstenrot Stiftung maßgeblich beteiligt war.

Die meisten Publikationen können kostenfrei bestellt werden:

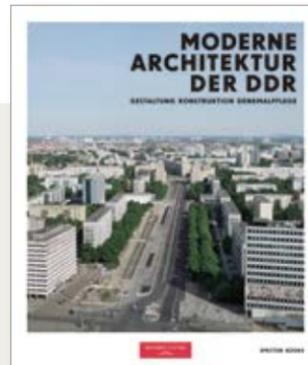
www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen



2021

Moderne Architektur der DDR. Gestaltung, Konstruktion, Denkmalpflege

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 323 Seiten, Spector Books, 2021
Konzeption: Dr. Roman Hillmann
ISBN 978-3-95905-469-0



Bedingt Planbar. Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland und Europa

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 472 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2021
ISBN 978-3-96075-014-7

BIBLIOTHEKSPROGRAMM



Öffentlich zugängliche Bibliotheken informieren wir bei Interesse regelmäßig über Neuerscheinungen und stellen unsere Publikationen kostenfrei zur Verfügung.

Formlose Anmeldung per E-Mail an: bibliothek@wuestenrot-stiftung.de



Gemeinsam wohnen – Quartiere gestalten

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Evangelischen Akademie Bad Boll, Broschüre, 72 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Evangelischen Akademie Bad Boll, Ludwigsburg, 2021
ISBN 978-3-96075-015-4

2020



Meisterhaus Kandinsky Klee. Die Geschichte einer Instandsetzung
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 215 Seiten, Spector Books, Leipzig, 2020
ISBN 978-3-96075-013-0



Vergessen in der Stadt. Stadtgestaltung von und für Menschen mit Demenz
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und Christina Simon-Philipp, 177 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-005-5



Frauen | Lyrik

Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen im Auftrag der Wüstenrot Stiftung von Anna Bers, 879 Seiten, Reclam, Stuttgart, 2020
ISBN 978-3-15-011305-9



Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik. Geschichte und Wiederaufbau des Wandbildes von Josep Renau in Erfurt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 181 Seiten, Ludwigsburg, 2020
Konzeption: Dr. Oliver Sukrow
ISBN 978-3-96075-010-9



Land und Leute. Die Kirche in unserem Dorf

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 43 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-008-6



Jürgen Joedicke 1925 bis 2015. NOTES from the ARCHIVE

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Universitätsarchiv Stuttgart, 143 Seiten, Ludwigsburg / Stuttgart, 2020
Konzeption: Christian Vöhringer
ISBN 978-3-96075-012-3



Wer schon viel hat, dem wird noch mehr gegeben? Warum der Eigenanteil bei Förderprogrammen strukturschwache Kommunen benachteiligt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Broschüre, 29 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Ludwigsburg / Berlin, 2020
ISBN 978-3-946332-57-2



Wohnen jenseits des Standards. Auf den Spuren neuer Wohnlösungen für ein differenziertes und bedürfnisgerechtes Wohnungsangebot

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 240 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-006-2

2019



Gemeindezentren türkeistämmiger Muslime als baukulturelle Zeugnisse deutscher Migrationsgeschichte
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 495 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019
ISBN 978-3-96075-002-4



Land und Leute. Die Kirche in unserem Dorf
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 43 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019



Ludwig Leo: Umlauftank 2
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 289 Seiten, Spector Books, Leipzig, 2020
Konzeption: Pablo von Frankenberg
ISBN 978-3-95905-371-6



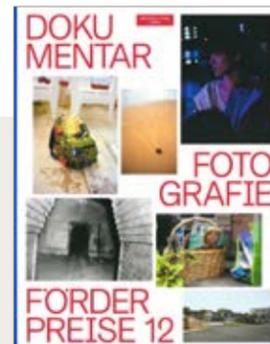
Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 152 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-003-1



Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur. Momente und Prozesse baukultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 223 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019
ISBN 978-3-96075-004-8
Englischsprachige Fassung:
ISBN 978-3-96075-009-3



Teilhabeatlas Deutschland. Ungleichwertige Lebensverhältnisse und wie die Menschen sie wahrnehmen
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Broschüre, 84 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Ludwigsburg / Berlin, 2019
ISBN 978-3-946332-52-7



Dokumentar fotografie Förderpreise 12
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 79 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-001-7



Kirche im Dorf
Herausgegeben von Doris Schmieid und der Wüstenrot Stiftung, 191 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020
ISBN 978-3-96075-007-9



Erfolgreiche metropolferne Regionen. Das Emsland und der Raum Bodensee-Oberschwaben
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 339 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2019
ISBN 978-3-96075-000-0



Ein Pakt für urbane Demokratie
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 14 Seiten, Ludwigsburg, 2019
Dreisprachige Fassung: Deutsch, Französisch, Englisch

2019

Hermynia Zur Mühlen: Werke
Mit einem Essay von Felicitas Hoppe. Herausgegeben von Ulrich Weinzierl im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 4 Bände, zusammen 2432 Seiten, Paul Zsolnay Verlag, Wien, 2019
ISBN 978-3-552-05926-9



Verdrängung auf angespannten Wohnungsmärkten. Das Beispiel Berlin
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 240 Seiten, Ludwigsburg, 2019
ISBN 978-3-933249-12-8

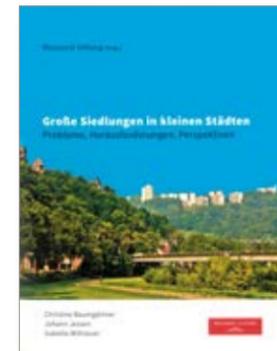
Große Dörfer – Kleine Städte
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und Doris Schmieß, 148 Seiten, Cuvillier Verlag, Göttingen, 2018
ISBN 978-3-7369-9793-6



Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz. Herausragende Beispiele in Deutschland, Österreich, Schweiz
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 96 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2018
ISBN 978-3-933249-14-2



Erfolgreiche metropolenferne Regionen. Lehren für die Regionentwicklung
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Evangelischen Akademie Loccum, 142 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Evangelischen Akademie Loccum, Ludwigsburg/Loccum, 2019
ISBN 978-3-8172-0618-6



Große Siedlungen in kleinen Städten. Probleme, Herausforderungen, Perspektiven
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 207 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2018
ISBN 978-3-933249-15-9

2018



Egon Eiermann Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Die Geschichte einer Instandsetzung
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 216 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2018
ISBN 978-3-933249-13-5



Das Eiermann Magnani Haus
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, 143 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg, Ludwigsburg/Stuttgart, 2018
ISBN 978-3-933726-57-5

2017

Energierationalität im Eigenheim. Effiziente Energieversorgung von Wohngebäuden
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 365 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V., Ludwigsburg/München, 2017
ISBN 978-3-933249-18-0

SOS Brutalismus. Eine internationale Bestandsaufnahme
Herausgegeben von Oliver Elser, Peter Cachola Schmal und der Wüstenrot Stiftung, 716 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung, des Deutschen Architektur-museums und Park Books, Ludwigsburg/Frankfurt a. Main/Zürich, 2017
ISBN 978-3-03860-074-9
Englischsprachige Fassung: ISBN 978-3-03860-075-6

Fokus Wohnungsleerstand. Ausmaß, Wahrnehmung, Kommunale Reaktionen
Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 365 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-38-8

Annette Kolb: Werke
Mit einem Essay von Albert von Schirnding. Herausgegeben von Hiltrud und Günter Häntzschel. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 4 Bände, zusammen 2264 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2017
ISBN 978-3-8353-3110-5

Dokumentar fotografie Förderpreise 11

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 79 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-16-6

Stadtmachen. Orte, Tempo, Engagement

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 175 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-19-8

Kooperative (Urbane) Praxis. Räume, Akteure + Wissensbildung in der Stadtentwicklung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 110 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-17-3

Frei Otto: Denken in Modellen

Herausgegeben von Georg Vrachliotis, Joachim Kleinmanns, Martin Kunz und der Wüstenrot Stiftung, 420 Seiten, Spector Books, Leipzig, 2017
ISBN 978-3-95905-075-3
Englischsprachige Fassung: ISBN 978-3-95905-089-0

Otto Bartning. Architekt einer sozialen Moderne

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Akademie der Künste Berlin, 128 Seiten, Justus von Liebig Verlag, Darmstadt, 2017
ISBN 978-3-87390-393-7

Wohnvielfalt. Gemeinschaftlich wohnen. Im Quartier vernetzt und sozial orientiert

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 244 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-39-5

Kirchengebäude und ihre Zukunft. Sanierung, Umbau, Umnutzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 263 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-3-933249-37-1

Irmgard Keun: Das Werk

Mit einem Essay von Ursula Krechel. Herausgegeben von Heinrich Detering und Beate Kennedy. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 3 Bände, zusammen 2.044 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2017
ISBN 978-3-8353-1781-9

Risikoeinschätzung der Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern der 1950er bis 1970er Jahre

Herausgegeben vom Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 184 Seiten, V&R unipress, Göttingen, 2017
ISBN 978-3-8471-0766-8

Viele Ziele, Wenig Plan. Warum Kommunen und die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie nicht zusammenfinden. Eine Streitschrift

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Broschüre, 24 Seiten, Berlin, 2017
ISBN 978-3-946332-91-6

Globale Ansprüche, lokale Wirklichkeit

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Broschüre, 72 Seiten, Berlin, 2017
ISBN 978-3-946332-89-3

Baukultur in Deutschland. Von der Architekturqualität im Alltag zu den Ikonen der Baukunst

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 223 Seiten, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 2017
ISBN 978-3-7828-1545-1

Baukultur. Architektur trifft Schule 2016

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 39 Seiten, Ludwigsburg 2017
ISBN 978-933249-36-4

IBA Campus 2016. Zukunftswerkstatt Eiermannbau

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 43 Seiten, Ludwigsburg, 2017
ISBN 978-933249-99-9

Wachstum. Garant oder Sackgasse für Wohlstand und Lebensqualität?

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 46 Seiten, Ludwigsburg, 2017

2016

Ephemere Stadtentwicklung. Handbuch und Planungshilfe

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Paola Alfaro d'Alençon, Bettina Bauerfeind, Daniela Konrad, 192 Seiten, DOM publishers, Berlin, 2016
ISBN 978-3-86922-473-2

Einfamilienhäuser 50. 60. 70. Stadtentwicklung und Revitalisierung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 339 Seiten, Ludwigsburg, 2016
ISBN 978-3-933249-40-1

Das Atelier der Erinnerung. Aspekte des Archivarischen als Ausgangspunkt künstlerischer Fotografie

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Folkwang Universität der Künste, 128 Seiten, Ludwigsburg, 2016
ISBN 978-3-933249-34-0

Unterwegs in deutschen Bildungslandschaften. Die Studie und nun? Dokumentation der Werkstätten

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 28 Seiten, Hamburg, 2016

Land und Leute. Unsere Zukunft in kleinen Gemeinden. Gemeinschaftlich, Innovativ, Wertvoll und Wertschöpfend

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 253 Seiten, Ludwigsburg, 2016
ISBN 978-3-933249-97-5

Baukultur. Architektur trifft Schule 2015

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 43 Seiten, Ludwigsburg, 2016
ISBN 978-933249-99-9

Kirchengebäude und ihre Zukunft. Sanierung, Umbau, Umnutzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 63 Seiten, Ludwigsburg, 2016

Kooperation in ländlichen Räumen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und Doris Schmied, 176 Seiten, Cuvillier Verlag, Göttingen, 2016
ISBN 978-3-7369-9243-6

2015

ZukunftswerkstattWohnbauen 2014. Polyvalente Konversion. Wohnen und Arbeiten in der Wissensstadt Heidelberg

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 135 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2015
ISBN 978-3-933249-94-4

Unterwegs in deutschen Bildungslandschaften. Studio Urbane Landschaften unterwegs

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 148 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2015
ISBN 978-3-933249-95-1

Dokumentar fotografie Förderpreise 10

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 78 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2015
ISBN 978-3-933249-33-3

Strategien nachhaltiger Stadtentwicklung in Deutschland und Frankreich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutsch-Französischen Institut, 256 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2015
ISBN 978-3-933249-92-0
Französischsprachige Fassung: ISBN 978-3-933249-93-7

Stoffe ohne Ende. Die Sammlungen der ehemaligen Textildruckfirma Pausa in Mössingen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, 392 Seiten, Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Stuttgart, 2015
ISBN 978-3-8062-3267-7

Carl Schurz: Lebenserinnerungen

Mit einem Essay von Uwe Timm. Herausgegeben von Daniel Göske im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 2 Bände, zusammen 1.276 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2015
ISBN 978-3-8353-1582-2

Baukultur. Architektur trifft Schule 2014

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 47 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2015
ISBN 978-3-933249-96-8

2014

Unternehmung Innenstadt. Management der Innenstadtentwicklung von Mittelstädten

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 150 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2014
ISBN 978-3-933249-87-6

Geschwister-Scholl-Schule. Die Geschichte einer Instandsetzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 192 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2014
ISBN 978-3-7828-1543-7

Herausforderung Erdgeschoss. Ground Floor Interface

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 367 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Jovis Verlags, Ludwigsburg / Berlin, 2014
ISBN 978-3-868592-69-6

Solarthermie. Technik, Potenzial, Wirtschaftlichkeit und Ökobilanz für solarthermische Systeme in Einfamilienhäusern

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 168 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V., Ludwigsburg / München, 2014
ISBN 978-3-933249-89-0

Orientierungen für kommunale Planung und Steuerung. Ein Handlungsleitfaden

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik, 210 Seiten, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin, 2014
ISBN 978-3-88118-529-5

Stadtspäher im Dortmunder U

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 63 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2014
ISBN 978-3-933249-86-9

Wohnatlas. Rahmenbedingungen der Bundesländer beim Wohnen im Alter (Teil 1)

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Kuratorium Deutsche Altershilfe, 203 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, Ludwigsburg / Köln, 2014
ISBN 978-3-933249-90-6

Wohnatlas. Rahmenbedingungen der Bundesländer beim Wohnen im Alter (Teil 2)

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Kuratorium Deutsche Altershilfe, 19 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, Ludwigsburg / Köln, 2014
ISBN 978-3-933249-90-6

Wohnatlas. Rahmenbedingungen der Bundesländer beim Wohnen im Alter (CD)

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Kuratorium Deutsche Altershilfe. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, Ludwigsburg / Köln, 2014

Zukunft der Vergangenheit. Die Erneuerung von Gebäuden der Baujahre 1945 bis 1979

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 272 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2014
ISBN 978-3-7828-1541-3

Was war und was ist. Dokumentar fotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung. Neue Arbeiten der Preisträger

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 210 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2014
ISBN 978-3-933249-32-6

Präventive Ansätze und Konzepte für eine Unterstützung allein lebender Senioren

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Paritätischen Baden-Württemberg, Broschüre, 68 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2014
ISBN 978-3-933249-91-3

Vergegenwärtigung. Erinnerung, Inszenierung, Spekulation

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 120 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2014
ISBN 978-3-933249-88-3

2013

ZukunftsWerkstattWohnbauen 2012. Gestern, Heute, Morgen. Wohnen in Wolfsburg

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2013
ISBN 978-3-933249-81-4

Leuchtturmprojekte in der Architektur. Stirling Lectures

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 168 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2013
ISBN 978-3-7828-1542-0

Baukultur. Architektur trifft Schule

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 63 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2013
ISBN 978-3-933249-85-2

Stadtspäher in Hagen. Baukultur in Schule und Universität

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 63 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2013
ISBN 978-3-933249-82-1

Ludwig Greve: Autobiographische Schriften und Briefe

Mit einem Essay von Ingo Schulze. Herausgegeben von Friedrich Pfäfflin und Eva Dambacher im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 3 Bände, zusammen 1.176 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2013
ISBN 978-3-8353-1216-6

Das Wohnungsbauerbe der 1950er bis 1970er Jahre. Perspektiven und Handlungsoptionen für Wohnquartiere

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 317 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2013
ISBN 978-3-933249-83-8

Dokumentar fotografie Förderpreise 09

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 75 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2013
ISBN 978-3-933249-31-9

Jesse Thoor: Das Werk

Mit einem Essay von Michael Lentz. Herausgegeben auf Grundlage der von Michael Hamburger besorgten Edition im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 498 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2013
ISBN 978-3-8353-0527-4

Nachdenken über Städtebau

Bausteine für eine Interpretation im 21. Jahrhundert. Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 212 Seiten, DOM publishers, Berlin, 2013
ISBN 978-3-86922-290-5

2012

Raumpilot (eBook)

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2012
Raumpilot Grundlagen: ISBN 978-3-7828-1556-7
Raumpilot Arbeiten: ISBN 978-3-7828-1557-4
Raumpilot Lernen: ISBN 978-3-7828-1558-1
Raumpilot Wohnen: ISBN 978-3-7828-1554-3
Raumpilot alle vier eBooks: ISBN 978-3-7828-1555-3

A Medium in Transition

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Museum Folkwang, 96 Seiten, Kehrer Verlag, Heidelberg, 2012
ISBN 978-3-86828-357-0

Älter werden im Quartier. Neue Netzwerke, Aktive Teilhabe, Mehr Versorgungssicherheit

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Paritätischen Baden-Württemberg, Broschüre, 72 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2012
ISBN 978-3-933249-78-4

The Other Side

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und Roman Bezjak, 128 Seiten, Kehrer Verlag, Heidelberg, 2012
ISBN 978-3-86828-246-7

Land und Leute. Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden. Schlüsselfaktoren für die zukünftige Entwicklung!

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 242 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2012
ISBN 978-3-933249-80-7

Neues Wohnen in der Stadt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 228 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2012
ISBN 978-3-7828-1540-6

Die Zukunft von Einfamilienhausgebieten aus den 1950er bis 1970er Jahren. Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Nutzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 303 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2012
ISBN 978-3-933249-79-1

Soziale Mischung in der Stadt. Case Studies, Wohnungspolitik in Europa, Historische Analyse

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Tim Harlander und Gerd Kuhn, 440 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2012
ISBN 978-3-7828-1539-0

2011

ZukunftsWerkstattWohnbauten 2010. Innerstädtische Verdichtung. Wohnen in Bremen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 119 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2011
ISBN 978-3-933249-75-3

Wohnungsmarktreionen in Deutschland

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 93 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Instituts für Siedlungs- und Wohnungswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Ludwigsburg / Münster, 2011
ISBN 978-3-9812745-1-6

Dokumentar fotografie Förderpreise 08

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 75 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2011
ISBN 978-3-933249-30-2

Rahel. Ein Buch des Andenkens

Mit einem Essay von Brigitte Kronauer. Herausgegeben von Barbara Hahn im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 6 Bände, 3.070 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2011
ISBN 978-3-8353-0528-1

Zukunft der Energieberatung in Deutschland

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 171 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2011
ISBN 978-3-933249-76-0

Denkmalpflege der Moderne

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 304 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2011
ISBN 978-3-7828-1534-5

Grenzstandorte und Zwischennutzung in der Stadterneuerung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 112 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2011.
ISBN 978-3-933249-77-7

2010

Teaching Photography

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Museum Folkwang, 146 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2010
ISBN 978-3-933249-29-6

Raumordnungspolitik in Deutschland

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 194 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2010
ISBN 978-3-933249-71-5

Oskar Loerke. Sämtliche Werke

Mit einem Essay von Lutz Seiler. Herausgegeben von Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 2 Bände, 1.618 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2010
ISBN 978-3-8353-0411-6

Adolph Freiherr Knigge: Werke

Mit einem Essay von Sibylle Lewitscharoff. Herausgegeben von Pierre-André Bois, Wolfgang Fenner, Günter Jung, Paul Raabe, Michael Rüppel und Christine Schrader im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 4 Bände, 1.850 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2010
ISBN 978-3-8353-0410-9

Baukultur, gebaute Umwelt. Curriculare Bausteine für den Unterricht

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 140 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2010
ISBN 978-3-933249-72-2

Stadtentwicklung und Integration Jugendlicher in Deutschland und Frankreich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutsch-Französischen Institut, 351 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2010
ISBN 978-3-933249-73-9
Französischsprachige Fassung: ISBN 978-3-933249-74-6

Infrastruktur und Stadtentwicklung. Technische und soziale Infrastrukturen. Herausforderungen und Handlungsoptionen für Infrastruktur- und Stadtplanung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik, 494 Seiten, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin, 2010
ISBN 978-3-88118-483-0

Raumpilot (4 Bände)

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2010
Raumpilot Grundlagen; 580 Seiten, ISBN 978-3-7828-1525-3
Raumpilot Arbeiten; 262 Seiten, ISBN 978-3-7828-1526-0
Raumpilot Lernen; 434 Seiten, ISBN 978-3-7828-1527-7
Raumpilot Wohnen; 315 Seiten, ISBN 978-3-7828-1528-4
Raumpilot alle vier Bände im Schuber, ISBN 978-3-7828-1544-4

Das bauliche Erbe bewahren

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 132 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2010
ISBN 978-3-7828-1538-3

2009

Das Buch der Bücher von Peter Altenberg

Mit einem Essay von Wilhelm Genazino. Zusammengestellt von Karl Kraus im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung, 3 Bände, insgesamt 1.004 Seiten, Wallstein Verlag, Göttingen, 2009
ISBN 978-3-8353-0409-3

Land und Leute. Kleine Gemeinden gestalten ihre Zukunft im demografischen Wandel!

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 229 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2009
ISBN 978-3-933249-68-5

ZukunftsWerkstattWohnbauten 2008. Innerstädtische Konversionen. Wohnen in Frankfurt a. M.

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 119 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2009
ISBN 978-3-933249-69-2

Energieeffiziente Architektur

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 264 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2009
ISBN 978-3-7828-1535-2

Dokumentar fotografie Förderpreise 2007/2008

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 60 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2009
ISBN 978-3-933249-28-9

Kanzlerbungalow

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, 144 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung, der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und des Prestel Verlags, Ludwigsburg / Bonn / München, 2009
ISBN 978-3-7913-5027-1

Der Kanzlerbungalow. Erhaltung, Instandsetzung, Neunutzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 80 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2009
ISBN 978-3-7828-1536-9

Route der Moderne. Vom Welterbe Breslau zum Welterbe Dessau, Architektur 1900–1930

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 160 Seiten, Jovis Verlag, Berlin, 2009
ISBN 978-3-8685-9008-1
Englischsprachige Fassung: ISBN 978-3-8685-9015-9

Städte und Baugemeinschaften

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 248 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2009
ISBN 978-3-7828-1537-6

2008

Kinder- und Familienfreundlichkeit deutscher Städte und Gemeinden

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 159 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2008
ISBN 978-3-933249-67-8

Land und Leute. Kleine Gemeinden bieten im Alter mehr?

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 135 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2008
ISBN 978-3-933249-65-1

Fokus Innenstadt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 253 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2008
ISBN 978-3-933249-66-1

Umbau im Bestand

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 272 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2008
ISBN 978-3-7828-1531-4

Stadtsurfer, Quartierfans & Co. Stadtkonstruktionen Jugendlicher und das Netz urbaner öffentlicher Räume

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 208 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Jovis Verlags, Berlin, 2008
ISBN 978-3-939633-65-5

Reformen in Kommunalpolitik und -verwaltung. England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 326 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des VS Verlags, Ludwigsburg / Wiesbaden, 2008
ISBN 978-3-531-15748-1

stadtmachen.eu. Urbanität und Planungskultur in Europa

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 237 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2008
ISBN 978-3-7828-1524-6
Englischsprachige Fassung: ISBN 978-3-7828-1533-8

2007

Regionen als Wachstumsmotor. Was leisten Cluster für Innovationen?

Herausgegeben von Karl Heinrich Oppenländer, 197 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2007
ISBN 978-3-933249-64-3

ZukunftsWerkstattWohnbauen 2006. Gemeinsam individuell. Wohnen in Leipzig

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 137 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2007
ISBN 978-3-933249-00-7

Schule bauen, Bauen schult!

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 173 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2007
ISBN 978-3-933249-62-7

Dokumentar fotografie Förderpreise 2005/2006

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 73 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2007
ISBN 978-3-933249-22-8

Stadtwohnen. Geschichte, Städtebau, Perspektiven

Herausgegeben von Tilman Harlander u.a., 400 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / München, 2007
ISBN 978-3-421-03560-8

2006

Energieeffizienz von Gebäuden

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 141 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2006
ISBN 978-3-7828-1523-8

Doppelhaus in der Weißenhofsiedlung Stuttgart. Die Geschichte einer Instandsetzung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 192 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2006
ISBN 978-3-7828-1522-X

Bauen für Kinder

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 335 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2006
ISBN 978-3-7828-1521-1

Alt werden in einem anderen Land. Ältere MigrantInnen in Baden-Württemberg

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 72 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Baden-Württemberg e. V., Ludwigsburg / Stuttgart, 2006
ISBN 978-3-933249-60-0

Demographie und Stadtentwicklung. Beispiele aus Deutschland und Frankreich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutsch-Französischen Institut, 256 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2006
ISBN 978-3-933249-61-9
Französischsprachige Fassung: ISBN 978-3-933249-63-5

2005

ZukunftsWerkstattWohnbauen 2004. Abseits, mittendrin: Wohnen in Bonn

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2005
ISBN 978-3-933249-58-9

Dokumentar fotografie Förderpreise 2003/2004

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 73 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2005
ISBN 978-3-933249-26-0

Deutsche Architektur seit 1900

Herausgegeben von Wolfgang Pehnt, 592 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 2005
ISBN 978-3-421-03438-9

Digitale Bildverarbeitung, eine Erweiterung oder radikale Veränderung der Fotografie?

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 77 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2005
ISBN 978-3-933249-27-9

Urbanität und Identität zeitgenössischer europäischer Städte

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 68 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2005
ISBN 978-3-933249-59-7

Wohnen im Alter

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 168 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2005
ISBN 978-3-7828-1520-3

2004

Wohnen im Eigentum in der Stadt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 200 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2004
ISBN 978-3-7828-1519-X

Schulen in Deutschland. Neubau und Revitalisierung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 376 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2004
ISBN 978-3-7828-1517-3

Das städtische Reihenhäuser. Geschichte und Typologie

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 224 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 2004
ISBN 978-3-7828-1518-1

Räumlicher Strukturwandel im Zeitalter des Internets. Neue Herausforderungen für Raumordnung und Stadtentwicklung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 316 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des VS Verlags für Sozialwissenschaften, Ludwigsburg / Wiesbaden, 2004
ISBN 978-3-531-14381-6

Älter werden im ländlichen und im suburbanen Raum

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 72 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Baden-Württemberg e. V., Ludwigsburg / Stuttgart, 2004
ISBN 978-3-933249-57-0

2003

ZukunftsWerkstattWohnbauten 2002. Moderne Nomaden, Freizeitwohnen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2003
ISBN 978-3-933249-56-2

Perspektive Dokumentar fotografie

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 61 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2003
ISBN 978-3-933249-23-6

Dokumentar fotografie Förderpreise 2001/2002

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 94 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2003
ISBN 978-3-933249-25-2

Jugendliche in öffentlichen Räumen der Stadt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Broschüre, 296 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Leske + Budrich Verlags, Ludwigsburg/Opladen, 2003
ISBN 978-3-8100-4044-4

Meisterhaus Muche/Schlemmer. Die Geschichte einer Instandsetzung

Herausgegeben von August Gebeßler, 216 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2003
ISBN 978-3-7828-1513-0

Nutzungswandel und städtebauliche Steuerung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 255 Seiten, Leske + Budrich Verlag, Opladen, 2003
ISBN 978-3-8100-3783-4

BauWohnberatung Karlsruhe

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 111 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2003
ISBN 978-3-933249-55-4

2002

Der Wohngrundriss

Herausgegeben von Peter Faller unter Mitarbeit von Eberhard Wurst, 400 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/Stuttgart, 2002
ISBN 978-3-421-03416-8

ZukunftsWerkstattWohnbauten 2001. Wohnen und Arbeiten im globalen Dorf

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 93 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2002
ISBN 978-3-933249-53-8

Wohnbauten in Deutschland

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 332 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2002
ISBN 978-3-7828-1516-5

Wohneigentum in Europa

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 207 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2002
ISBN 978-3-933249-54-6

Haus Schminke. Die Geschichte einer Instandsetzung

Herausgegeben von Berthold Burkhardt, 216 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2002
ISBN 978-3-7828-1514-9

2001

ZukunftsWerkstattWohnbauten 2000. Neue Nutzung in historischen Strukturen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2001
ISBN 978-3-933249-51-1

Dokumentar fotografie Förderpreise 1999/2000

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 96 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2001
ISBN 978-3-933249-24-4

RAUMstationen. Metamorphosen des Raumes im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von Egon Schirmbeck, 184 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2001
ISBN 978-3-933249-52-X

Evaluationsstudie Betreutes Wohnen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 271 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2001
ISBN 978-3-933249-48-1

Villa und Eigenheim. Suburbaner Städtebau in Deutschland

Herausgegeben von Tilman Harlander u.a., 519 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/Stuttgart, 2001
ISBN 978-3-421-03299-8

2000

Der Einsteinturm. Die Geschichte einer Instandsetzung

Herausgegeben von Norbert Huse, 208 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2000
ISBN 978-3-7828-1512-2

Gegenwärtige Vergangenheit. Fünf Erkundungen deutscher Baudenkmale

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 260 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/Stuttgart, 2000
ISBN 978-3-421-03220-3

ZukunftsWerkstattWohnbauten 1999. Nutzungsmischung und Integration

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 80 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2000
ISBN 978-3-933249-50-3

Umnutzungen im Bestand. Neue Zwecke für alte Gebäude

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 256 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2000
ISBN 978-3-7828-1515-7

Technik und Wohnen im Alter

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 270 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2000
ISBN 978-3-933249-49-X

Telearbeit in der postindustriellen Gesellschaft

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 253 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kohlhammer Verlags, Ludwigsburg/Stuttgart, 2000
ISBN 978-3-17-016087-7

Betreutes Wohnen in Weimar-Nord

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 206 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2000
ISBN 978-3-933249-47-3

Die Architektur, die Tradition und der Ort. Regionalismen in der europäischen Stadt

Herausgegeben von Vittorio Magnago Lampugnani, 558 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/Stuttgart, 2000
ISBN 978-3-421-03223-8

Modernisierung der Kommunalverwaltung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 280 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2000
ISBN 978-3-17-016380-9

1999

Pflege auf Probe

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 60 Seiten, Wüstenrot Stiftung, 1999
ISBN 978-3-933249-45-7

Alte Menschen in ihrer Umwelt

Herausgegeben von Hans-Werner Wahl, Heidrun Mollenkopf und Frank Oswald, 294 Seiten, Westdeutscher Verlag, Opladen, 1999
ISBN 978-3-531-13437-X

Neue Wohnformen im internationalen Vergleich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 160 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kohlhammer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 1999
ISBN 978-3-17-015946-1

Dokumentar fotografie Förderpreise 1997/1998

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 91 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1999
ISBN 978-3-933249-21-X

Wohnanpassung für ältere Menschen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 120 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1999
ISBN 978-3-933249-46-5

Geschichte des Wohnens, Band 5: 1945-heute: Aufbau, Neubau, Umbau

Herausgegeben von Ingeborg Flagge, 1.071 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1999
ISBN 978-3-421-03115-0

Geschichte des Wohnens, Band 1:

5000 v. Chr.-500 n. Chr.: Vorgeschichte, Frühgeschichte, Antike

Herausgegeben von Wolfram Hoepfner, 959 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1999
ISBN 978-3-421-03113-4

Kultur- und Stadtentwicklung. Kulturelle Potentiale als Image- und Standortfaktoren in Mittelstädten

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 183 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1999
ISBN 978-3-933249-44-9

1998

Ökologisch nachhaltige Entwicklung des Bauens

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 238 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1998
ISBN 978-3-933249-41-4

Geschichte des Wohnens, Band 2: 500–1800: Hausen, Wohnen, Residieren

Herausgegeben von Ulf Dirlmeier, 816 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1998
ISBN 978-3-421-03112-6

Ludwigsburger Gespräche. Mobilität in der post-industriellen Gesellschaft

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 172 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Kohlhammer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 1998
ISBN 978-3-17-015386-2

Ohne Leitbild? Städtebau in Deutschland und Europa

Herausgegeben von Robert Sander, Heidede Becker und Johann Jessen, 520 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 1998
ISBN 978-3-7828-1510-6

Lebensstile, Wohnbedürfnisse und räumliche Mobilität

Nicole Schneider und Annette Spellerberg, 297 Seiten, Leske + Budrich Verlag, Opladen, 1998
ISBN 978-3-8100-2212-8

Integriertes Wohnen im städtebaulichen Kontext

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 96 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 1998
ISBN 978-3-7828-4030-5

Energiebilanzierung von Gebäuden.

Herausgegeben von Gerd Hauser und Gerhard Hausladen im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 56 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg / Stuttgart, 1998
ISBN 978-3-7828-1511-4

Planen und Bauen: Meine Schule

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und der Akademie der Architektenkammer Hessen, 95 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 1998
ISBN 978-3-12-207040-5

1997

Abschied vom Zentralismus? Neue regionale Modernisierungspolitiken in Frankreich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 154 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1997
ISBN 978-3-8167-4686-1

Nachfrage- und Angebotswirkungen des Wohngeldes. Theoretische Analyse und empirische Überprüfung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen, 263 Seiten, Selbstverlag des Instituts für Siedlungs- und Wohnungswesen und des Zentralinstituts für Raumplanung der Universität Münster, 1997
ISBN 978-3-88497-145-X

Geschichte des Wohnens, Band 3: 1800–1918: Das bürgerliche Zeitalter

Herausgegeben von Jürgen Reulecke, 767 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1997
ISBN 978-3-421-03113-4

Denkmalpflege im vereinigten Deutschland

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 160 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1997
ISBN 978-3-421-03218-1

Chancen und Risiken des Betreuten Wohnens. Eine Betrachtung der volkswirtschaftlichen Gesamtkosten unterschiedlicher Wohnformen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 230 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1997
ISBN 978-3-8167-5341-8

Wohnquartiernahe Alltagshilfen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 130 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1997
ISBN 978-3-8167-5340-X

Städtebau in Frankreich

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 86 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1997

Wir und die anderen. Ein Lesebuch zu Politik und Gesellschaft

Herausgegeben von Renate I. Mreschar im Auftrag der Wüstenrot Stiftung und der Stiftung Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft e. V., 463 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Stiftung Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft e. V., Ludwigsburg / Bonn, 1997
ISBN 978-3-933249-43-2

Neues Wohnen in Weimar-Nord

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Sonderheft architektur + wettbewerbe, 64 Seiten, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 1997
ISBN 978-3-7828-0213-6

Modernisierung der kommunalen Planungs- und Bauverwaltung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1996
ISBN 978-3-8167-4109-6

Der Wohngrundriss. Entwicklungslinien 1920–1990, Schlüsselprojekte, Funktionsstudien von Peter Faller

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 392 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1996
ISBN 978-3-421-03211-4

1996

Geschichte des Wohnens, Band 4: 1918–1945: Reform, Reaktion, Zerstörung

Herausgegeben von Gert Kähler, 744 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1996
ISBN 978-3-421-03114-2

Entwurf zur Moderne. Hellaer: Stand Ort Bestimmung

Herausgegeben von Werner Durth, 163 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg / Stuttgart, 1996
ISBN 978-3-421-03217-3

Dokumentar fotografie Förderpreise 1994/1995

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 88 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1996

1995

Betreutes Wohnen mit Pflegekern

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, Sonderheft architektur + wettbewerbe, 88 Seiten, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 1995
ISBN 978-3-7282-0212-8

Funktion und Formen von Bewohnerbeteiligung im Betreuten Wohnen

Herausgegeben von Jochen Schott und Gerda Zill im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 70 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1995
ISBN 978-3-8167-4105-3

Qualitätsmerkmale des Betreuten Wohnens

Herausgegeben von Rudolf Schweikart und Walburga Wessel im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 143 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1995
ISBN 978-3-8167-4104-5

Baumanagement in den neuen Bundesländern

Herausgegeben von Wolfgang Rösel, 281 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1995
ISBN 978-3-421-03215-7

Auterwitz. Dorf und Landschaft im Umbruch

Herausgegeben von Jürgen Riedel und Klaus J. Schulz, 246 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1995
ISBN 978-3-421-03214-9

Mieterstudie Weimar-Nord 1994

Herausgegeben von Katrin Zapf, Gerhard Jung, Christian Pfeiffer und Dagmar Breuer im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 222 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1995
ISBN 978-3-8167-4099-5

Die Kleeblatt-Pflegeheime im Landkreis Ludwigsburg

Werner Göpert-Divivier, 208 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1995
ISBN 978-3-421-03216-5

Wohneigentum und Familie

Herausgegeben von Ulrich Pfeiffer und Reiner Braun im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 147 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1995
ISBN 978-3-8167-4100-2

Betreutes Wohnen im Alter. Ein neues Konzept sichert eine eigenständige Lebensführung (Videofilm) FUNK-KOLLEG-Werkstatt: Materialien & Analysen.

Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, Deutsches Institut für Fernstudienforschung (DIFF), 1995. Video-Film (ca. 22 min.) + Begleitbroschüre, 32 Seiten, Titel-Nr. 02690

1994

Raumordnungspolitik in Frankreich und Deutschland

Herausgegeben vom Deutsch-Französischen Institut, 146 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1994
ISBN 978-3-421-03212-2

Konversion militärischer Flächen. Handlungsempfehlungen für die Kommunen

Herausgegeben von Hartmut Dieterich u.a. im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 92 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1994
ISBN 978-3-8167-4094-4

Umweltqualität als kommunaler Standortfaktor. Ganzheitliche Planung nachhaltiger Entwicklung im ländlichen Raum am Beispiel der sächsischen Kleinstadt Kohren-Sahlis

Herausgegeben von Tomas Brückmann, Hans-Joachim Schemel und Kristin-Charlotte Wedekind im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 338 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1994
ISBN 978-3-8167-4097-9

Selbständigkeit durch Betreutes Wohnen im Alter

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 144 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und des Karl Krämer Verlags, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1994
ISBN 978-3-7828-4023-2

Modernisierung der Kommunalverwaltung im Bereich Planen, Bauen und Umwelt

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 86 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1994
ISBN 978-3-8167-4093-6

Allergenarm Bauen. Gesünder Wohnen

Herausgegeben von Karl A. Gertis und Michael Schmitz, 187 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1994
ISBN 978-3-421-03210-6

Transformation der Wohnungswirtschaft in Polen

Institut für Wohnungs- und Siedlungswesen der Universität Münster, 280 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1994
ISBN 978-3-421-03213-0

Zukunft der Gegenwart. Über neues Bauen im historischen Kontext

Herausgegeben von Egon Schirmbeck, 240 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1994
ISBN 978-3-421-03209-2

1993

Zukunft Stadt 2000. Stand und Perspektiven der Stadtentwicklung

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 449 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03208-4

Soziale und stadtstrukturelle Wirkungen der Wohnungs- und Städtebaupolitik in Frankreich am Beispiel der Groß-Siedlungen

Wolfgang Neumann und Henrik Uterwedde, 134 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03207-6

Die Modernisierung des industriellen Wohnungsbaus in der ehemaligen DDR

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 2 Bände, 750 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03206-8

Rechtsfolgen der Enteignungen von Grundbesitz und Wohngebäuden in der ehemaligen DDR zwischen 1949 und 1990

Karl Heinrich Friauf und Michael Horscht, 214 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03203-3

1992

Wohnungspolitik für morgen

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 99 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1992
ISBN 978-3-421-03201-7

Die Folgen früherer Enteignungen von Grundbesitz in der ehemaligen DDR

Helmut Jenkis und Karlheinz Pauls, 128 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1992
ISBN 978-3-421-03202-5

Privatisierung von in öffentlicher Hand befindlichen Wohnungen in der ehemaligen DDR

Karin Behring und Benedikt Thanner, 247 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 1993
ISBN 978-3-8167-4088-X

Wohnungsbaufinanzierung und Perspektiven der Wohnungsnachfrage in den neuen Bundesländern

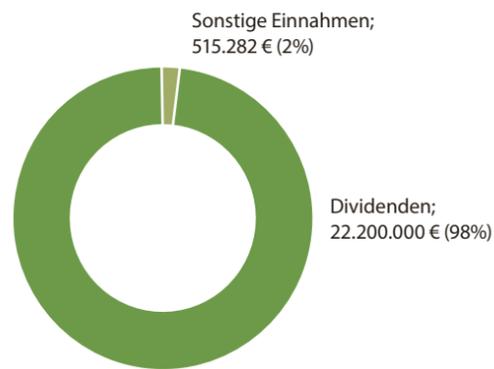
Bernd Bartholmai und Manfred Melzer, 140 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03204-1

Stadtentwicklung bei zunehmender Bodenknappheit. Vorschläge für ein besseres Steuerungssystem

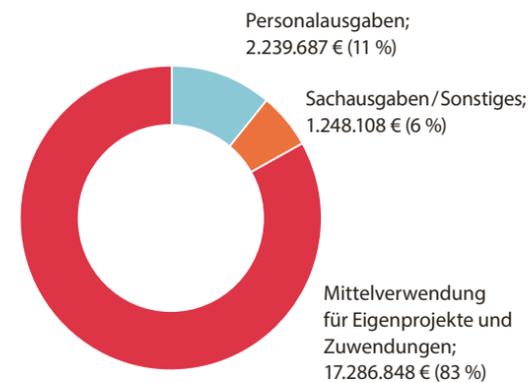
Ulrich Pfeiffer und Jürgen Aring, 202 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Verlags-Anstalt, Ludwigsburg/ Stuttgart, 1993
ISBN 978-3-421-03205-X

ZAHLEN

Einnahmen 2018–2020 insgesamt (22.715.282 €)

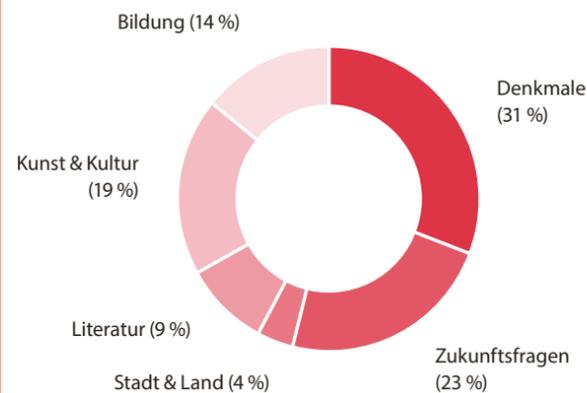


Ausgaben und Mittelverwendung 2018–2020 insgesamt (20.774.643 €)

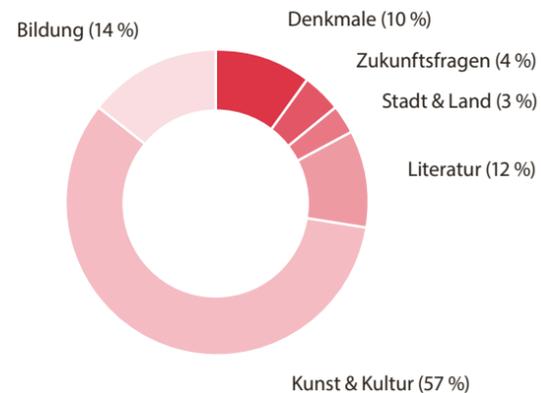


1.940.639 € flossen in den Mittelvortrag.

Mittelverwendung für Eigenprojekte 2018–2020 nach Themengebieten



Mittelverwendung für Zuwendungen 2018–2020 nach Themengebieten



In den Jahren 2018–2020 wurden 239 Einzel-Zuwendungen an Dritte gewährt. Nicht alle sind in diesem Bericht dargestellt.

Ständiger wissenschaftlicher Beirat im Denkmalprogramm

Prof. Berthold Burkhardt
Prof. Dr. Adrian v. Buttlar
Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert

ORGANE

Mitgliederversammlung

Vorstand

Joachim E. Schielke
Vorsitzender

Georg Eberhardt
stv. Vorsitzender

Dr. Hans-Rudolf Röhm
Schatzmeister

Claudia Diem

Barbara Walder

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND MITARBEITER*INNEN

Prof. Philip Kurz
Geschäftsführer und Leiter
Themengebiete Denkmale und
Literatur

Dr. Stefan Krämer
stv. Geschäftsführer und Leiter
Themengebiete Zukunftsfragen
und Stadt & Land (bis 31.07.2021)

Dr. René Hartmann
stv. Leiter Themengebiete
Literatur und Bildung,
Projektleiter

Verena Krubasik
Leiterin Themengebiet
Kunst & Kultur

PD Dr. Anja Reichert-Schick
Leiterin Themengebiete
Zukunftsfragen und Bildung

Nadine Schäfer
Leiterin Querschnittsbereich
Medien, Projektleiterin

Manuel Slupina
Leiter Themengebiet
Stadt & Land

Martina Stickel
Sekretariat, Buchhaltung,
Verwaltung

IMPRESSUM

Wüstenrot Stiftung

Gemeinschaft der Freunde
Deutscher Eigenheimverein e. V.
Hohenzollernstraße 45
71638 Ludwigsburg

+49 7141.167565 00

info@wuestenrot-stiftung.de

www.wuestenrot-stiftung.de

www.instagram.com/wuestenrotstiftung

www.twitter.com/wuestenrotstift

Gründung

1921 in Stuttgart

Vereinsitz

Wüstenrot, Kreis Heilbronn

Rechtsform | Gemeinnützigkeit

Die Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Vereinsregister VR 100604 beim Amtsgericht Stuttgart
USt-IdNr. DE 180998987

Zum Freistellungsbescheid
www.wuestenrot-stiftung.de/impressum

Redaktion

Nadine Schäfer

Korrektur

Susanne Gerbert

Gestaltung

Königreich Konzept. Kommunikation. Design
www.koenigreich.com

Druck

Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
© 2021 Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-96075-019-2

Die Abbildungen erscheinen mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Wo diese nicht ermittelt werden konnten, werden berechnete Ansprüche im Rahmen des Üblichen abgegolten.

BILDNACHWEIS

Cover	Bilder enthalten im Bericht. Für Rechte siehe Nummerierung auf Inhaltsseiten	31	Foto © Thomas Knappheide	51	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
1	Foto: Arthur Bauer © Wüstenrot Stiftung	32	Foto © Thomas Knappheide	52	Foto: Tomas Riehle © Wüstenrot Stiftung	
2	Foto: Arthur Bauer © Wüstenrot Stiftung	33	Foto © Thomas Knappheide	53	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	
3	Foto: Arthur Bauer © Wüstenrot Stiftung	34	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung	54	Foto: René Legrand © Wüstenrot Stiftung	
4	Foto: Arthur Bauer © Wüstenrot Stiftung	35	Foto © Thomas Knappheide	55	Foto: Jens Gerber © Wüstenrot Stiftung	
5	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	36	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	56	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	
6	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	37	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	57	Foto © adb, büro für architektur, denkmalpflege und bauforschung, ewerien und obermann GbR	
7	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	38	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	58	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung	
8	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	39	Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung	59	Foto © Wüstenrot Stiftung	
9	Foto: Hans Jürgen Landes © Wüstenrot Stiftung	40	Foto © David von Becker	60	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung	
10	Foto © Bildarchiv Holzbau	41	Foto © Martin Maleschka	61	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
11	Foto: Hans Jürgen Landes © Wüstenrot Stiftung	42	Foto © Martin Maleschka	62	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
12	Foto © Wüstenrot Stiftung	43	Foto © Martin Maleschka	63	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung	
13	Foto: Hans Jürgen Landes © Wüstenrot Stiftung	44	Foto © Martin Maleschka	64	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
14	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	45	Foto © Martin Maleschka	65	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
15	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	46	Foto © Martin Maleschka	66	Foto: Wolfgang Reuss © Wüstenrot Stiftung	
18	Gropius, Walter. 5 Ansichten aus dem Innenraum des Meisterhauses Kandinsky / Klee © VG Bild-Kunst, Bonn 2021	47	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	67	Foto: Lothar Sprenger © Wüstenrot Stiftung	
19	Foto © Landesarchiv Berlin, F Rep. 290 Nr. 03344056 / Fotograf: Frank Ihlow.	48	Foto: Adam Sevens © Wüstenrot Stiftung	68	Foto: Eva Schwarz © Wüstenrot Stiftung	
20	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung	49	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung	69	Foto: Dieter Wendland © Wüstenrot Stiftung	
21	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung	50	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	70	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
22	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung			71	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
23	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung			72	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
24	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung			73	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
25	Foto © Thomas Knappheide			74	Foto © Thomas Knappheide	
26	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung			75	Foto © Büro Historische Bauwerke GbR	
27	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung			76	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
28	Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung			77	Foto © WE Architekten	
29	Foto: Florian Nessler © Wüstenrot Stiftung			78	Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung	
30	Foto © Wüstenrot Stiftung			79	Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung	
				80	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
				81	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
				82	Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung Foto:	
				83	Foto © Wüstenrot Stiftung	
				84	Foto © Wüstenrot Stiftung	
				85	Foto © Wüstenrot Stiftung	
				86	Foto © Wüstenrot Stiftung	
				87	Foto © Wüstenrot Stiftung	
				88	Foto © Kultur im Turm e. V.	
				89	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
				90	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
				91	Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung	
				92	Foto © STUDIO STADT REGION Räumliche Prozesse gestalten	
				93	Foto © STUDIO STADT REGION Räumliche Prozesse gestalten	
				94	Foto © STUDIO STADT REGION Räumliche Prozesse gestalten	
				95	Foto © STUDIO STADT REGION Räumliche Prozesse gestalten	
				96	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				97	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				98	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				99	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				100	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				101	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				102	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				103	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				104	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				105	Foto: Jakob Tillmann © Wüstenrot Stiftung	
				106	Foto: Jakob Tillmann © Wüstenrot Stiftung	
				107	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				108	Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung	
				109	Foto: Arne Fentzloff © Wüstenrot Stiftung	
				110	Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung	
				111	Foto: René Hartmann © Wüstenrot Stiftung	
				112	Foto: Mark Arnold © Wüstenrot Stiftung	
				113	Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung	
				114	Foto: Espen Eichhöfer © Wüstenrot Stiftung	
				115	Foto: Espen Eichhöfer © Wüstenrot Stiftung	
				116	Foto: Espen Eichhöfer © Wüstenrot Stiftung	
				117	Foto: Espen Eichhöfer © Wüstenrot Stiftung	
				118	Foto: Arne Fentzloff © Wüstenrot Stiftung	
				119	Foto: Roman Weis © soan architekten boländer hülsmann gbr	
				120	Foto © Wüstenrot Stiftung	

121 Foto © Wüstenrot Stiftung
 122 Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung
 123 Foto © Urbanizers – Büro für städtische Konzepte
 124 Foto: Stefan Maria Rother © Wüstenrot Stiftung
 125 Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung
 126 Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung
 127 Foto © Susanne Dähler / Berlin-Institut für
 Bevölkerung und Entwicklung
 128 Foto: Stefan Krämer © Wüstenrot Stiftung
 129 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 130 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 131 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 132 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 133 Foto © Wüstenrot Stiftung
 134 Foto © Wüstenrot Stiftung
 135 Foto © Wüstenrot Stiftung
 136 Foto © Wüstenrot Stiftung
 137 Foto © Wüstenrot Stiftung
 138 Foto © Wüstenrot Stiftung
 139 Foto © Valerie Rehle
 140 Foto © Valerie Rehle
 141 Foto © Valerie Rehle
 142 Foto © Natalie Brehmer
 143 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 144 Foto © Wüstenrot Stiftung
 145 Foto © Wüstenrot Stiftung
 146 Foto: Alexander Paul Englert © Deutsches
 Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen National-
 bibliothek
 147 Foto: Alexander Paul Englert © Deutsches
 Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen National-
 bibliothek
 148 Foto © Deutsches Literaturarchiv Marbach
 149 Foto: Adam Sevens © Wüstenrot Stiftung
 150 Foto: Adam Sevens © Wüstenrot Stiftung
 151 Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung
 152 Foto © Gudrun de Maddalena
 153 Foto: Philip Kurz © Wüstenrot Stiftung
 154 Foto © Städtische Museen Calw
 155 Foto: Bernhard J. Lattner © Stadtverwaltung
 Neuenstadt a. K.

156 Foto © Hesse Museum
 157 Foto: David Franck
 158 Foto © space4, Stuttgart
 159 Screenshot Instagram Kanal @sosbrutalism
 160 Screenshot Website www.sosbrutalism.org
 161 Grafik © JUT Foundation Taipeh
 162 Foto: Moritz Bernouilly © Deutsches
 Architekturmuseum (DAM) Frankfurt a.M.
 163 Foto © JUT Foundation Taipeh
 164 Foto © Martin Kunz, saai
 Archiv für Architektur und Ingenieurbau am
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 165 Foto: René Hartmann © Wüstenrot Stiftung
 166 Foto © Fundación Gego
 167 Foto © Fundación Gego
 168 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 169 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 170 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 171 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 172 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 173 Foto © Staatsgalerie Stuttgart
 174 Foto © Cologne Institute of Conservation
 Sciences (CICS) der FH Köln
 175 Foto © Hamburger Kunsthalle
 176 Foto © Martin Schmüdderich
 177 Nam June Paik © Ken Hakuta Nam June
 Paik Estate
 178 Foto: Stefanie Kösling © Museumsstiftung
 Post und Telekommunikation
 179 Foto © Staatliche Museen zu Berlin, Neue
 Nationalgalerie
 180 Foto © Christian Kasners
 181 Foto © Joscha Steffens
 182 Foto © Jens Klein
 183 Foto © Jiwon Kim
 184 Foto: Josephine Scheuer © Museum Folkwang
 185 Foto © O-Team e.V.
 186 Foto: Peter Pöschl © Tanz- und Theaterwerkstatt
 187 Foto: „Belsunce“ des Künstlers Claude
 Horstmann © Kunstverein Neuhausen e. V.,
 188 Foto © Wolfgang Neumann
 189 Foto © Leseohren e.V.
 190 Foto: Philipp Lohöfener © Wüstenrot Stiftung

191 Foto © Martin Fliedner
 192 Foto © Martin Fliedner
 193 Foto © Martin Fliedner
 194 Foto © Martin Maleschka
 195 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 196 Foto © Stadtarchiv Erfurt
 197 Foto © Herr Ochs
 198 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 199 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 200 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 201 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 202 Foto: Thomas Wolf © Wüstenrot Stiftung
 203 Foto: Marek Iwicki © Vitra Design Museum
 204 Foto: Norbert Miguletz © Vitra Design Museum
 205 - Foto: Ludger Paffrath © Vitra Design Museum
 206 Wagenfeld, Wilhelm. Käsestreuer (1959), Butter-
 dose (1952/53), Salz- und Pfefferstreuer „Max
 und Moritz“ (1952/1953) © VG Bild-Kunst, Bonn
 2021. Bill, Max. Küchenuhr / kitchen clock (1951)
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2021
 207 Foto: die arge lola © StadtPalais – Museum
 für Stuttgart
 208 Foto: die arge lola © StadtPalais – Museum
 für Stuttgart
 209 Foto: die arge lola © StadtPalais – Museum
 für Stuttgart
 210 Foto: die arge lola © StadtPalais – Museum
 für Stuttgart
 211 Grafik © StadtPalais – Museum für Stuttgart

212 Foto © Felix Bentlin und Dr. Anna Juliane
 Heinrich, TU Berlin
 213 Foto © Florian Müller
 214 Foto © Kulturwerk Stuttgart
 215 Foto © Stadtarchiv Ludwigsburg
 216 Foto © LKJ Baden-Württemberg
 217 Foto © LKJ Baden-Württemberg
 218 Foto © Frederike Lausch
 219 Foto © Jana Hainbach
 220 Foto © Rouven Grom
 221 Foto © Oliver Sukrow
 222 Foto © Jessica Hänsel
 223 Foto © Simona Rota
 224 Foto © Architekturmuseum der TUM



Über das ganze, was die Sie wissen und was ich wissen
 Sie die beiden Damen haben ein halbes Jahr lang
 Spüren, denn ich kann Ihre Kopfgehirnen noch
 so wenig. Ich wird alle ganz Ihre selbständig
 überlassen Sie, so wie alle ich.

Lesen Sie mit ein auf baldige von Ihnen
 lieber Ansehen, und von allen anderen, Spüren Sie
 mir mit der Kraft der Sie ist fast gegen Sie hat.
 alle mich, die Wirkung die die Arbeit mit Sie
 gemacht hat. Ihre Welt soll ein von dem
 Lehren Sie, die ist mir alle die Arbeit
 weniger Jahre wird. Liebe Sie auch.

Papier:



wuestenrot-stiftung.de